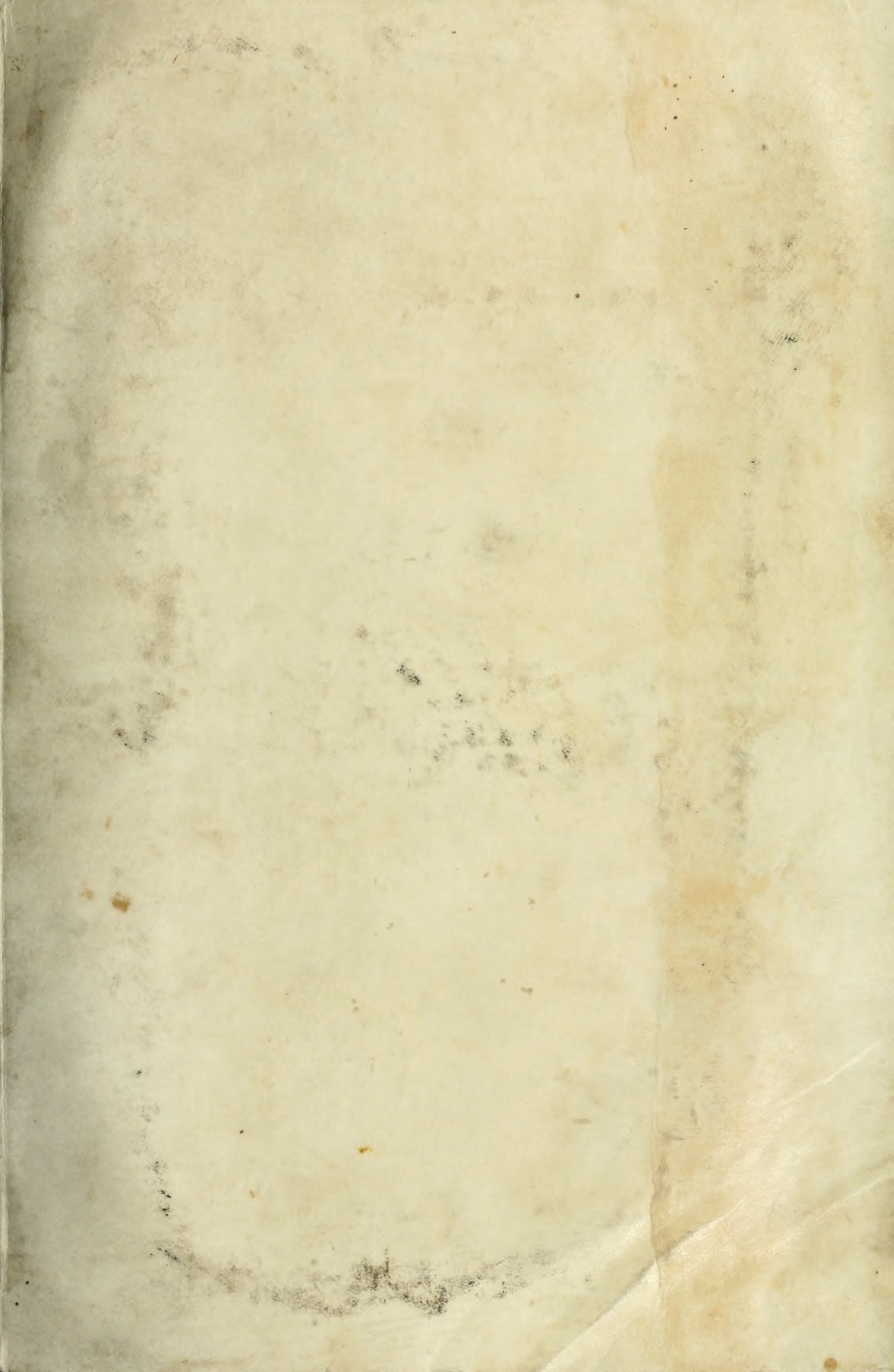
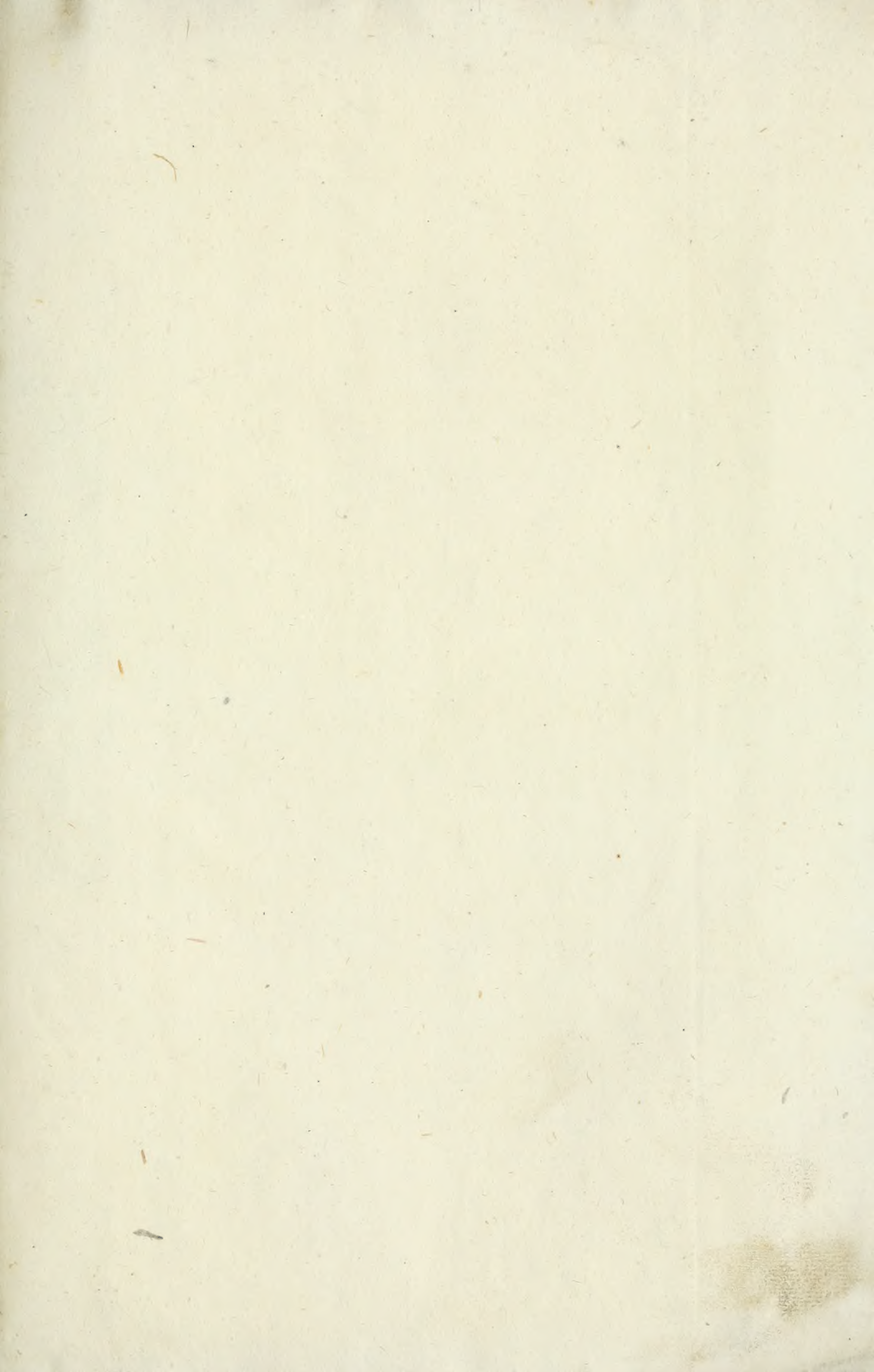
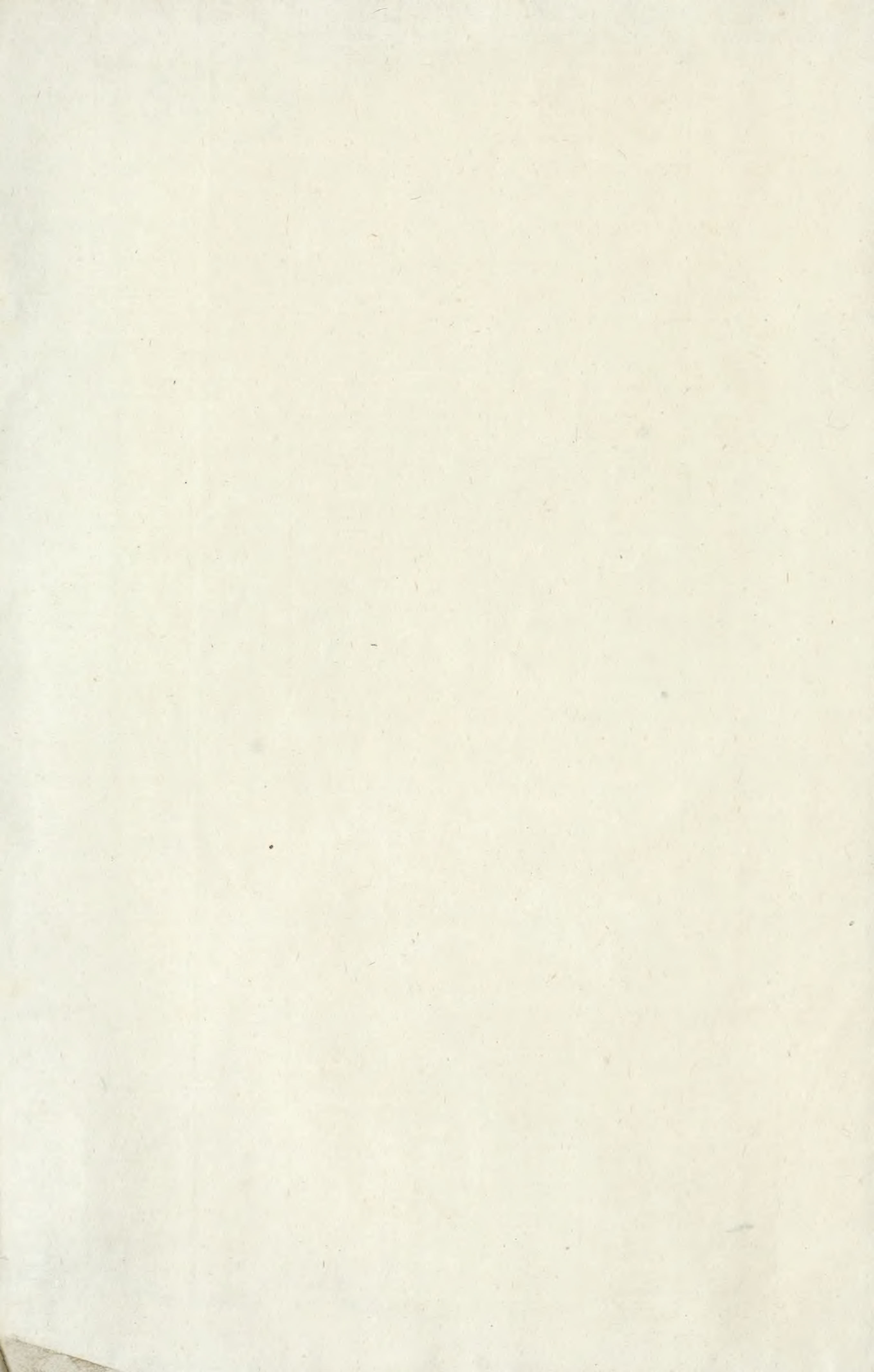
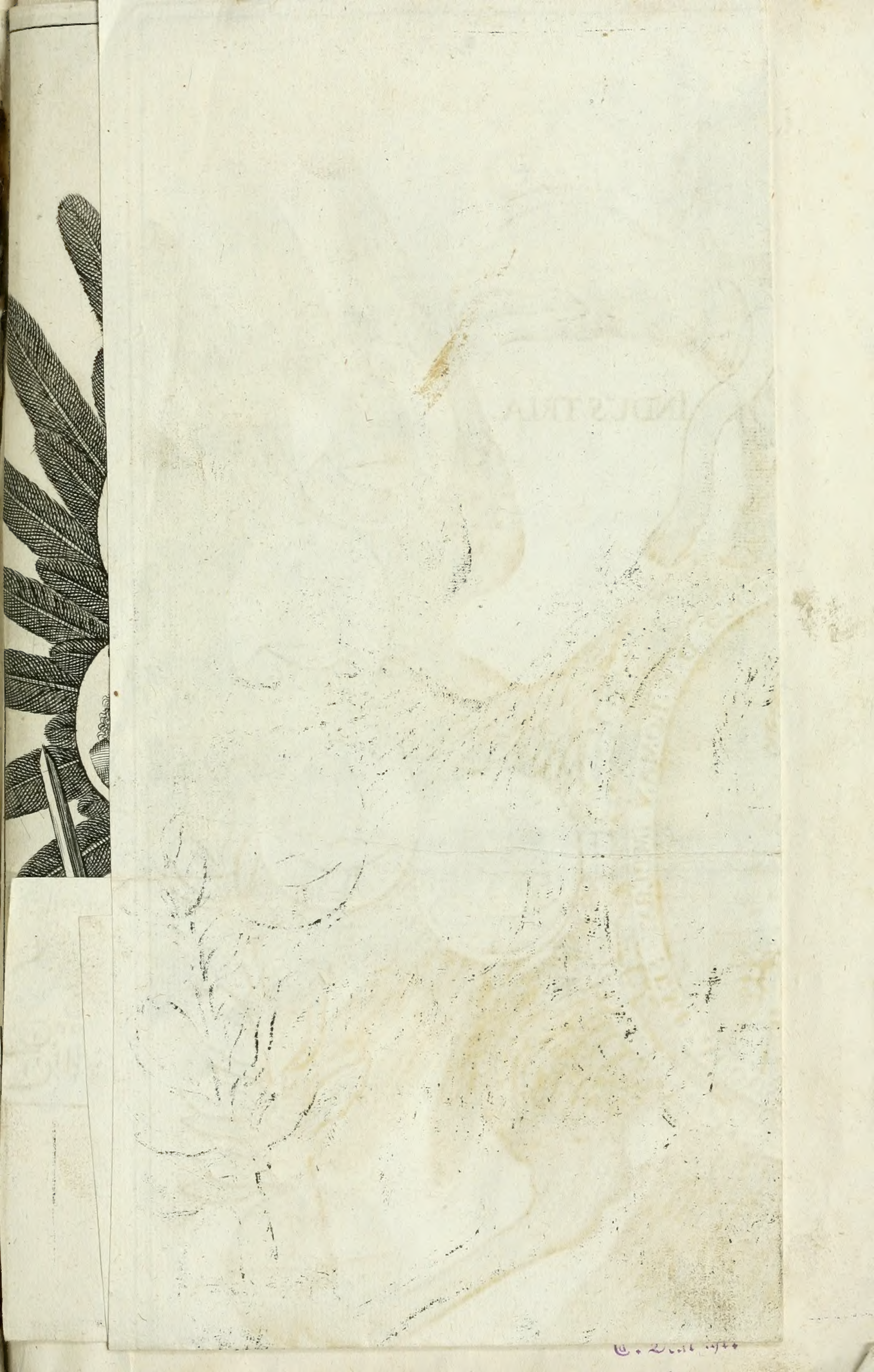














Diß ist der Heilge Krantz, in welchem Teütschland pranget,
Daran dem Vatterland sein Glück ünd Wohlstand hanget.
Das Band ist Lieb ünd treü, daß diesen Krantz macht fest,
Dardürch das Teütsche Reich erhalten wird aüfs best.
Der Bünde Blümenschmück trägt nicht gemeine Namen,
Sie stammen hoch daher, aüs Teütschen Fürsten Samen,

Und breiten ihren glantz dürch alle Länder aüs
Gleich wie der Sonnenschein am hohen Himmelhaus.
Gott, der den Krantz gemacht das Teütschland mit verehret,
Erhalt aüch seine Zierd ins Künfftig ünversehret,
Er lasse nichts forthin zertrennen dieses Band;
So steht es wohl, üm dich dü Liebes Teütsches Land!

Paulus Fürst Excud:

Sieg-Streit

Deß

Lufft vnd Wassers Freuden-Fest zu Pferd

Zu dem Glorwürdigisten Beyläger

Beeder Kayserlichen Majestäten

Leopoldi deß Ersten

Römischen Kaysers/ auch zu Hungarn vnd Böhaim König/ Ertz-Hertzogens zu Oesterreich/ rc.

Vnd

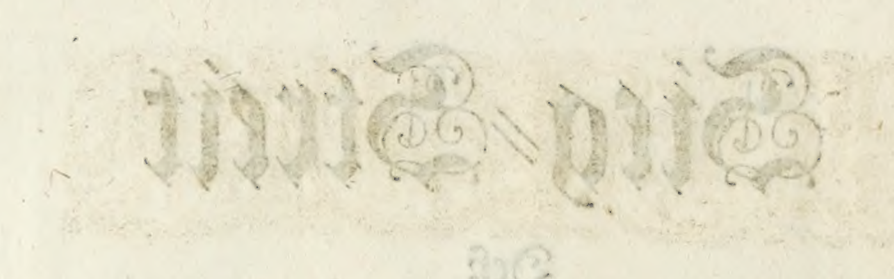
Margarita/

Gebohrner Königlichen Infantin auß Hispanien

Dargestellet

In dero Kayserlichen Residentz Statt Wienn.

Gedruckt zu Wienn in Oesterreich bey Mattheo Cosmerovio / der Röm: Kayserl: Majest: Hoff-Buchdrucker/ Anno 1667.





Under denen Adelichisten Darthuenungen der offentlichen Freuden/ mit welchen man der Grossen beglückliche Thaten vnd Außgäng erfreulich zuerheben pfleget/ haben iederzeit Pferd- vnd Waffen-Lust den ersten Platz erhalten/ als in welchen das Belieben deß scheinbaren Streits mit nachähmung deß wahren Ernstes darstellet/ wie auch der Krieg in denen Befrolockungen seine bluetrasende Grimme ablege/ vnd mit lustbahren Zuenaigungen in der Schoß deß Friedens vnschuldige Waffen zuführen beneile.

In Erwegung dessen haben die Römisch Kayserliche Majestät Sich entschlossen/ vnder anderen verschiedenen ansehentlichisten Freudenfesten zu dero Beylager/ auch dises einzuführen/ vnd zwar durch Mit-beykhumung Dero selbst aignen Kayserlichen Persohn auff das höchste zubeziehren/ die Oberanstalt dessen Dero Gehaimen Rath/ vnd Obristen Stallmaister Herrn Gundacher Graven von Dietrichstein aufftragent/ mit Allergnedigisten Befelch/ daß zu solchem Ende Herr Alexander Carducci Ritter/ vnd deß Durchleuchtigisten Groß-Herzogen in Toscan/ wie ingleichen auch dero Herrn Bruders Fürst Leopolden/ Cammerer/ auß Welschland hiehero berueffen wurde/ als welcher neben sonderbahren Adelichen Gemüths Tugenden/ in allen Ritterlichen Beliebungen Vollkhumene Wissenschafft/ vnd übung begreiffet/ damit selbiger/ vnder Obhand/ Befelch vnd Gutbefund Hochgedachten Herrn Obristen Stallmeisters/ alle diese Ritterliche Handlungen/ vnd was zu deren vollkhumentlichister Darstellung dienlich scheinen wurde/ ordne/ vnd einrichte.

Vnd weillen sich nun gebühren wollen/ einig außdeutende Helden-Begebung hierdurch anzuführen/ welche die Beyaignung der Schau-Gerüste/ wie auch nothwendige Zahlbahre Rheyen der Auffzüg vnd Bedienten mit solcher Beziehrung/ als zu dergleichen berühmtesten Kayserlichen Fest erfordert wird/ desto ansehentlicher mache/ haben Allerhöchstgedacht Ihre Kayserliche Majestät die Erfind- wie auch Erklärung deren in Welschen Reimgebänden oder Verßen dem Herrn Francisco Sbarra auffgetragen/ dessen Poëtische Feder zu mehr mahlen in Welsch vnd Teutschen Landen/ mit

son-

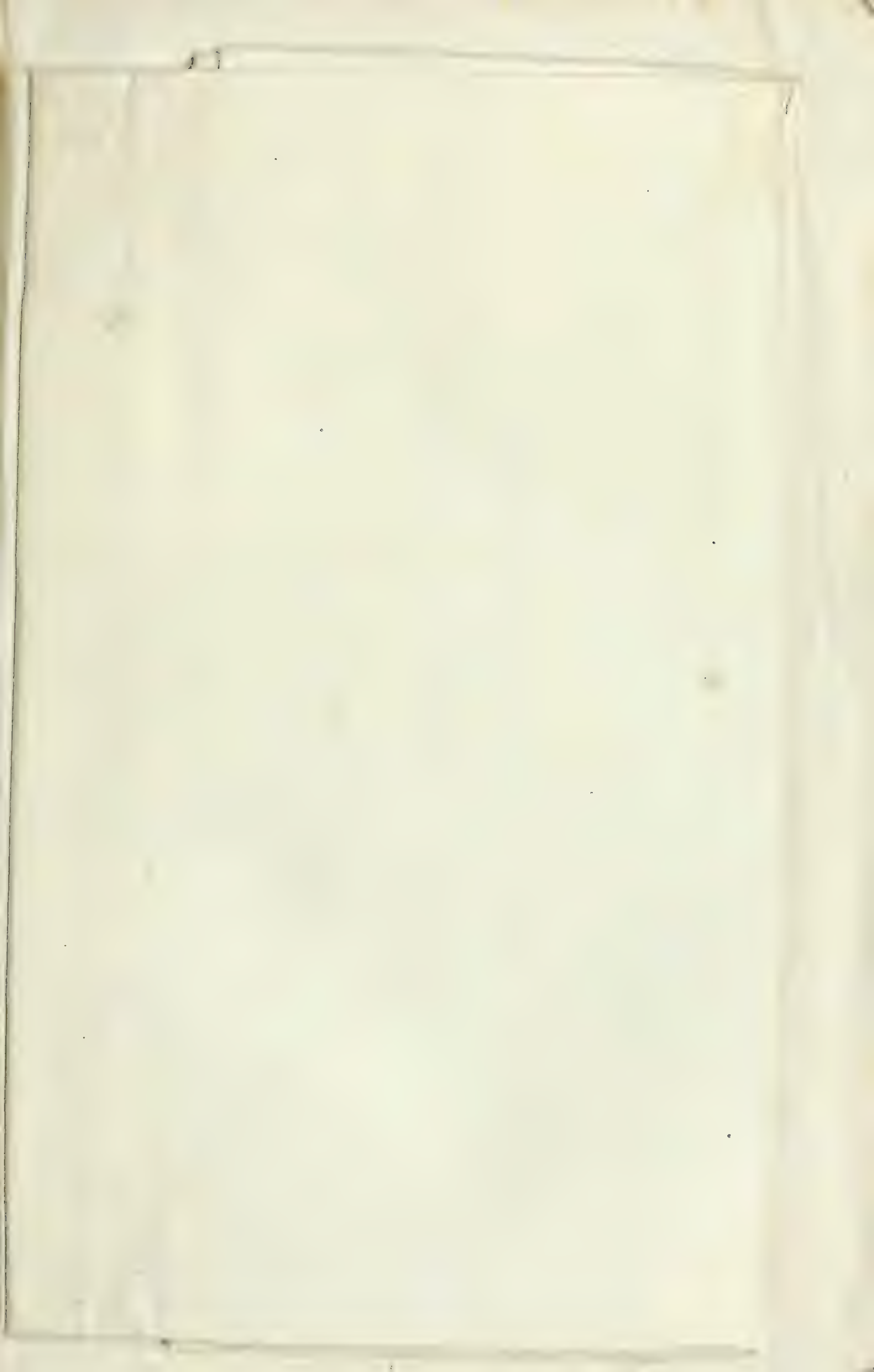
sonderbaristen Rhuemes-Zuerueff erfreulich beliebet worden/ und dardurch Jhro / vornemblich aber in gegenwertiger Außführung/ einen unsterblichen Namen/ und ewig grünenden Lorber gepflantzet.

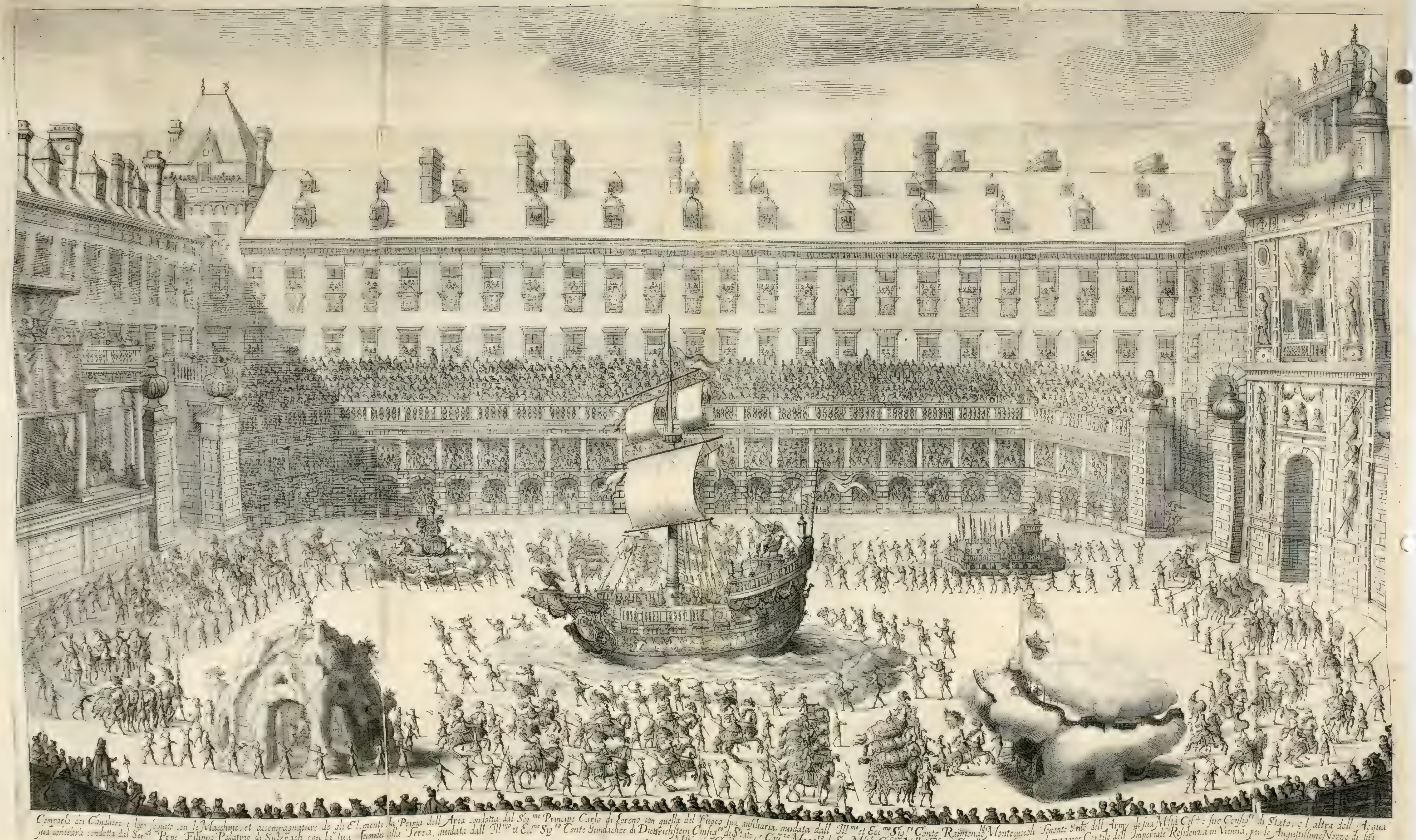
Dise Poetische Wort-Anführung mit erforderter Sing-Annemblichkeit zubeseelen/ hat der Kayserliche Capelmaister und nunmehr dreyer Kayserl: Majestäten zwey und viertzig Jähriger Musics-Bedienter Herr Antoni Bartali durch Beystimung der Sing- und Klinge-Kunst/ mit männiglichens Lobes Erhebung dargethan / wie hoch der Obsieg und Vortreffligkeit seiner Erfahrung in diser Kunste biß anhero gereichet.

Zu Anord- und Auffrichtung deß Schauplatzes / auch der erscheinenden Kunstgerüste / ist von Ferrara absonderlich hiehero erfordert worden Herr Carl Pasetti / als iener Berühmte Kunst- Bau- und Werck-Maister / der in Angebung schönster Lust-Gerüste und vornembster Schaubinne / in gantz Welschland den ersten Ruhm diser Zeit erhalten.

Die bestimte Wahlstat ware der grosse Platz in der Kayserlichen Burgg/ welcher sich von Auff- gegen Nider-gang in die 445 / und von Mittag gegen Mitternacht in 270. Werckhschuch erstrecket auch zu disem Ende umb und umb mit seinen bequem- und zugleich zierlichisten Sitz-Binnen/ in ein achteckete Ablänge also eingefasset worden/ daß der freye Waffenplatz in der mitte ein weeg als den andern die Länge von 385. und die Braite von 235. Schuch/ als eine gnugsambe weite sowol zur Würckung der Streitenden Ritter/ als auch zu Anführ- und Stellung deren beglaitender Folge/ und zugleich Durchgang der Schaugerüste/ vor sich übrig gehalten.

Auff seiten deß Nidergangs war die Neue Burgg/ mit einem/ in der Höche/ Abtheillung / und Bau-Ordnung deroselben allerdings gleichem Gebäw auff die 60. Schuech weit / auß deren mitte hervor erstreckt/ und zu ieder seiten dessen ein grosse Haubtporten auffgerichtet/ welche sich mit geschranckter Flache nach der seiten dahin gewendet/ wo die/ auff Dorische Arth vorgestelte / uber einander dreyfach erhebte Gänge der Sitzbinnen ihren Anfang genumen / und beederseits einer unendlichen Anzahl Zueseher die füglichiste Gelegenheit der Sitze bereitet Deren underster Theil vorneuher mit Pfeilern/ und darauff ruhenden Gewölb-Bögen / alles von außgehaut-gevierten Steinen/ der mittere aber mit runden Säulen/ und zwischen herumb Brusthoch erhebten Gländern gezieret / worauff ein Haubt Gesimbs / und zu Einschliessung der obersten Sitzstellen ein anders von kleinen Säuleln verfertigtes Gang- oder Brust-Gländer gewesen / und zwar beederseits so weit hinauffwerts/ biß obenher gegen Auffgang auff eben solche weiß/





Comparsa dei Caualieri e loro seguito con le Macchine, et accompagnature de gli Elementi, la Prima dell'Aria condotta dal Ser.mo Principe Carlo di Loreno con quella del Fuoco sua ausiliaria, guidata dall Ill.mo et Ecc.mo Sig.re Conte Raimondo Montecuccoli Tenente Gen.le dell Armi di sua M.stà Ces.a e suo Consig.re di Stato, e l'altra dell Acqua sua contraria condotta dal Ser.mo Prpe Filippo Palatino di Sulzpach con la sua seconda della Terra, guidata dall Ill.mo et Ecc.mo Sig.re Conte Gundacher di Diettrichstein Consig.ro di Stato, e Cau.zo Magg.ro di Sua M.stà Ces.a, Nella Festa a Cauallo rappresentata nel maggior Cortile dell Imperiale Residenza in Vienna, per le Augustissime Nozze di sua M.stà Ces.a

Ordinata e disposta dal Sig.re Cau.re Alessandro Carducci;

Carlo Pasetti Archnetto.

Nicolaus van Hoy. S.C.M. pic. et del: *Franciscus vanden Stein, S.C.M. sculp: et fe*

che weiß/ wie herunden/ zwey gleichmessig nach der seiten sich schran-
kende grosse Haubtporten selbige geendet / zwischen welchen folgents
eine andere/vornenher in dem Gesicht / vngefehr von einer Klaffter ob
der Erden an / biß vber die erste Fenster der Kayserl: Burgg/ gebaute
zierlichiste Ordnung der Staffeln sich befunden / vnd also der gantze
Streitplatz hiemit eingeschlossen gewesen.

Die Ansehung dises auff das annemblichiste geordnet- vnd auff-
gerichten Schauplatzes ware allein fähig genug das allgemeine Ver-
langen/ der vngezweiffelten anschentlichisten Erfolge zu versicheren /es
vermehrte sich aber selbiges ohne gleichnuß noch vilmehr mit der
Nachricht/das bey solchem Feste der Höchste Monarch der Welt / ne-
ben zweyen Durchleuchtigisten Fürsten/vnd anderen vornembsten Ca-
valiern vnd Rittern dero Kayserlichen Hoffs / in Persohn sich dar-
stellen werden.

Wie dan sobald kaumb der hierzu benente Tag angebrochen / als
die Schaubinnen von dem vornembsten Adel nicht allein der Oester-
reichischen/sondern auch anderer Teutschen Landen/neben vnbeschreib-
licher Menge der herbeykhumenen Außländern häuffig betreten vnd
ersetzt gewest.

Die vornembste Sitz / wie auch die Fenster der Burggen (de-
ren/ vneracht ein vnsägliche Zahl durch die Sitzbinnen verbaut wa-
ren / gleichwollen vber 200. dem Gesicht den Platz öffneten) besetzet
von anwesenden Dämen/vnd Frauenzimern / scheinten Himeln/auß
denen die vnermeßliche Schönheiten vnder dem spillenden schim-
mern der vnschätzlichen Geschmuck/vnd Auffbutze/als sovil glantzen-
de Steren/ihr Sieg- Pracht vnd zugleich Freuden-volles Liecht her-
ab plitzen liessen; Vnder welchen folgents das grosse Liecht/die Sonne
vnsrer Erden/eben von Auffgang hervorkhumen/in deme von denen/
mit allerkostbaresten Tapezereyen bedeckten Fenstern der Kayserlichen
Wohnzimmer/ Ihre Majestät die Aller Durchleuchtigiste **Kayser-
liche Braut**/ begleitet von der Verwittibten Kayserlichen Majestät
Eleonora / vnd Beeden Durchleuchtigisten Ertz-Hertzoginen
Eleonora vnd **Marianna**/ sich hervorgeben.

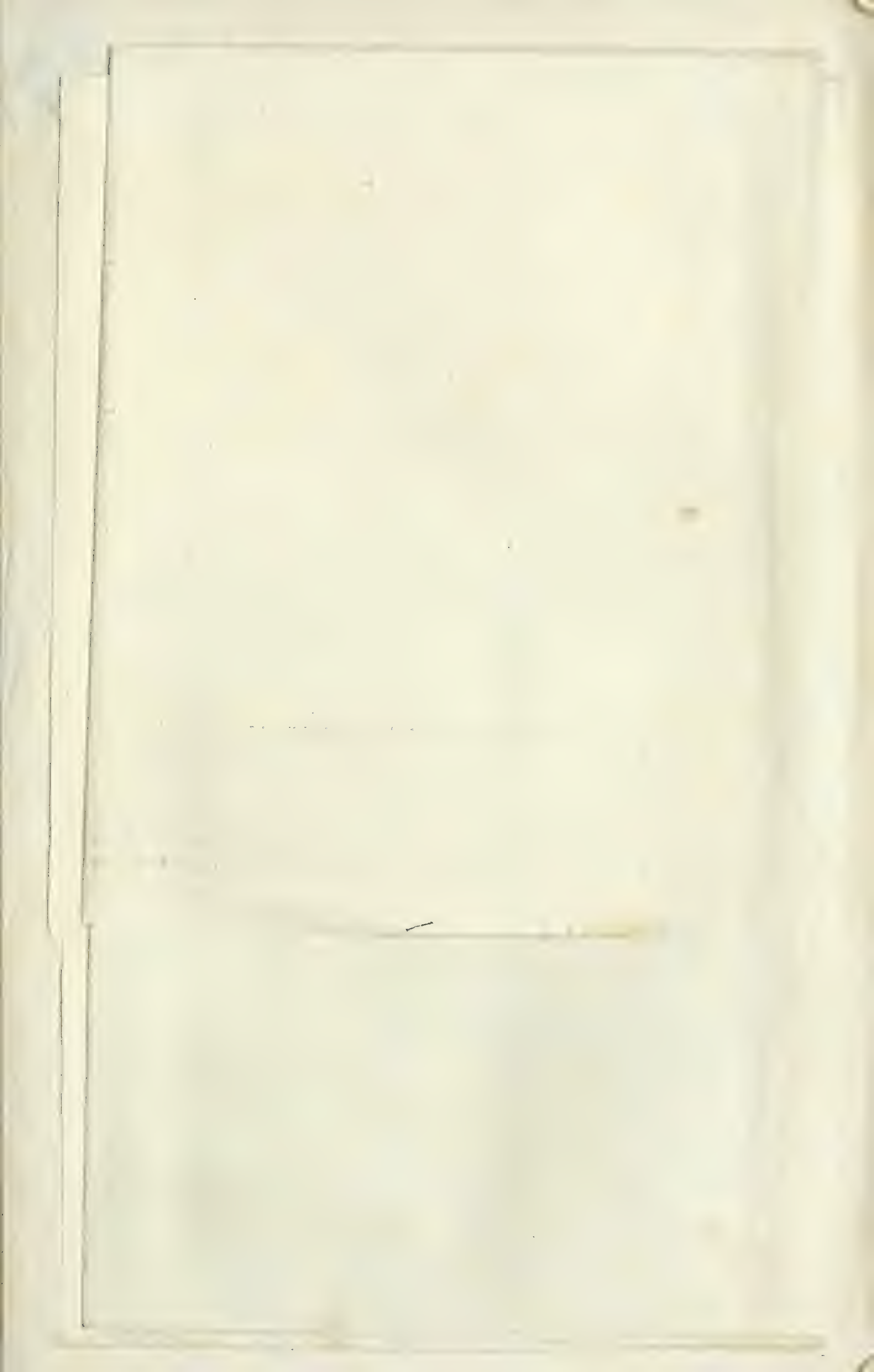
Alles wendete die Augen darauff / vnd scheinte/ nunmehr hierob
allein eusserist vergnügt/ deß tragenden Verlangens ichtes verern be-
reit vergessen zuhaben/ als nach gegebenen Zeichen durch Herrn Car-
ducci (welcher in einem von Silber vnd Gold durchaußgezierten
Kleid / zu Pferdt auff grün Sammetener mit Goldenem Spitz ver-
brämbten Decken/ neben grün vnd Silberner Bekleidung seiner Be-
dienten erscheinte) die Zueseher von vnverhofften Klang vnd Gegen-

einstimmung der Trombeten / Geigen / vnd anderen Instrumenten be-ruffen worden / die Wunder deß Meers auff der Erden anzusehen; massen dan gleichsamb auff winckenden Befelch derselben / alsobalden die Porten rechter Hand der Neuen Burgg sich eröffnet / oder villmehr in einem Augenblick zwischen zwey Pfeilern verschwunden / vnd daselbst dem Gesicht ein höchst schön vnd zierliches grosses Schiff vorgestelt / welches in denen beederseits neben schwebenden Wellen fortschwimment / sich mit vollen Seglen hervor begeben.

Dises gantze Schiffgerüst hielte in seinem Vmbschweiff 180 / in der Höche aber 28. Schuech / zu beeden seiten zaigte sich ein vnendliche Zahl Bildnussen / zwischen denen zierlichisten Gesimpsen / Leisten / Schilden / Außhollungen / vnd Zierathen / alles mit künstlichister Hand von halb erhebter Arbeit außgehauet / vnd ob Purpur rothen entzwischen scheinendem Grund / auff das reicheste vergoldet / sodan obenher etliche Ordnungen kleiner Säulen-Geländer / die dessen obere Endung bekrönten. Von gleicher Arbeit war auch der mit starcken doch kunstreichen Schnabel befestete Vorder- wie nicht weniger der einem Majestätischem Thron gleich erhebte Hinder-theil Denen eben also mit ihren Ziehren / vnd ähnlichisten Darstellungen beykhamen die Mastbaum / Segelstangen / Mastkorb / Laterne / Segelsäil / Segel Fähn / vnd alles anders / so zu Außrüstung eines grossen Schiffs vonnöthen. Im vbrigen bedienten selbiges 30. Tritonen / oder Meer Götter alle gleich bekleidet mit blau in Silber gemengten Schueppen / die Haar von Meerbintzen mit Corallen vndermischt / in der Hand ihre Muscheln / vnd gewöhnliche Meer-horen haltende.

Die zierliche Aigenschafft / vnd bestens geordnete Zusambfügung ieder theillen dises Schiffs hette glauben machen / daß selbiges auß dem Mitternächtigen Meer hergelanget were / wan nicht die häuffig darauff erscheinende Steren / so es mit ihren Glantz bereichten / wie auch das Guldene Vläß / welches als ein Zaichen sonderbahrer Dapfferkeit / vnd Thaten sich auß allen anderen dessen Zuaignungen prächtig herauß sehen liesse / zuerkennen gaben / das selbig ienes ruhemwürdigiste Schiff seye / welches das erste gewesen / sich zwischen denen greulichen Felsen vnd vngebanten Klippenvn / der Vngewißheit der gefährlichen Winde / in die wietende Wellen deß Meers zuwagẽ / deßwegen es auch nach glücklichist verrichtem Lauff / in die Vnsterbligkeit der Himmeln / vnd dessen Gestirne erhebt worden / von danen es anetzo zu gegenwertiger von dem Gestirne erfreulich begläiteten Frolockung / vnd Glorwürdigistem Streit mit seinen Siegreichen Helden ankhumen / deren sich zusambt denen Schiffern vnd Boots-Leuthen in die 60. Persohnen darauff befunden / vnd dise zwar mit gewöhnlicher doch

bestens







foldout/map not digitized

bestens gezierter Klaidungs Arth / iene aber in weis silbernen Brustucken auff das reicheste mit Gold vnd Perlen gestickt / auch dergleichē / vber einen mit goldenen Blumen erhebt / vnd solchen Spitzen verbrämbten Schurtz / herabhangenden Schueppen / dan reichen Helm vnd villen weissen Federn / köstlich angethan waren.

Sobald dises Schiff gegen dem Schauplatz gleichsamb in seinen Port gelangt / hat man gesehen / die Schiffer beschefftiget / die grossen Segel sambentlich auffzubinden / andere / ihre Bedienung auff denen Mastkorben zuverrichten / andere das Schiff Rueder in Obacht zunehmen / andere zu Befürderung ihres Vorhabens die Stricklaither auff vnd abzulauffen / vnd ieden seine bey Einlauffung in dem Port gewöhnliche Vorsehung zuthuen; Als nun selbiges in mitte deß Platzes gehalten / hat sich zu oberst dessen Hindertheils die Fama / oder Allgemeine Nachricht erzaigt / als eine geflügelte Weibspersohn / bekleidet in Weissen mit Augen / Ohren / vnd Zungen von Gold / vnd Perlen / auch sonsten hin vnd wider auff das reicheste vberstickten Atlaß / in der Hand eine goldene Trombeten führent; welche mit ihrer hellen Stimme / vnd Annembligkeit deß Gesangs die Vmbstehenden zu Vernehmung deß in hiernachstehenden Worten kurtz begriffenen Inhalts / vnd zuegeaigneter Außdeutung dises Festes / an sich gezogen.

Die Fama. Von der Gestirnten Bahn /
Wo Jasons Siges Schiff beewiget / die Strallen
Mit reichem Sterne-schein vnsterblich lasset wallen /
Khumbt selbes mit gewohnter Helden Hand
An den beglückten Ister-strand
Allhier nun an:
Die sellen Schaid-Leut sein / deß' / so da vnverschoben
Sich zwischen Lufft vnd Wasser hat erhoben /
Entstandnen hochen Streit /
Der andres nit / als bloß deß Mars Gerichte leidt.
Diß ist der Wahlplatz hier /
Diß ist das Felde /
Wo die in grosser Zahl erkhüste Ritter-Helde /
Ein ieder Theil sein recht den Waffen stellet für.
Deß Feuers Element /
So in dem Lufft allein hat seine Rhue /
Zu dessen Beystand sich nun khecker folge wendt;
Die Erde geht dem Wasser zue /
Den Zuespruch ihrer Seiten
Mit gleichen Waffen zubestreiten.

 Khein

Khein dapffrers Recht/khein würdigerer Strit
Hat noch die Ritter-Schranckh bißher geöffnet nit.
Bereitet dan/berühmte Sieger Ihr/
Bereitet nach Gebier
Dem Sieges-fall verdiente Lorber Cron/
Sambt dem besiegten Ruhm/der Ehren hochen Lohn.

Als nun hierauff die angelangte Argonauthen oder Helden deß Schiffes erkhent/daß die Dapfferkeit deren Ritter/welche disen vorhabenden Streit der zusam vereinten Elementen mit der Macht ihrer Waffen zuentscheiden sich entschlossen/ihrer vormallen vnderfangenen Khünheit weit bevorgehe/haben sie denen Jenigen/so die Obhand erhalten wurden/zu Sieges Zaichen daß von Ihnen erorberte Guldene Vlüß zusambt dem erhaltenen Ruhem abzutretten/mit folgenden erbothen.

Rheyen der Helden auff dem Schiff.

Diß Guldne Vlüß/so vormalen allein
War Vnsrer Khünheit Zill/vnd Namens Ewigkeit/
Soll ihres Siges Preiß/diß soll der Dapfferkeit/
Vnd deß vnsterblichen Verdienstes Lohne sein.

Khaumb endeten selbige dises/als die Fama/so alles höret/vnd alles offenbahret/nach Vernehmung deß Trombetenthons die bereite Herbeynahung der Streitbaren Helden angedeutet.

Die Fama.

Nun trombete
in die Wette
allbereit von fern erschallen/
Deren Streit-vnd Freud-gelingen
thuen nachklingen
in den Feldern/Berg/vnd Thallen.

Waffen blincken/
Dorther flincken/
Gwöhres Plitz von weiten scheinen/
Seht erkheckt die Elementen
sich nun wenden
mit den Ihren zuvereinen.

Wormit vnder einsen sich auch die Lincke Porten öffnete/auß welcher die Streitenden Rheyen nach einander hervor khamen.

Der erste derenselben/war alsobalden auß denen Zueaignungen vor ienen deß Luffts erkhent; vnd ritte vor deren Zahlbahr-vnd prächtigem Auffzug/deß Durchleuchtigisten Hertzogen von Lothringen Auffwarter vnd Stallmaister voran her/angelegt mit einem zierlichen


Österreich, zur freüd



Käyserliches Vermählungs Fest, geschehen zu Wien den 5. Decemb: A° 1666.

Wünschet LEOPOLDO dem Grossen Monarchen
Dem Mächtigsten Kayser Germaniæ Glück!
Bevorab bey diesem Himmlischen Geschick:
Dem trefflichsten Helden, der Pochen und Schnarchen
Der tobenden Feinde kan legen und stillen.
So mächtig, so prächtig, so trotzig sie sein.
Jeß Wünsche: Wünscht alle mit mir ingemein:
Der Himmel woll jeder Ihr Wünschen erfüllen!

Ihr Wünschen, Ihr Wollen, Ihr beeder verlangen,
Was ihnen, uns allen ersprießlich mag sein:
Der Segen vom Himmel der stelle sich ein
Bey beyder, damit sie die Früchte empfangen
Der Ehlichen Liebe, darinn sie nun Leben.
Es bleibe das Stamm Hauß von Österreich groß!
Biß Himmel und Erden bekommen den Stoß,
Der allem was irrdisch die Letze wird geben.

lichen Kleid von silbernen Tockh der ienigen Farb/welche bey Auffgang der Morgenröth den Tag bekleidet / das Leibstuck ware mit Gold/ vnd Steinen besetzt/ vnd mit Gold verbrämbt/ so dan allerhand Farben Straussenfedern von der mitte vber den Schurtz / welcher nicht weniger als der fliegende lange Mantl / Kappen / vnd Federbuschen deß Kleids Farben beglaitete ; vnd zwar erscheinte Selbiger auff einem statlichen allerseits zierlichist behencktem Pferd/gefolget von acht Bedienten zu Fueß/ welche alle in eben solcher Farb mit Brustßtuck/ Schurtz/vnd weiten Ermeln / alles mit kleinen Federn außgemacht/ vnd dan ihren schönen Federn auff denen Kappen/ eintratten.

Hierauff wurden von acht Reithknechten/allen in eben dergleichen Aurorafarben mit Federn besetzten Kleidungen / vier köstliche Handpferd nach einander geführet / iedes die Menne dick mit Bändern / vnd hangenden Tockh eingeflochten/ mit reichscheinentem Kleinoth an der Stiern behenckt/ Zeug vnd Mundstuck mit edlen Steinen geziert/ im vbrigen mit ihren von Morgenröthfarb mit Silber eingetragnen auff das reichiste mit Perlen/vnd Steinen versetztẽ Decken belegt/ auff deren mitte ein gestickter grosser Kopff eines Winds / vmbgeben mit Sterne von hellen Steinen/ wie auch an denen braiten Hang-Schueppen / vnd ausseren Enden andere kleinere dergleichen Winde vnd Gesichter sich befanden/ welche an statt deß Luffts lange Quasten von Silbernen Tockh/zwischen denen Fransen vnd anderen Zieräthen herab hangent hatten.

Die nechste so folgten/waren fünff Trombeter/vnd ein Heerpaucker mit Röcken von besagter Farbe Tockh/ mit Gold verbrämbt/auch dergleichen Taffetenen Binten vmb die mitte/vnd weiß herunder hangenden langen Ermeln ; Auff Pferden/so alle gleicher Farb sehr köstlich gezieret waren/wormit dan auch die Fähnlein/ Schnür/vnd Quasten ihrer Trombeten/ vnd Paucken einstimeten.

Vnd führten dise Tropp deß Luffts Jhre Durchleucht Hertzog Carl zu Lothringen/ als welche nicht allein durch Dero / von erhebtisten Gemüths- vnd Geists - naigungen begläitete Hochheit sich alsobalden vor den Würdigisten Vertretter dises ersten Elements erkhenen/ sondern auch durch Jhre vnermeßliche Dapfferkeit / als von Jugent auff gewohnet sich bey denen schärffisten Feldschlachten wider die Feind sowoll deß Teutschlands als der gantzen Christenheit einzufinden / die Großmüthigkeit deren Beyfolger desto vnüberwündlicher machten / als da wahren/ Herr

Grav Carl Ludwig von Hoffkirchen/
Grav Georg Sigmund Kazianer /

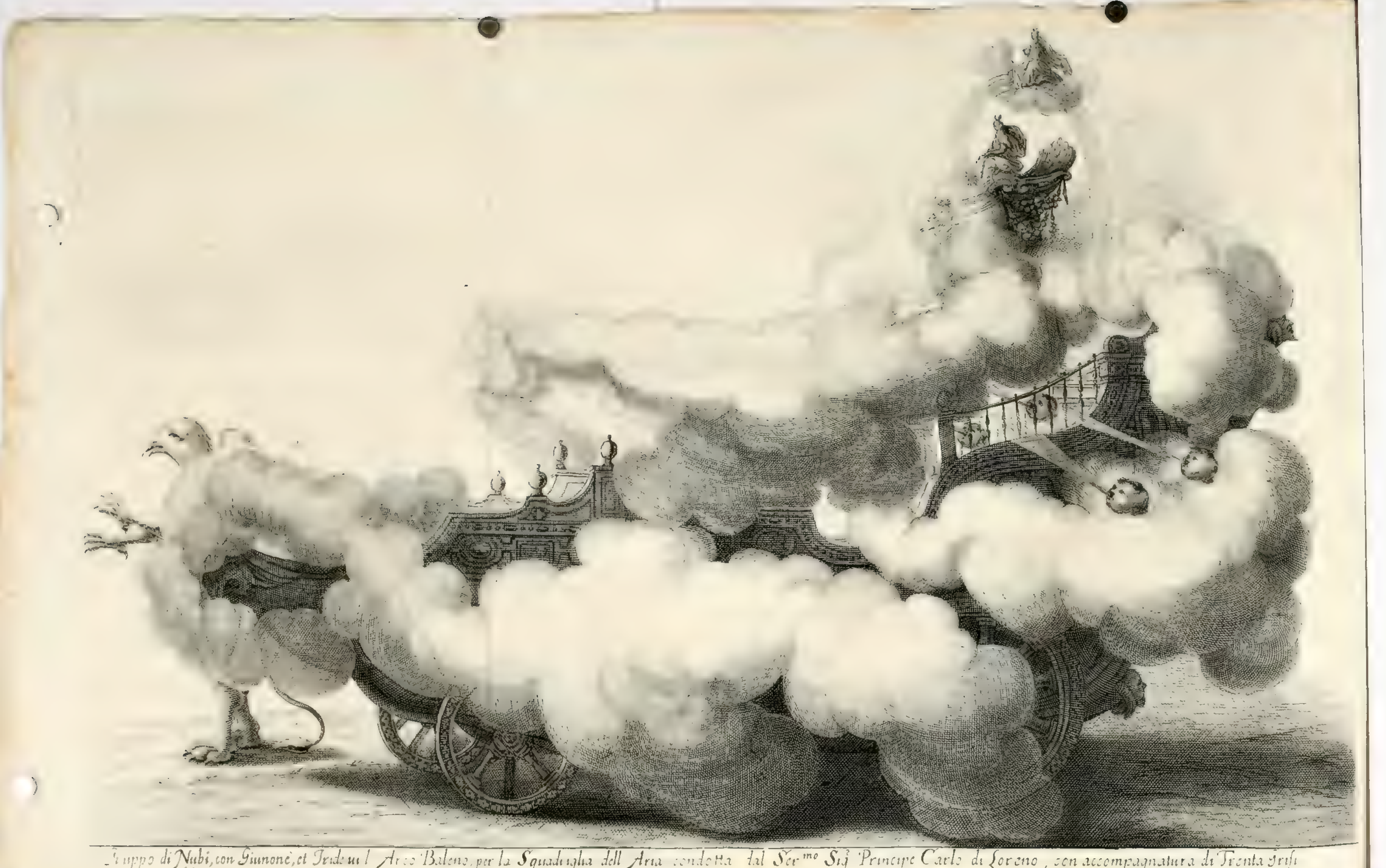
Herr Frantz Albrecht Julius Breiner/
Grav Ferdinand Ernst von Herberstein
Grav Wilhelm von Oetingen/
Grav Ludwig Coloredo/
Grav Adam Wilhelm von Prandeiß/

Alle Ihrer Röm: Kayserl: Maiestät Camerer.

Samentlich/ wie auch die von allen anderen Troppen/ mit ihren Pistollen an Sätlen/ vnd auff das ansehentlichiste mit Kleinodien besetzten Degen an der seiten/ bewaffnet.

Es ritten Hochgedachte Ihre Durchleucht einen Grauschimel/ auff einem von Silberstuck mit Gold vnd Perlen besetzten Satl/ auch gleichformig bereichtem Zaum/ dan Mundstuck/ vnd Piglen von Gold; das vbrige Gezeug zaigte/ daß es den Ritter deß Luffts tragte/ als welches etliche silberne Gewilck in einander geflochten/ vber zwerch aber vnderschiedliche Durchlauff von allerhand Farben eines Regenbogen/ so dan an denen Enden zwischen denen Edlgesteinen vnd Perlen/ ein Anzahl Wind hatte/ auß deren Mund an statt deß Windsprauß sovil Goldene Tockh/ Quasten/ vnd andere Zierathen abwerts hangten: Auff dem Kopff führte ermeltes Pferd einen grossen puschen Federn/ eben auch Morgenröthfarb/ mit etwas weiß vermengt/ vnd ob dem Gestirn einen grossen Stern von köstlichen Edlsteinen.

Ihre Durchleucht selbsten waren bekleidet mit einem gläntzenden Brustsiuck/ obenher mit Winden/ so dan durch vnd durch mit Sternen von Gold/ Perlen/ vnd Edlgesteinen besetzt; eben dergleichen auff das reichest mit Winden gestickte Schueppen fielen herab auff die auch Aurorafarb Silberstuckene Ermeln/ vnder welchen folgents von dem rainesten Schlair andere mit Silbernen etwas Aurora gemischten köstlichen grossen Spitzen verbrämbte weite Ermeln sich lang hinunder begaben: Vmb die mitte sahe man ein Giertl von allerhand Farben Straussen Federn/ vnd neben selben die Hang-Schueppen erhebten Stickwerchs/ auff deren ieden ein Kopff/ auß dessen Mund Gold/ vnd silberne Windsprauß heraußkhamen: Der Schurtz/ so auff einem Silberstuck voriger Farbe allerley gestickte Gewilck darstellete/ war eingetragen mit Sternen/ deme auch der auff der Achsel mit einem ansehentlichen Kleinoth angehefftc/ vnd in grossen bug vnderbundene fliegende Mantel von eben solchen gesternten Silberstuck in allem gleich/ vnd beede mit gar grossen goldenen Spitzen vmbfangen waren: Vber die Aurorafarbe Strümpff glantzeten von vnten biß auff halben Fueß die nicht minder mit Gold/ Perlen/ vnd Edlstein gezierte Römische Stifele. Auff dem Helm/ der an reicher Beziehrung



Gruppo di Nubi, con Giunone, et Iride in l'Arco Baleno, per la Squadriglia dell'Aria condotta dal Ser.^mo Sig.^r Principe Carlo di Loreno, con accompagnatura di Trenta Irisi

Carlo Pasetti Inuen. — Nicolaus van Hoy. S.C.M. pic. et delin — Gerhart Bouttats Vniuers. Vienen. sculp.



Gruppo di Nubi, con Giunone, et Iride in l' Arco Baleno, pe

Carlo Pasetti Inuen.

rung dem Brustſtuck nichts nachgabe/erhebten ſich/ ober einer zuruck-werts fliegender koſtbaren Silbernen mit Spitz beſetzten Binden/ von bißhero vngeſehener Höche die Morgenröthfarbe mit etlichen weiſ-ſen/ auch zwiſchen hin koſtbariſten Raigerpuſchen/ vermengte Federn.

Mit diſer Ihrer Durchleucht Bekleidung vereinte ſich auch der in allen vnd ieden ſelbigem gantz gleiche Aufzug der vbrigen vorbe-neaten anſehentlichen Ritter diſes Elements.

Neben her giengen zu Fueß zu Bedienung mehr Höchſtgedacht Ihrer Durchleucht/ zwö ff- vnd neben ieden der anderen Cavalieren allzeit ſechs Laggeyen/ alle denen vorigen gleich in Silber vnd Auro-rafarben mit vnderſchiedlicher Arth Federlen außgebrämbten Klei-dern/ mit ihren dicken Federn auff den Khappen/ vnd Donnerplitzen in den Handen.

Diſen ſo anſehlichen Aufzug beſchluſſe/ vnder Vortrettung zu Fueß eines auch in Aurorafarben Tockh bekleidten Anführers/ vnd de-me zuegegebener/ auff Arth der vorigen/ angethaner vier Diener/ ein groſſes Gewilck/ ob deme auff ihren Thron/ oder Wagen die Göttin deß Lufft Juno in prächtigiſter Bekleidung von liechtblauen Atlaß/ mit Gold/ Perlen/ vnd Edlgeſteinen verſetzten Rock/ vnd Bruſtſtuck/ auch dergleichen weiſſen hin- vnd her mit Gold verbrämbten/ vnd von auſſenherumb auff blau ebnermaſſen mit Gold/ vnd Perlē vberſtickten Flug-Mantl/ vnd guldener Cron auff dem Haubt erſcheinte: Ober ſelbiger aber die ſchöne Iriß/ deren Siegprangender Regenbogen der Juno das Schattentach bereitete/ angethan in einem Weixlbraunen mit Gold vnd Steinen reich geſtickten Kleid/ daran die Schueppen allerley Farben hinab hangeten/ vber den/ vornenher auch geſtickten villfarbigen Rock/ mit deme der mit goldenen Spitzen gebrämbte/ von der Achſel fliegende Mantl an menge der Farben/ vnd köſtlig-keit gleich khame; Nechſt herumber befanden ſich die Nimphen deß Luffts/ theils in blaulechten Atlaß/ theils in Aurorafarben Tockh/ mit Silber/ vnd Gold verbrämbt. Zur Erden aber vier vnd zwaintzig gantz vnd gar vbergoldete Greiffen/ die Kleidungen deß Königs der Vögel/ vnd ienes der Thieren/ als halb Adler/ halb Löwen darſtel-lent/ alle auch mit Donnerplitzen in denen Pratzen.

Hierauff folgte die Tropp deß Feuers als Beyſtande deß Luffts; voran khamen/ vnder Vorritt eines in Feuerfarb geflambten Tockh ge-kleidten Stallmeiſters/ vnd deſſen Bedienter zu Fueß/ ſo alle mit ſilbernen flamenten Leibſtuck/ vnd dergleichen Feuer-rothen Tockh an-gethan waren/ Die 4. Handpferd/ iedes/ wie vorige an goldnen Stricken von zween Reithknechten geführt/ mit köſtlichen Decken/ auff deren mitte ein Salamander in dem Feuer/ auſſenherumb aber

lauter Flamen / mit Gold vnd Steinen besetzt / vnd groß Perlenen Schnüren vmbfangen / auch nicht weniger mit flamenden Quasten / Fransen / vnd anderen behengt / im vbrigen an Federn vnd Zeug denen vorigen in der Kostbarkeit vnd allen gleich / bloß mit dem Vnderschied / daß / wie daselbst deß Luffts / also diß orths deß Feuers Farb / vnd Aigenschafften zur Zierde dieneten. Selben folgten ebenmessig fünff Trombeter vnd ein Heerpaucker zu Pferd in Ihren von Feuer vnd Flamen hellscheinenden Tockhenen Röcken.

Dise Troppe führte Der Röm: Kayserl: Majestät General Leutenant / wie auch Gehaimber- vnd Hoff Kriegs-Rath / Herr Reimund Grav Montecucoli / dessen vnvergleichliche Vortreffligkeit / so wol in Vebungen der Waffen vnd deß Kriegs / als vnermathe Erfahrenheit in allerhand anderen Tugent-beliebungen / vnd Wissenschafften / neben denen so vilfältigen höchst rhuemwürdigen Kriegsthaten in Welschland / Franckreich / Nider- Holl- vnd Teutschland / auch Dennemarck / Pollen / Sibenbürgen / vnd Hungarn / absonderlich aber / in deme er jüngsthin die vnermeßliche Hoffarth deß Ottomänischen Herrschers / vnd dessen vnzahlbare dargestandene Kriegsheer mit vill ringerer Anzahl in dem Fluß Raab versencket / vnd zu nichten gemacht / billich die gantze Welt mit ewiger Namens Vnsterbligkheit bekhrönet. Wie sich danenhero auch anders nicht gezimen khünen / als daß der ienige / so in die viertzig Jahr sich in der Hitz deß Mars / vnd den Kriegsflamen geübet / vnd vermitls seines brinenden Eiffers von dem vntersten Staffel zu dem höchsten Befelch erhoben / vor andern die Anführungsstell vnder denen ansehenlichen Rittern deß Feuers habe / als da waren Herr

Grav Johann Rudolph Marzin /
Grav Bartholme von Starmberg /
Grav Eneas Caprara /
Grav Jacob Andre von Brandeiß /
Herr Frantz Leopold Freyherr von Tierheimb /
Grav Georg Sigmund von Trautmanstorff /
Herr Ernst von Scherffenberg /

Alle der Röm: Kayß: Majest: Camerer.

Die Klaidung Hochgedachten Herrn General Leutenants ware ein Liechtglantzender Harnisch / besetzt mit Flamen / vnd khöstlichisten Edlge-

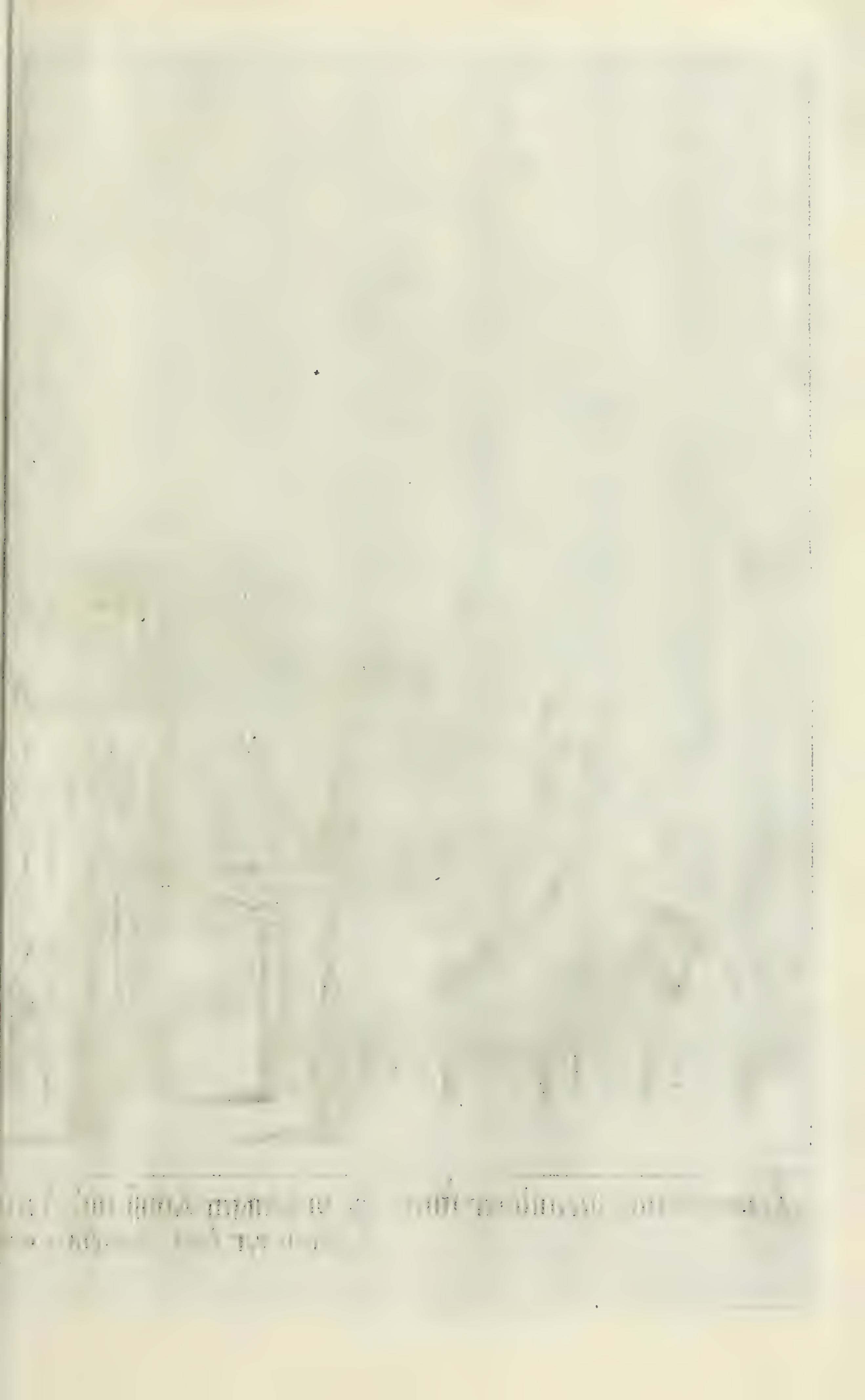


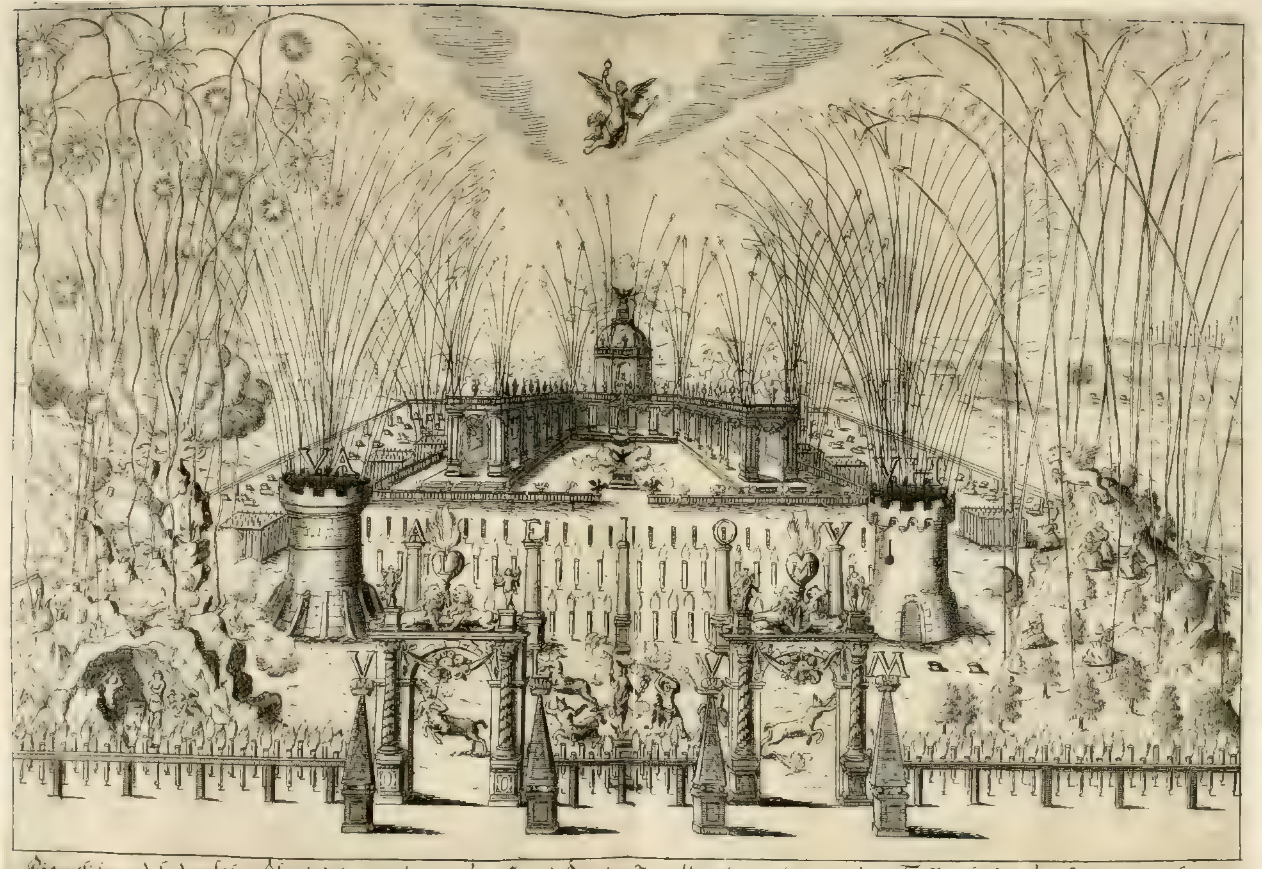
Grotta di Vulcano per la Squadriglia del Fuoco, condotta dall Illmo et Ecc.^{mo} Sig.^{r} Tenente. Generale Reimundus Conte Montecuccoli, con accompaginatura di trenta Ciclopi.



Grotta di Vulcano per la Squadriglia del Fuoco, condotta dall Ill.mo ...

...ic. et delin:
...p: et fe:





Eigentlich- und bedeutlicher Abriß deß prächtigen Kunst- und Freuden-Feuer Wercks welches an der Festivität deß Kayserlichen Beylagers zu Wienn vor dem Burckthor gehalten und gesehen worden.

Edlgesteinen / welche einen Phenix ober dem brinenden Fewer-Hauffen auff das scheinbareste gestalteten; Von der Achsel sahe man andere von Robin vnd Gold gemachte Flamen auff den auch reicheſt gezierten Ermel hinab fallen / vnder welchem von dem allerfeinesten Schlaier / vnd grossen goldenen mit etwas wenig roth eingetragenen Spitzen / andere lange weite Ermel sich abwerts erbraiteten; eben dergleichen köstliche / vnd auff das schönst gearbeite Flamen haugeten auch von dessen Mitte vber den Silberstuckenen mit Fewer-Flamen eingewirckt / vnd grossen guldenen Spitzen verbrämbten Schurtz; vnd bedeckten im vbrigen den Vntern theil der weissen Strümpff die silberne mit vnterschiedlichen Edelgesteinen / vnd künstlicher Gold-Arbeit Flamen weiß gearte Stiffel. Das Haubt vmbgabe / an statt deß Helms / der von Fewer lebende Salamander / ob deme sich ein vber die massen grosse Ordnung schönster Federn in solche Höche begabe / daß man sie in Beystimung der natürlichen Fewersfarbe / viel mehr vor mächtige ihrem Element wettweiß zueeilende Flamen ansehen solte. Vnder selbigem hangte von ruckwerts ein mit Mäschen von Robin vnd Perlen auff der Achsel angeheffter / von Flamenden Silberstuck / mit dem grösten Spitz eingefaster fliegender Mantel. Sein Pferdt ware auff gleiche Weiß mit Fewerfarb guldenen Tockh / vermitls einer Stickerey von Gold / vnd Steinen / auch endweiß dopelten Rheyen Perlen gleichsamb in lauter Flamen gestelt / deren auch eine von köstlichem Kleinod zusambgefiegt demselben auff die Stiern herab gehangen / ob deme sich ein hocher Buschen Fewerfarber Federn erhebte.

Die folge dessen zu Fueß gehender Bedienten bestunde in zwölff / wie auch eines jeden der vbrigen Cavalieren dieses Elements / die eben auch wie die vorigen / ihrem Haubt gleich beklaidet waren / in sechs Persohnen / alle wie die vorermelte Diener in Fewerfarben Tockh mit eingemengten Flamen angethan / vnd Flamen in denen Handen haltende.

Hierauff kame in eben dieser Farb Beklaidung ein Anfiehrer zu Fueß neben seinen bedienten / deme folgte hinach ein von langwürigen Fewerdunsten außgedoret / vnd vbereinander gefallener Felsenberg / dessen Höllen / vnd darinen rastende Schmid-Gesellen zuerkenen gaben / daß selbe die Werckstatt deß Gott deß Fewers Vulcans seye / welcher auch zue höchste dessen mit seinen schwären Schmidhamer vber die Achsel stunde / vmb von dort auß in denen Gemüethern der seiner seits Streitenden Ritter / das Fewer der Dapfferkeit in so viel beständigern Flamen zuerhalten; Er ware theils bloß / ausser daß er obenher an dem Leib ein köstliches Gestückwerch / von der Mitte aber

ein Anzahl Flamen an statt der Hang-Schuepen / vnd darunder einen schwartzen von Gold vnd Edlgestein mit silbernen Fewern reich gestückten Schurtz / vnd dergleichen fliegenden mit goldenen Fewerfuncken / vnd auch Flamen besetzten / nit weniger mit braiten Stuckwerch / vnd grossen Spitzen eingefasten Mantl vber den Rucken weit hinab hangent hate. Neben seiner befanden sich seine Zuegegebene / mit gestickten Leibstucken von Silber Stain vnd Perlen / vnd roth tockhenen Schürtzen. Die 24. so zur Erden neben her tratten / waren angezogen als wilde Bergleuth / jhre Hämer ob den Achslen tragent.

Dise beede Obere Elementen hatten kaum den Platz betretten / als in gleichmässiger Ordnung der vorigen auff voranrit eines Stallmaisters / neben seinen Bedienten zue Fueß von acht Reitknechten abermal vier Handpferdt hergeführt wurden / deren Blumeranfarb silberne Decken zwischen einem anschentlichem Gestickwerch von Gold / Schmaragden / vnd Perlen vnterschiedliche Muschlen vnd Meerwunder von aussenherumb / in der Mitte aber zween spillende grosse Fisch vnder andern Meersachen darstelleten / im vbrigen / gleich denen andern / mit jhren Quasten vnd Fransen behangen waren. Dann kamen die 5. Trompeter vnd ein Heerbaucker in Röcken von blawen Tock mit jhren Schuepen von Meer-Büntzen / Muschlen vnd Corallen / auch blawen Tafetenen mit Gold besetzten Binden vmb die Mitten / deren Frewdenthon die Ankunfft der Ritter deß Wassers ankindete / welche der Durchleuchtige Fürst Herr Philipp Pfaltz Grave zu Sultzbach angeführt / als durch dessen vnerleschlichen Ruhm vor längst in die Jahr-Büecher der Ewigkeit eingetragen worden / was Dapfferkeit er zu allen Zeiten seinem erhebtesten Stamen zuegesetzet / absonderlich aber / mit vnvergleichlicher Darstellung deren / so wol vor den Großmächtigisten Adler deß Heil Römischen Reichs / als auch der Venetianischen Beherschung vnüberwindlich geflügelten Löwen / wider den allgemeinen Feind der Christenheit / worvon dann die Gestatt vnd Weite der erbraiten Meer zu aller Zeit vnstillbar erschallen / vnd danenhero auch Neptun / oder dessen Wasser vnd Meer-Reiche höstbillich vor allen andren Selbigen zu beschutzung jhres Theils erwelt haben / vnder welchem dann folgende hernach eileten / als Herr

Grav Joan Carl Palvi /
Grav Frantz Maximilian von Manßfeld /

Grav



Seno di Mare, con Nettunno per la Squadriglia dell Acqua, condotta del Ser.^{mo} Sig. Prpe. Filippo di Sulzpach con accompagnatura di Trenta Venti

Carlo Pasetti Inuen: Nicolaus van Hoy, S.C.M. pic: et delin: Franciscus vanden Stein, S.C.M. sculp.



Seno di Mare, con Nettunno per la Squadr

Carlo Pasetti Inuen : *M. sculp et fe*

Grav Eraßm Friderich von Herberstein/
Grav Seyfrid Christoph Preüner/
Grav Heinrich Frantz von Manßfeld/
Grav Ferdinand von Herberstein/
Grav Maximilian von Fürstenberg/

Alle der Röm: Kays: Mayest: Camerer.

Ihrer Durchleucht Brustsiuck ware mit Silber geschuept / vnd mit vnterschiedlichen von Edlgestein Perl vnd Corallen gestalteten Mer c Fischen vndertheillet / welches sich mit eben / von dergleichen bereichten Hangschueppen von der Mitte vber den Meerfarben gestickten / vnd mit groß guldenen Spitzen geendten Schurtz / wie auch von der Achsel vber die silberne Ermel herab erstreckte: Im vbrigen hatten sie vber die blaulechte Strimpff biß auff halben Fueß / auff das kösilichist besetzte Römische Stiefelet; von der Achsel aber einen lang fliegenden Mantl von blaulecht / oder Meergrünen Silberstuck / dessen Stickerey ein Meer von Fischen darstellete / vnd das Ende / wie der andern / ein gar grosser guldener Spitz vmbgabe.

Mit gleichmässigen Andeutungen deß Meers Aigenschafften war dero Pferdt auff daß kostbahr: vnd sinreicheste auffgeputzet / ein anschentliches Kleinod auff dem Stiern / vnd seines Elements farben in denen hierob stehenden hochen Federn habent. Der Helm mit deme Ihr Durchleucht sich bedeckten / war in Form eines Delphin Kopffs / vnd scheinten die ob selben stehende vberauß groß vnd hoche blaulechte mit etlich weissen vndermischte Federn / ein Anzahl schaumender Wellen / die sich auß Antrib der Winde / biß an die Himeln erheben wolten.

Vnd diser Ihrer Durchleucht Beklaidung waren ebenmässig aller der andern Ritter deß Wassers Beklaidungen in allen gantz gleichförmig.

So dan folgten Deroselben zu Fueß zwölff / wie auch iedem deren vbrigen Cavalieren sechs bediente / alle mit dreyspitzigen Meergablen in der Hand / vnd von blaumeranfarben Tockh / mit Zierathen von Muschlen / Meerbintzen / vnd Corallen angezogen.

Nach diesem sahe man ankumen auff vorher gehenden Anweiser zu Fueß vnd dessen Bediente / ein Gegend von Felsen / das prächtige Meer in sich schliessent / dessen allerseits erhebte Wellen auch darin sich befindente Wasser-Götter höchst begierig sich erzeigten ihr Element zu beschützen. Ober deren sasse Neptun auff einem von lauter Schätz / vnd Seltenheiten deß Meers auff das reicheste erhebten / vnd mit zwey Meer Rossen bespanten Thron / in zor-

niger Gestalt / daß sich iemand vndersiehen solte / seinem Reich den Preiß der Perlen in Zweiffel zuziehen / mehreren theils bloß / ausser deß vmb die Mitt geschlossenen Meergrienen mit Muschen vnd dergleichen / auff das reicheste gestickten Schurtz / vnd darüber fallenden Hangschueppen / wie auch deß / an köstlichisten vmb den Halß vnd Achsel herumb gegebenen Kleinodien / angehefft fliegenden Mantls eben selbiger Farbe. Nebenher beglaiteten Ihn viertzig Wind / als seine aigene vnd stärckeste Macht/alle an Rucken / Armb/vnd Füssen geflügelt / im vbrigen nackent / ausser daß deren mitte mit blauen silbergestickten Schurtz vmbgeben.

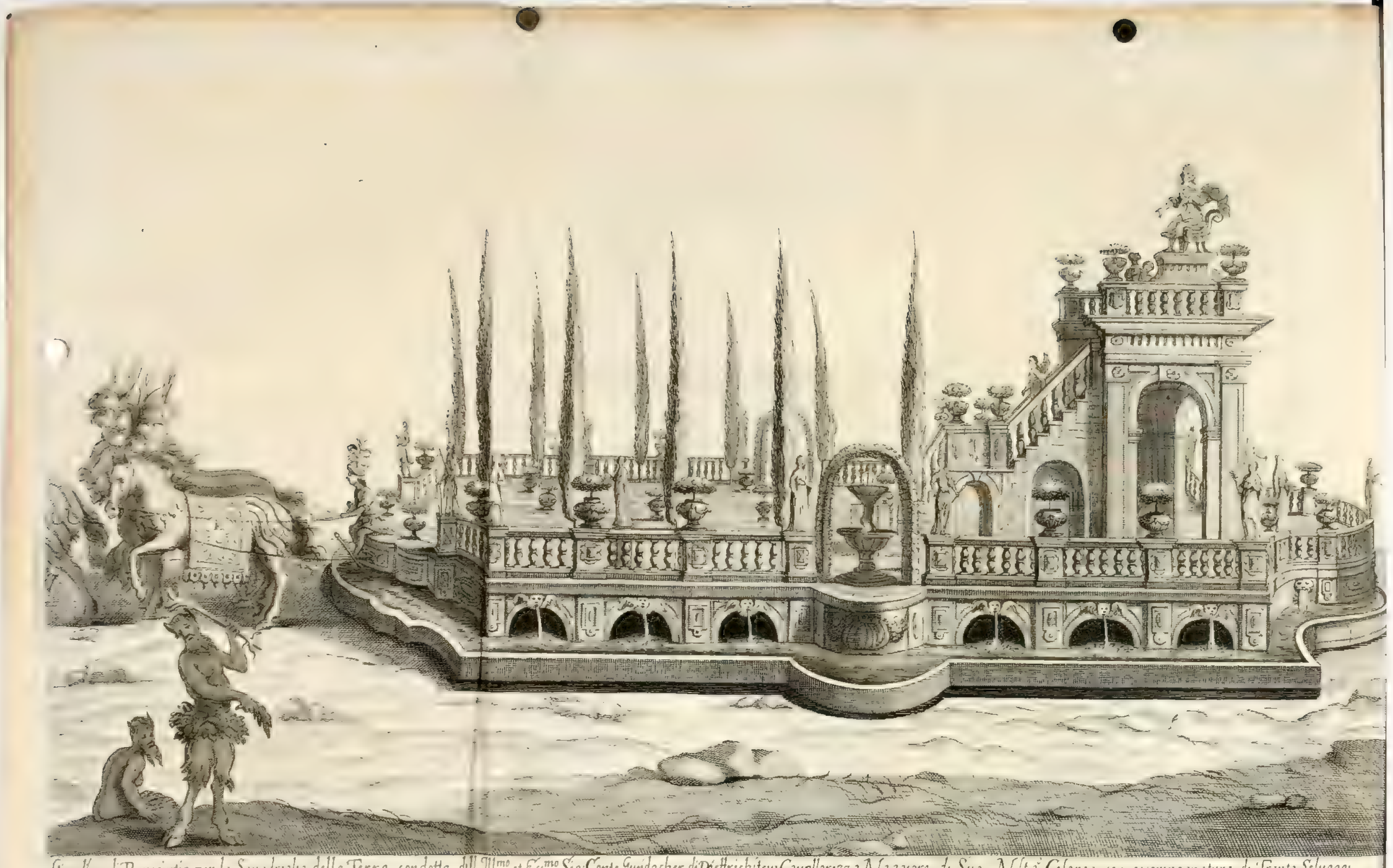
Mit gleicher Dapfferkeit folgte auff ietzt beschribenes Element/ dessen Beyhülff/ nemblich Jenes der Erden: Voran ritte / wie bey vorigen/ein Stallmaister mit seinen Bedienten zu Fueß/ deme folgten zwischen denen Reithknechten vier Handpferd mit weissen grüngezierten Tockhenen Decken / gestickt vermitls schönster Kleinodien Gold vnd Perlen von aussenherumb mit allerley Frücht vnd Blumen / in der mitte aber mit häuffig ineinander geflochtenen Bluemenstrauß/ Fruchtbüschen/ vnd anderen schätzbaren Sachen / so von der Erd herkomen/ alles auffs köstlichiste gestaltet / vnd nicht mindere Reich/ Kostbahr- vnd Zierligkeit / als der vorigen Elementen Ihre / in sich haltend. Nach denen Handpferden folgten die fünff Trombeter/vnd der Heerpaucker zu Pferde / deren Röcke/ wie im vbrigen auch die Klaidung der samentlichen Bedienten zu Fueß / beederley in der Arth denen vorigen gleich / alle von silbernen Tockh/mit grün vnd Gold verbrämbt/ vnd durchgehent mit auffgehefften köstlichen Bluemen vnd Früchten also besetzt waren / daß sie villmehr einen reich besäheten Garten/ als fast eine Klaidung darstelten.

Auff welche so dan Ob-Hochgedacht Ihrer Kayserl: Majestät Gehaimer Rath vnd Obrister Stallmaister Herr Gundakher Graff von Dietrichstein dise Troppen anführte / welcher sowol wegen Vortreffligkeit deß ansehentlichist- ältesten Geschlechts / als Bedienung Hocher Kayserlichen Hoff-Stellen / absonderlich auch vmb seiner von iedermänniglich geprisenen Manier / vnd Annembligkeiten willen/mit welchen Er Ihme alle Gemüether zuverbinden pfleget / gar billich nicht allein bey diser Troppen den ersten Platz/ sondern auch dises gantzen Freudenfests die Ober-Anstalt zuhaben erkhüst worden.

Zu dessen Bedienung giengen neben bey / gleich anvor/ zwölff/ vnd dan neben Jedem seiner nachfolgenden Ritter sechs Persohnen zu Fueß/ alle auch auff vorermelte weiß geklaidet.

Dero Pferd war bedeckt mit vnderschiedlichen Laubwerch von grünen Silberbräm vnd Stickhereyen/vndermischt mit reiffen Frücht

vnd



Giardino di Berecintia per la Squadriglia della Terra, condotta dall Ill.mo et Ecc.mo Sig: Conte Gundacher di Dietrichstein Cavallarizzo Maggiore di Sua M.tà Cesarea con accompagnatura di Trenta Selvaggi.

Carlo Pasetti Inuen. — Nicolaus van Hoy S.C.M. pic. et d. — Franciscus van den Stein S.C.M. sculp. et f.



Giardino di Berecintia per la Squadriglia della Terra, condott. Ill.mo et Eggi

Carlo Pasetti Inuen. — Sculp: et fe:

vnd Bluemen / auch zwischen vnderschiedlichen fliegenden guldenen Tockh mit denen Natürlichisten von Edlgestein / Perl / vnd Gold verfasten Weintrauben / vnd dergleichen behencket.

Die aigne Bekleidung desselben wahre eine glantzende Waffen oder Bruststuck / erhebt von vnderschiedlichen Silbergestickwerch / wie auch von allerley Farben Edlersteinen zusamb gefüegten Bluemen / mit grüen vnd weissen Ermeln / welche auff ieden Armb mit einer Anzahl Bluemen geendet / sich in andere schlairene weite / mit grossen Gold- vnd etwas grünen Spitzen verbrämbte Ermel außthailten; Von der mitte hangete ein auff das reicheste von Bluem- vnd Früchtwerch gestickter / vnd mit einem grossen guldenen Spitz vmbgebener silberner Schurtz / welchen / wie auch die kurtzen Ermel / an stat der Hangschueppen gleichmessig künstlichiste Laubwerch zum Theil bedeckten / mit deren Kostbarkheit im vbrigen auch die / vber weisse Strümpff / erstreckte silberne Stiffelet einstimmeten: An der seiten führte derselbe gleich denen andern ein mit Edlgestein auff das reichest versetzten Degen; Von der Achsel aber hangete an einem vberauß kostbahren Kleinod der fliegende Mantl von grünen Silberstuck mit Bluemen von Stick- Gold- vnd Stainwerch besähet / auch vmb vnd vmb mit guldenen Spitzen absonderlicher Grösse eingefasset. Auff dem Helmb erzaigte sich gleichsamb ein Wald von grossen hochen mit vnderschiedlichen Bluemen vndermischten Federn: Die folge deren vor die Erde Streitenden Ritter / so alle eben auff gleiche weiß auch beklaidet wahren / bestunde in hiernach benenten / Als Herrn

Grav Johan Balthasar von Hoyos /
Grav Christoph von Vratißlau /
Marggraff Johan Baptista Spinola /
Grav Gotthard Heinrich von Sallaburg /
Grav Maximilian Adam von Waldstein /
Grav Sigmund von Thunn /
Grav Adam Maximilian von Sant Julian /

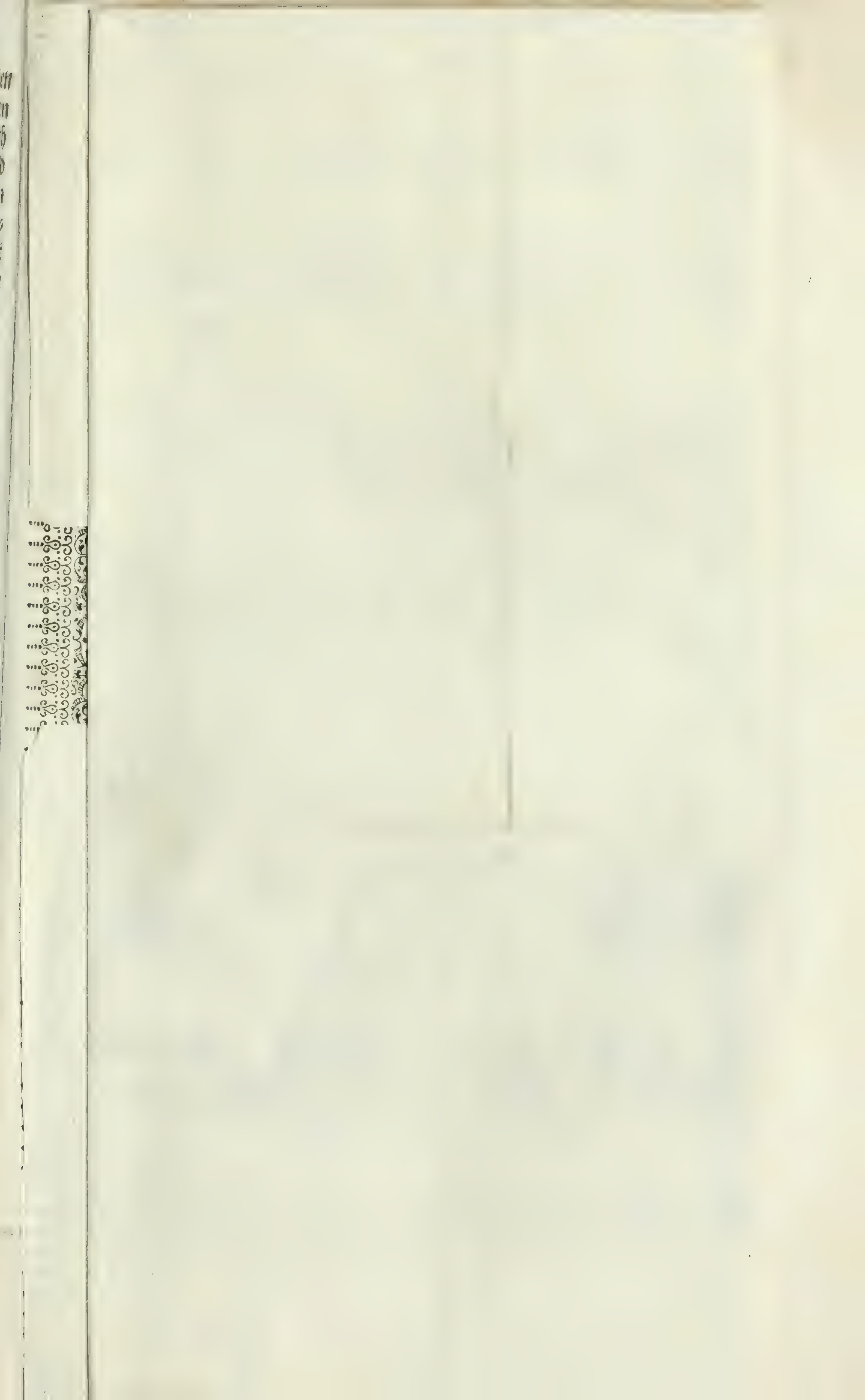
} Alle der Röm: Kays. Majest: Camerer.

Hierauff kame mit gemacher vnd vnbekanter Bewegung ein annemblichister Garten / vmbgeben mit Seülengländern von Metall / darauff villfältige dergleichen Bildnussen vnd Fruchtgeschier stunden / wie auch mit vnderschiedlichen künstlichisten Springbrünen / so wol zu

Lust / als annemblicher Bewässerung der daselbst abgetheilten Bluemstucken ; In mitte dessen befande sich zwischen denen Rheyen der Cypreßbaumen / auff Marmelsteinenen Säulen ein hocher auch mit Metallenen Brustgländern eingeschranckter Lust-Thron / vnd auff selbem Berecinthia die Göttin der Erden / beklaidet in grüenen Atlaß mit villen von Perl vnd Silber gestalteten Frücht vnd Bluemen / auch sonsten von Gold auff das reicheste verbrämbt / dan mit einem von allerhand Edlgestein besetzten grüen geblumbten Fliegenden Mantel ob der Achsel / vnd ihrer gewöhnlichen von erhebten Türnen / vnd Bluemen zusammen gefüegten Cron auff dem Haubt. Worneben ihre Ninphen zur gewohnten Bedienung / wie dann auch zur Erden 24. Wald-Mäner mit wilden Baumen in den Handen sich sehen liessen.

Als diese vier Troppen mit ihren Schau-Gerüsten / deren iedes sich bey 130. Schuech in dem VmbCraiß / vnd vber 30. deren in der Höhe erstreckte / auff dem hierzue bestimbten Platz angelangt / haben sich selbige in solcher Ordnung Rings vmb das in der Mitten stehende Schiff / vnd die darauff haltende Argonauten / oder Richter deß vorhabenden Streits / als nemblich einer seits vber den Platz hinauff / so dan / nach abgelegten vnderthänigisten Naigungen an Vorbeygehung Beeder Kayserlichen Majestäten / vnd Ertz-Hertzoglichen Durchleucht / auff der anderen Seiten wieder herab begeben / folgents auch also gewendet / daß mit prächtigister Besetzung deß gantzen Platzes / die Schau-Gerüste / vmbschrancket iedes aussenher von seinen Streit-vnd Schutz-Rittern / beederseits nechst deß Schiffs sich abgetheilt / daselbst die Behebnuß vnd Vrsachen ihres Streits / vorhero mit offener Stimme / ehe mit Waffen / zu erbraiten : allwo dan Juno vnd Neptun / iedes die Gemüether der erkhüsten Richter zu besserem Vortl seines theils zugewinnen / ihres Streits Rechte vnder der Liebligkeit angenember Singstimmen also vorgetragen.

Juno.	Vnd gibet dir der Sinn /
	Der schönen Perlen Preiß mir abzusprechen ?
Neptun.	Vnd hoffest du sohin
	Mir dises Recht / den Ruhm mit Gwalt zuschwechen ?
Juno.	Von meiner Einfluß macht
	Allein die Perlen sprossen /
Neptun.	Diß alles wird volbracht
	In meiner Muschlen schossen /
Juno.	Sie sein deß taues Feuchte
	Von Lufft zusam-gestarrt /







foldout/map not digitized

	Die haidrer Schein beleůchte/
	Gezeitigt / vnd verwahrt.
Neptun.	Den Preiß sie doch erhalten
	Allein von meinem Reich/
	Daß sie dan fein gehalten
	Den Edlen Steinen gleich.
Juno.	Ihr Anfang von mir růhret
Neptun.	Von mir was sie geschetzt
Juno.	Ihr Vrsprung mir gebůhret
Neptun.	Mir/ was Ihr Preiß ersetzt.

Sobald dise beede Gottheiten deß Lufft vnd Wassers sich mit solchem Ihrem Wortstreit herraußgelassen / sein auch die andern / neben deren vier beywesenden Rheyen / mit Zuestimung sowol Ihrer Gemůths-Mainungen/ als auch ihrer angenemen Singkunst beygefallen.

Juno/ Vulcan vnd ihre Rheyen.	Die Lůffte Die Klůffte Der Muschlen betauen
Neptun / Berecinthie vnd deren Rheyen.	Die Wellen Sie schwellen / Ihr Wesenheit bauen.
Neptun. Juno.	Mein rechte sich schůtzet ; Auff selbste gestůtzet
Neptun.	Ohn Vrsach dich setzest /
Juno.	Dein Hoffnung verletzest.
Neptun. Juno.	Drumb weiche O Juno / Neptuno vmbsonsten beschwitzet. / erhitzet
Rheyen der Juno vnd deß Vulcan/wie auch deß Neptun vnd der Berecinthien.	So kostbarer Wahre/ So schätzbarer fahre/ Gebiehret dem Lufft / der Rhuem nur alleinig die Ehr / dem Meer.

Dem zufolge Vulcan auß Antrieb seiner Hitz- vnd feurigen Natur/ etwas freyer mit disen Worten sich herraußgelassen.

Vulcan.	Das höchst Geschicke hat dem Lufft die Stell gegeben Dem Wasser obzuschweben ;

Durch welche Reden Berecinthie/als Beyhůlff vnd Anhang deß Wassers/ sich gezwungen befunden zu Bestůrtzung des Vulcan vbermůethiger Gedancken zu antworten

Berecin. Villmehr dem Wasser weich/wer sich so leichtlich traut
Vnd seinen Grund in lähren Lufften baut.

Wormit sie in dise verere Nachsetzung geriethen.

Vulcan. Worauff der Grund besteh / daß soll ohn vereres schweigen/
Daß solle der mit recht erkhüste Vrtelsfall/
Dem Lufft zu Dienst bestärckhte Waffen wall
Mit vnfehlbarem Außgang zeigen.

Berec. So ist dan nun das Feuer so vermessen
Deß so vergwisten Siegs deß Wassers zuvergessen:
Daß sich nie widerstelt
Wo nicht deß Feuers Flam erlöscht/ verliehrt das Feldt.

Vulcan. Das Wasser soll durch mich ein anders werden innen/
Entzinder Heldenmueth/
Erkhünter Gmüether Glueth
Durch Widerstand deß Siegreicher entbrinnen.

Iriß disen Streit hörende / ob sie zwar sonsten die Ankhünderin deß Frieden ist/empfande doch nicht weniger das Gemüth erhitzt/ welches sie dann antribe sich alsobald zu denen Waffen zuerkhlären.

Iriß. Vnd ich deß Kriegs forthin
Nicht mehr deß Frieden Khünderin
Werd nun durch Juno Zorn mit meines Bogen Pfeilen
Der vndren Element die läh e Macht zertheilen.

Dero Juno/vnd Neptun nachstimende/an nun denen Zungen das still-schweigen / vnd entgegen denen Waffen den Außtrag dises Streits aufferlegten.

Juno.
Neptun.
Auff auff dan behende/
Was Zunge nicht kan
Der Waffen-Sieg ende/
Beurtle fortan.

Denen auch die vbrigen/ wiewoll in gehofftem Außgang vneinig / in disem aber/vnd absonderlich in bereiter Anmuethung ieder Theil seiner Streitenden/ gleich-einstimende Elementen/ alsobalden beyfuhlen.

Vulcan.
Juno.
Berecinthie.
Neptun.
Zun Waffen nunmehr
Ihr Helde
Im Felde/
In euerer Probe
Bestehen die Lobe
Der Siegbaren Ehr/
Zun Waffen nunmehr.

Die

Die vorigen vnd deren Rheyen. Zum Waffen / zum Streit
Erscheinet
Vereinet /
Mit Kriegbarer Hande
Beschutzet den Stande /
Den Siege bereit /
Zun Waffen / zum Streit.

Danenhero denenselben hierzue Platz zuraumen / sich die Elementen zugleich hinweg / vnd zwar Lufft vnd Feuer gegen Nidergang / Wasser vnd Erden aber der seiten deß Auffgangs zue begeben / mit inständig widerholter Zueruffung

Zun Waffen / zum Streit!

Nach Abzug deren liesse sich die Fama mit Vorstellung deß versprochenen Siges Lohn widerumben hören

Die Fama. Seht hier das Guldne Vlüß / O Dapffre Ritter Ihr
Der Tugent Preiß / vnd eures Sieges Ziehr;
Nur kheck daran /
Erzaigt was Ehr / vnd Hoches Gmüthe kan.

So dan wendete sich / auch seinen Platz beyseits zunemen / das grosse Gerüste deß Schiffes / mit so künstlicher behendigkeit / das man glauben solte / selbiges in Mitte deß Meers bey häiderer Stille deß Himels vnder angenemesten Antrib eines lieblichen Früelings-Winde mit seinen Seglen spiele; vnder welcher Abfarth die Fama / vnd Schiffes Helden / der Streitbahren Ritter entzündeten Mueth vngefehr also verers anfeurten.

Die Fama vnd Rheyen der Schiff-Helden. Trombeten / Clareten / Heerpaucken / vnd Trummen
Last hallen / erschallen / die Lüffte durchbrummen.
Zun Waffen / zum Gwöhre /
Zur Siegenden Ehre /
Mit dapfferen Streiten / vnd reiten zusam
Behebet / O Helden / vnsterblichen Nam;
Den Siege zuschaffen /
Zun Waffen / zun Waffen.

In einem Augenblick erschalleten hierauff die gesambten Rheyen der Trompeten / vnd Heerpaucken / den Ernste dieses Vorhabenden Streites anzukinden.

Auff disen Martialischen Berueff erhebten sich beede Ober-Häupter deß Luffts vnd Wassers / von denen andern / auch iedem theil ergebenen Rittern nachgefolget / mit eilfertigen Lauff der Pferde

ihren stand deß streits zunemen/ vnd zugleich mit künstlichist erfunten Wendungen den Vortheil deß bessern Platzes zubeheben; wie dan auch vnder wehrenden diesem die Bediente alle sich beyseits begaben/ vnd mit einer annemblichen Einschranckung/vnder abgetheiltem Vnderschied der Klaidungen die Weite deß Platzs einfangten.

Kaum waren beede theil auff ihren erkhisten Orthen/nemblichen der Lufft mit seinem beyfallenden Anhang zu Nidergang / vnd das Wasser zu Auffgang / als bey fortsetzenden heuffigen Trombeten- vnd Bauckenklang/von denen Vier Häuptern der Troppen / mit abtheillung auff zweyen orthen / der Kampf angefangen wurde / deren jeder nach Soldat- vnd Ritterlichem gebrauch sich bemiehete den Platz zubehaubten / worauff iedes paar in erster begegnung gegen einander die Pistolen gelest / so dan die Hand an den Degen gelegt / vnd zweymal hiermit zusamb gelangt / benebens mit vnderschiedlichen wendungen / auch suchender gewinung deß Ruckens/ieder nit weniger sein Ritterliche Erfahrenheit / als auch geschwinde Wendsambkeit / vnd gehorsamb seines Pferds / von allen anwesenden verwundern vnd annemblichist belieben machte.

Nach beyseits gebung diser/kamen von ieder Troppen ein/vnd also beyderseits deß Platzs / wie vorhero / vberal zwey Ritter gegen einander / mit gantz anderer wendung deren Pferden / iedoch eben selbigen Waffen / welche/ nach dem sie mit gleichmässiger Dapferkeit vermitls Lösung der Pistolen/vnd entblössung der Degen aneinander begegnet/ sich volgends wieder beyseits verfiegent gleicher Anzahl anderer Ritter zu nit minderer Darthueung ihrer sowol in anlaitung der Waffen / als der Pferde / bekhanten Erfahrenheit den Platz gelassen. Disen volgten so dan gedoppelte Zahl / nemblich von ieden Rheyen zween / welche eben also abgetheilt zweymal mit Pistolen/vnd blancken Waffen nit weniger auch mit solcher Dapfer- vnd Hochmüetigkeit gegeneinander getroffen/daß selbige anderst nit/als mit gleicher erhebung eines ieden / hat könen außgesprochen werden. Auff diese begaben sich von ieder Troppen drey in das feld / welche mit gleichmässigen Knall der Pistolen / vnd Blitz der glantzenden Degen scharffen Ernste bezeügten/ vnd hiemit in denen zueschauenden einen Lust- beliebenden schrocken erwekhten. In deme nun bey abzug der vbrigen / drey deren in dem Eifer deß Streits sich zu weit vor das Gesicht der Feinde gestelt/komben von disen andere Drey hervor/welche selben von Rukhwerts so lang nachsetzten/biß zu ihrer Beyhilf von denen ihrigen Drey sich herauß machten / auch deren Verfolgern ingleichen biß wider zu ihrer Truppen nachjagten / vnd dises iezt von ein- iezt von anderer Truppen / biß sich sodan Vier deren erhebt / vnd durch solche mehrere

Zahl





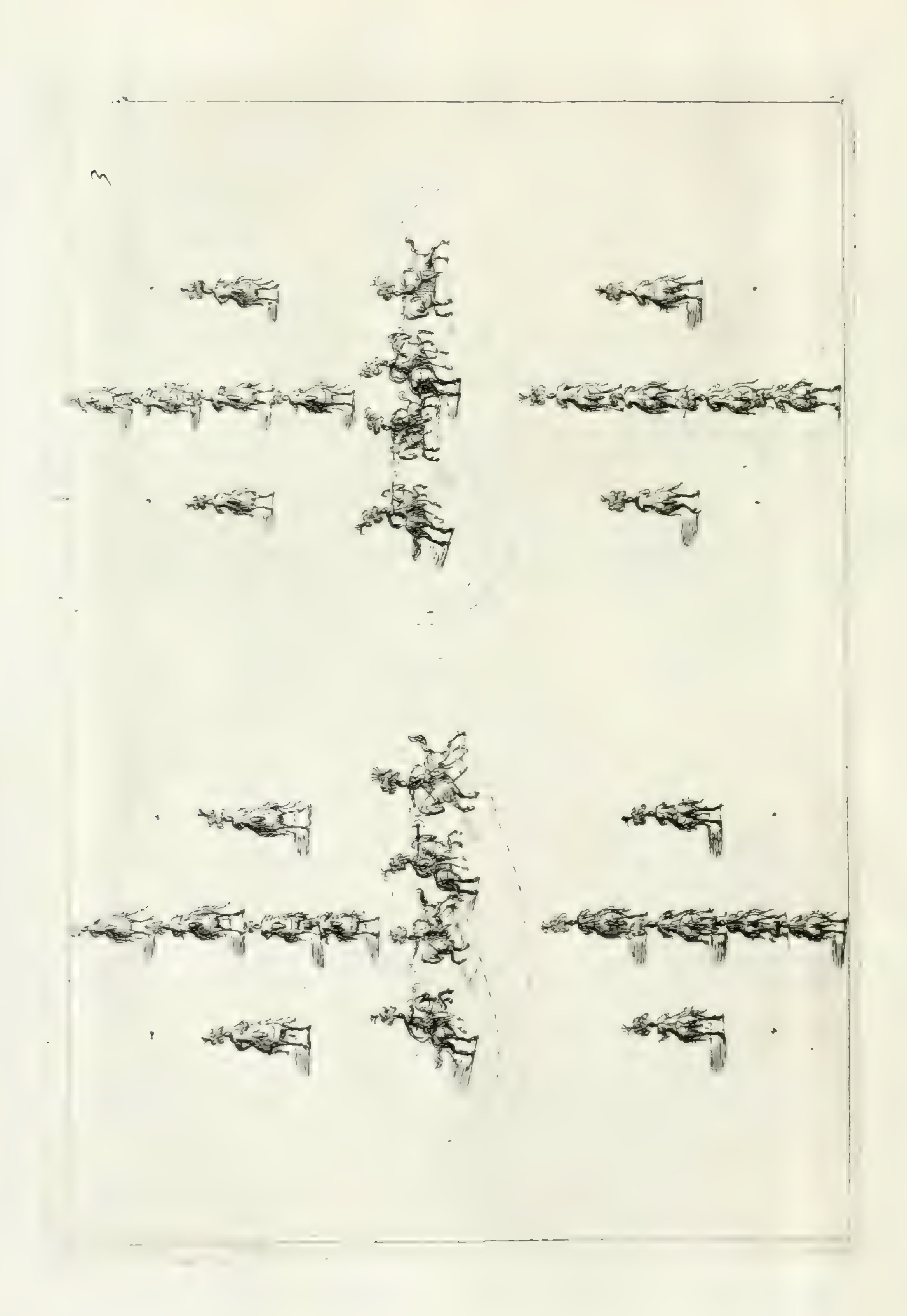
Parte delle Figure dei Caroselli, Festa a Cauallo per le Augusto Nozze S.C.M.
Formata dal sig.re Cau.re Alessandro Carduci.
Nicolaus van Hoy, S.C.M. pic: et delin: fe:,

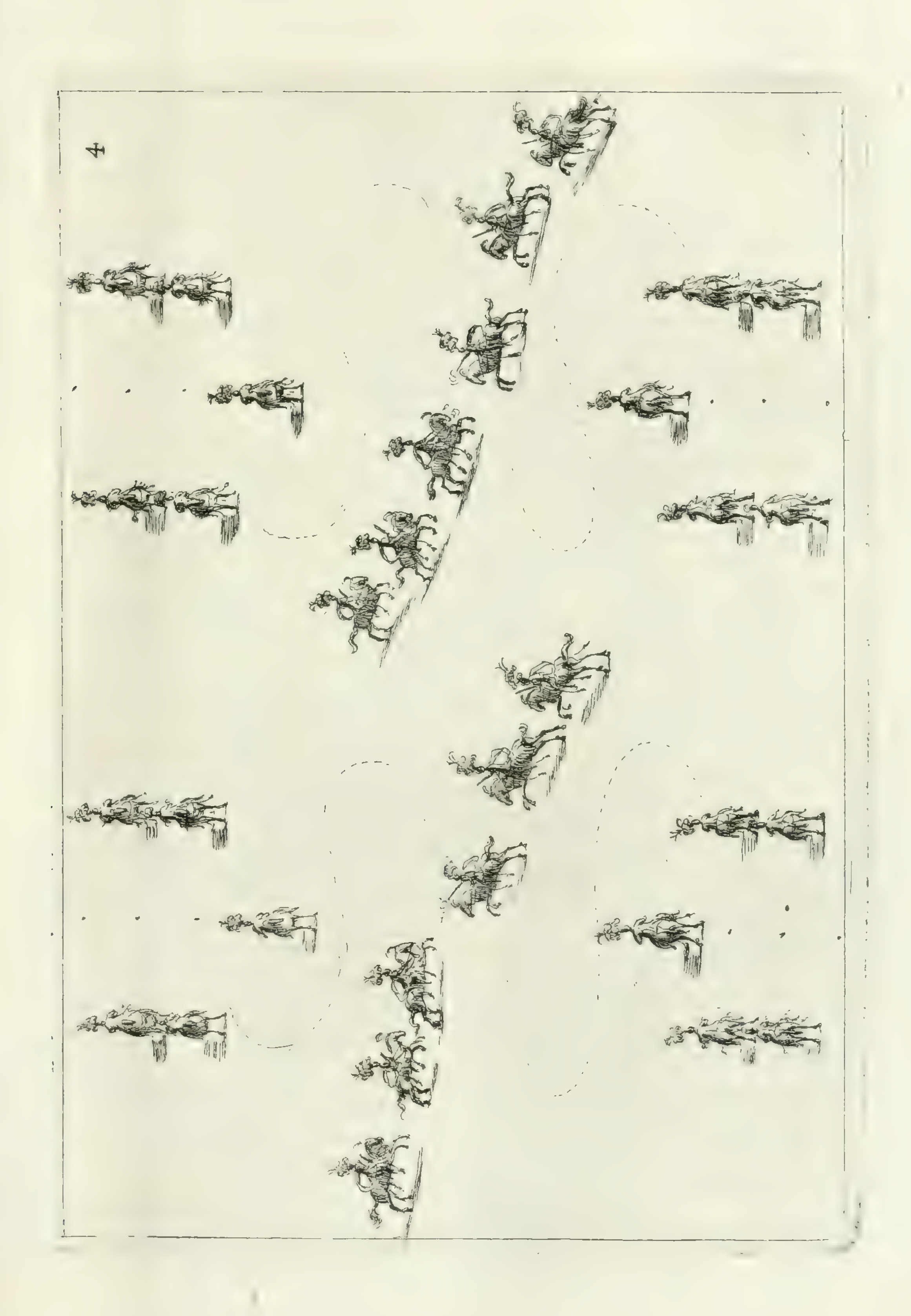


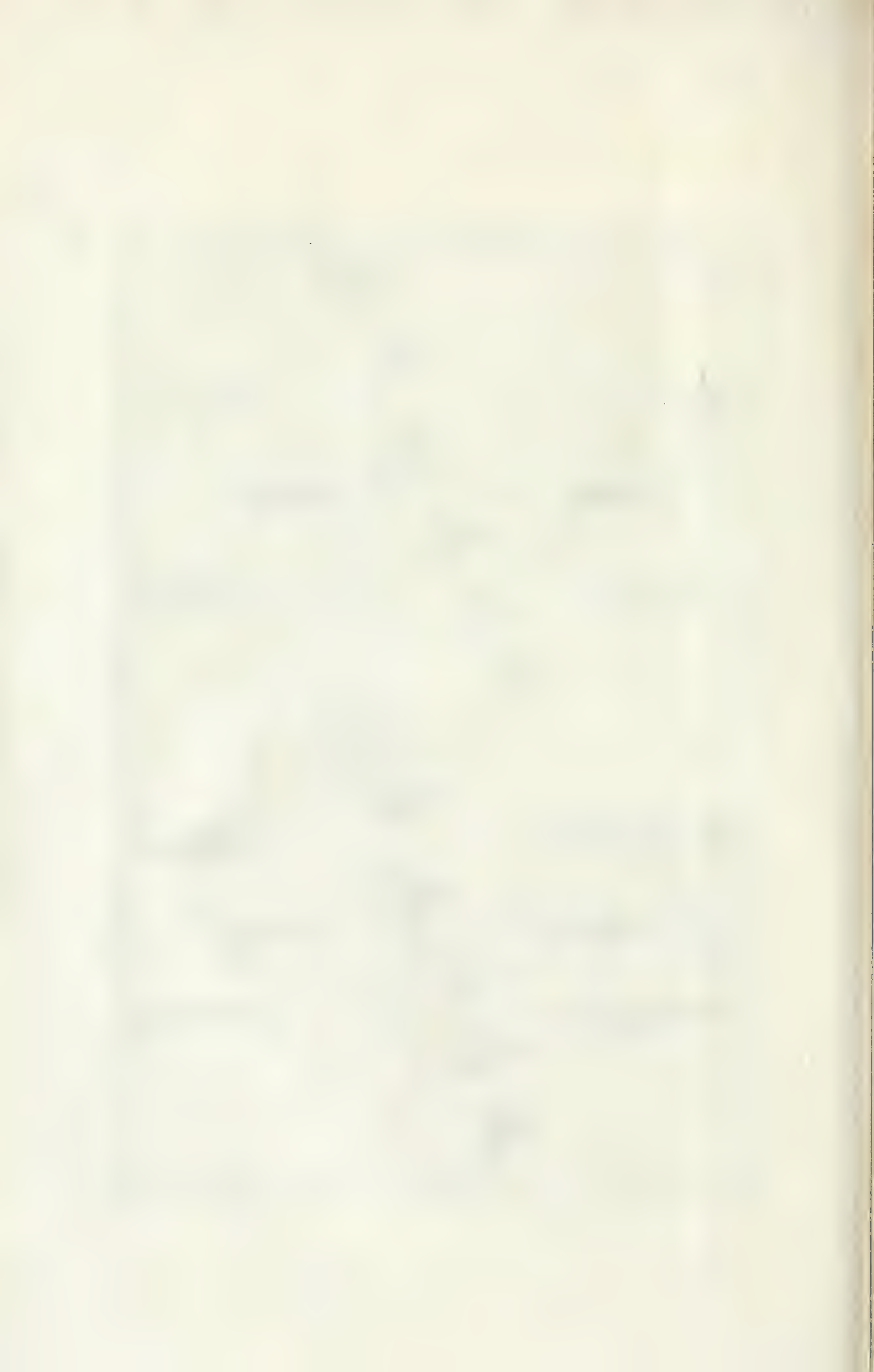
2

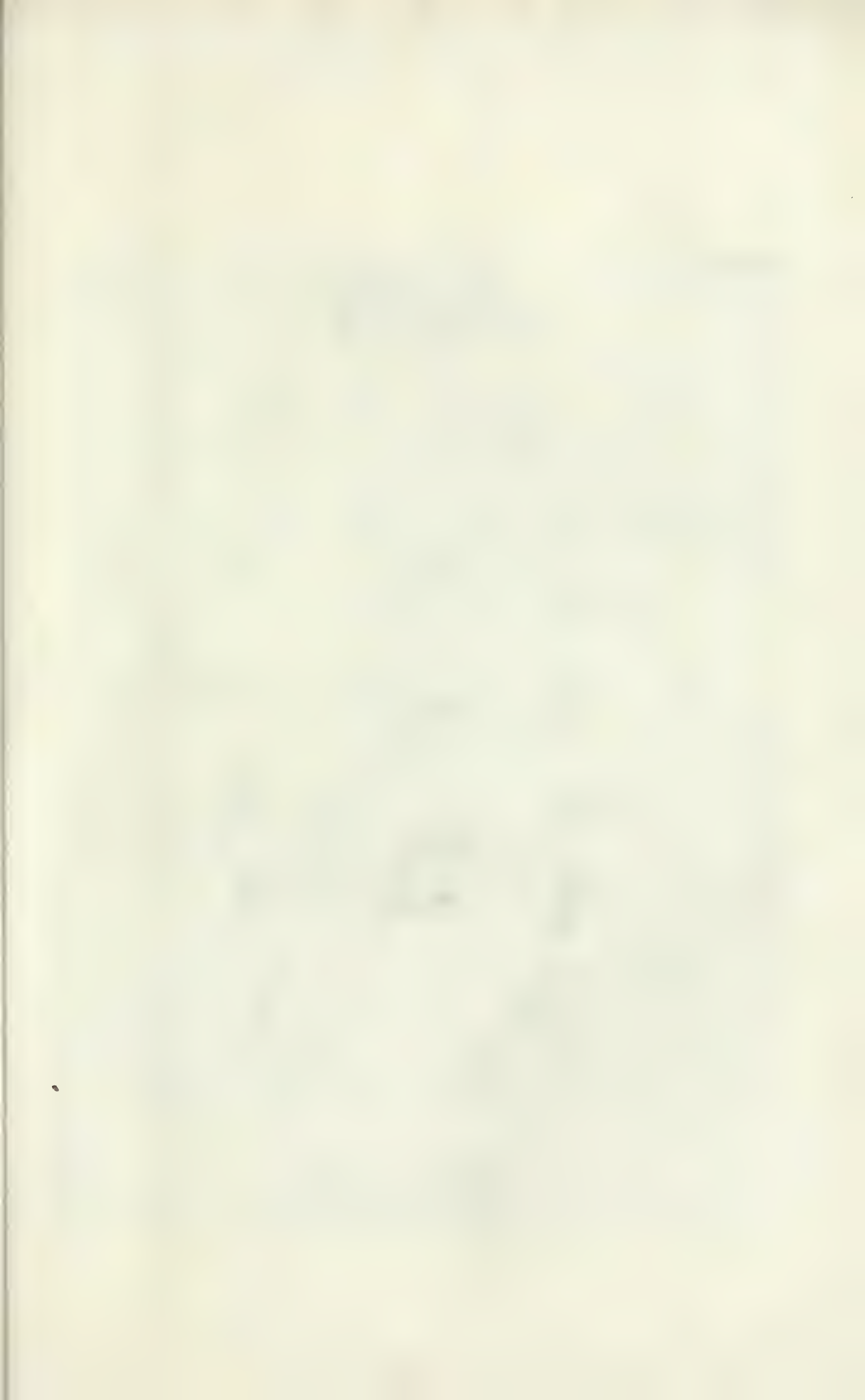




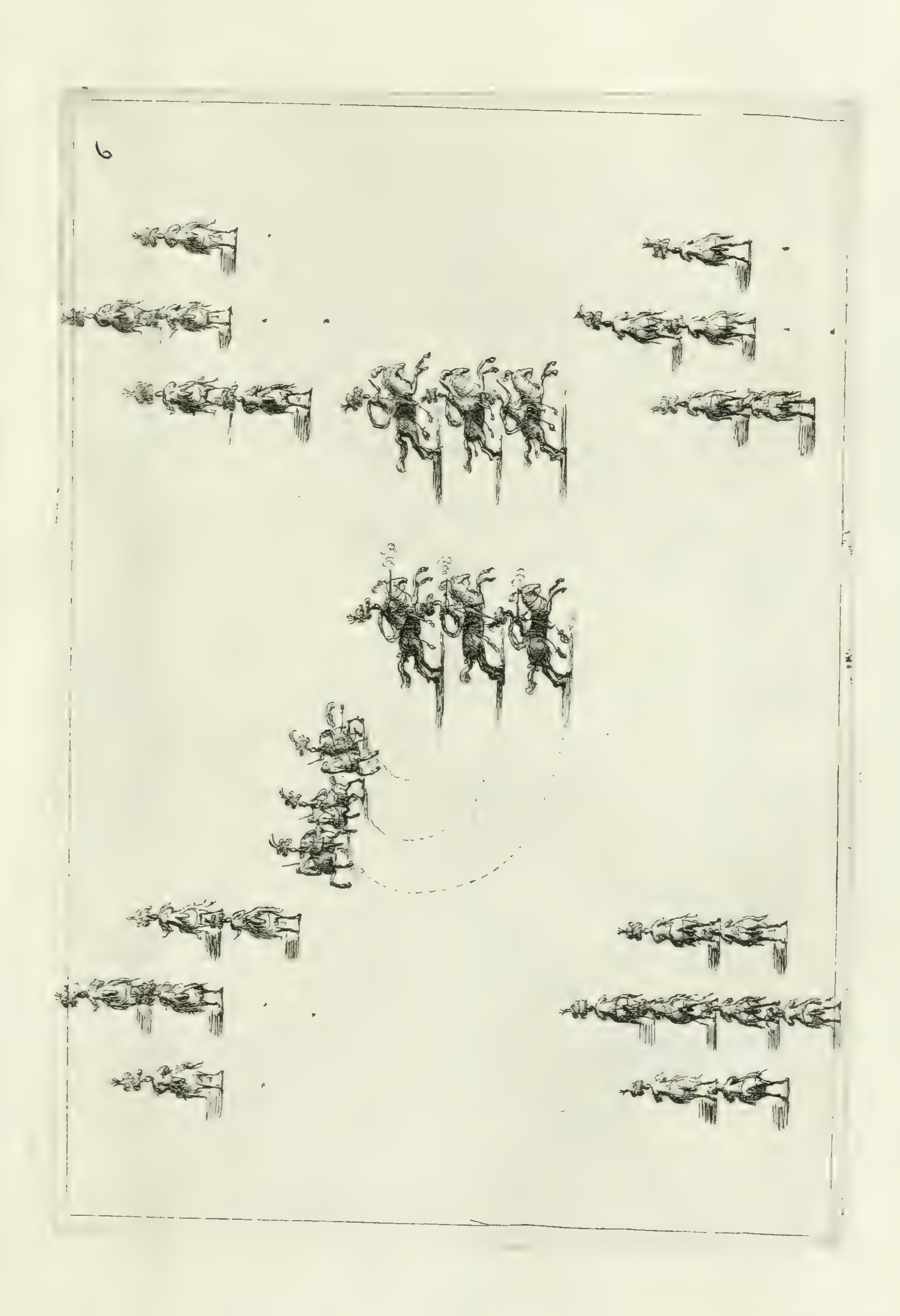






















Zahl Vrsach gegeben/ daß sich die vorigen zuruck gezogen/ vnd hierauff vnderschiedliche Angriff vnd Scharmützl erfolgt seyen / bey welchen solche freyheit in Handlung der Waffen / wie auch dergleichen anlaitung der Pferdt so wol selbige der Zeit nach zuwenden / als die Eilfertigkeit deß Lauffs nach erforderung der begebenheit zuverwechslen/ vor Augen zusehen gewest / daß die allgemaine Zusamstimung der Zueseher sich gezwungen befunden / mit Einhelligem Vrtheil zubezeugen / was massen vnmüglich seye / daß ein anderer Kampfplatz einige Ritter / so Diesen so wol an der Großmütigkeit als Erfahrnheit vberlegen wären / vorstellen kundte.

Bey diesem mit gleicher Tapfferkeit / vnd auch Glükhes Außgang hechst annemblichen Streit wurden zugleich die samentlichen Vmbstehenden in Zweiffel gelassen / weme der Lorber- vnd Sieges-Krantz zuegeaignet solte werden. In deme nun hierauf die vor Eifer erhitzte Gemüether der Streitbahren Ritter sich Truppen wider Truppen in einem scharffesten Scharmützel gantz eiffrig gegen einander verfiegten/ vnd nach zweymahl gelösten Pistolen/ eben vmb die Degen griffen/ mit selbigen Jhnen den Sieg auff ein oder andere seithen zuverbinden/ thate sich vngefehr ein vnversehens Liecht auff der seite deß Nidergangs ob dessen Höhe hervor/ welches mit befelhentem Hall als eines Donnerschals rueffte

Halt inn' der Waffen Hitz!

Wormit die samentliche Ritter gleichsamb bezaubert wurden / zugleich die führende Hüb einzustellen / vnd die Augen dorten hin zu wenden / wo sie vnder einen von der Zusamenstimung annemblichister Stim- vnd Saithen-Erschallung sich hingezuckt befandten / welche Sie dan/ neben widerholten Befelch die Waffen nider zulegen/ zuvernemung der gehaimen Vrsachen dessen berueffte. Vnd siehe / auß deme daselbst sich von ein ander zertheilenden Gewülck komet gantz vnverhofft ein köstlichister grosser Tempel hervor/ welcher nit weniger durch sein ansehentliche Gestaltnuß/ als auch an Reich: vnd Herrligkeit ienes von der Alten Haidenschafft der Diana zuegeaignet / vnd als ein Wunder der Welt biß anhero noch in vnsterblichen Ruhem erinderte Gebäw weit vbertraffe. Dessen Gestalt ware achtekhet / vnd ruhete von aussen herumb auff etlichen Staffeln/ ob welchen an iedem Ekh sich Vier von Metal vnd rainestem Marbel Dorischer Arbeit auffgerichte Seulen in die Höhe begaben/ welche ihre Anschligkeit vnder denen künstlich erhebten Arbeiten / vnd zwischen-hangenden Früchtbuschen mit beliebtester Vndertheillung herauß scheinen liessen; obenher war ein grosses Baugesimbs / vnd auff selben ein Brust-Seulengländer / welches vermitls darauffstehender künstlichister

Bildt-

Bildtnussen/dem Umbkraiß der Pfeiler / vnd zu Beleuchtigung deß Tempels zwischenstehenden Fenstern / wie auch der oben darüber auß-gehenden hochen Rundung/gleichsamb eine Cron machten; Zu höchste denen erzeigete sich die Fama durch deren Beyhülff die in nechstgemel-ten Bildnussen dargestelte Tugenden die Namen ihrer Besitzer vnd Nachfolger in die Vnsterbliche Behaltnuß dises glorwürdigisten Si-tzes eintragen. Ob der schwelle deß Eingangs erhebte sich mit einem von Acht Seulen erbaueten zierlichen braiten Vorgewölbe / ein Ma-jestätischer Gipfel / deren Seulen halber theil vier ekhet/ alle von Me-tall mit durchgehauenen marmelstainenen Zieraten vberzogen / nach einander an dem Tempel an / die andern Vier aber hervorwerts glei-cher massen in einer Zeille her stunden / iedoch in deme vnderschieden / daß die an beeden Eckhen auch Vierekhet von Marmel vnd Metall / die mittern aber rund von Goldrissigen Lazurstein / im vbrigen alle auff das künstlichiste außgearbeitet waren.

Auff dem Hauptgesimps dises Vorgebeus/so gleichermassen von Metall mit vnderschiedlichen gehaimen Darstellungs-Figuren / auch Siegesbeuthen / vnd dergleichen auff das trefflichiste von halb erhebter Arbeit geziert war / befande sich in gleichen wie oben / ein nie-deres Seulengländer / vnd auff selben die Bildnussen der vbrigen Tugenden. In der Mitte berührter vier an dem Tempel anstehen-ten Seulen deß Vorgebeüs ware der Eingang / vnd zu dessen beeden Seiten in ihren darzue bereiten hollungen die Bildnussen der Dapffer-keit / vnd deß Verdiensts / als ohne welche man in diesen Tempel nit eingehen kan/ein vnd andere deren/wie ingleichen auch alle die vbrige Bildnussen / Gesimpser / vnd Zierathen / von Metall / vnd Mar-mel / deren vnverzerliche Wesenheit dan zu erkennen gabe / wie vnend-lich dieses Gebeu der Ewigkeit zuwehren habe.

Dieses mächtige Werck / nach dem es sich einen grossen Theil ge-gen der mitte deß Schauplatzes vorwerts herauß- so dan / getragen von einem dickhen Gewülcke / von höchst daroben auff die Erde herab begeben / eröffnete dem Gesicht von innen eine hellglantzende Weit-te deß Himels / allwo die Ewigkeit herauß scheinte / beklaidet mit weissem Silberstuck volle von den köstlichisten Edelgestein zusamen gefiegter Steren / deren vber die Armb hangende schuppen aber / wie auch der von der Achsel fliegende Mantl von grüenen köstlichisten Zeug waren / durch solche Farb darzustellen die Hoffnung deß ienigen Lohns / welcher die Gemüeter mit liebbrinenden Tugent-Flamen anfeuret / beede mit guldenen Spitzen verbrämbt/ auch mit Zierrä-then von Gold / vnd Perlen besetzt.

Diese grosse Göttin/ so auch sonsten vngesehener vnd mit stumer

Sprach

Sprach die mächtigisten Antrib der Ehren / denen ienigen / so sie ver-
sehen wollen / zuezureden pflegt / ware kaum erschinen / da sie von einer
Höhe / welche auch das erhebte Gebeu der Neuen Burgg vbersteige /
Ihre von vnderschiedlichen Instrumenten beglaidte Stim mit vol-
gendem helltringent erschallen liesse

Die Ewigkeit. Halt inn' der Waffen Hitz / halt inn' der Pferde Lauff /
Der Elementen Streit / das höchste Gschick enthebet /
Vereiniget / nunmehr deß Zornes euch begebet /
Also legt / Himeln-ab / die Ewigkeit euch auff.

Was Neptun seltnes hat / was deren Klippen ärch /
Was Margariten Preiß / was Perlen-schätz beselet /
Der Himeln höchste Rath vorlängst hat zuegestellet
In einer Margarit dem Grösten Welt-Monärch.

Dem Grösten Welt-Monärch / dem Ersten Helden Held
Dem Höchstē Leopold / entsprossen von dem Stamē /
Deß' vngeendte folg / deß' vnerstorbner Namen
Deß Adlers Heilig Reich zu herrschen ist erwehlt.

Drumb in dem Inbegriff der Ewigkeit mit mir
Sein- vnd der seinigen Beselungs-Geist anlangen /
Ob so Glorwürdigster Vermählung ihr Verlangen /
Ihr Freude / ihre Lust der Welt zustellen für.

Ihr dapffre Fueßtritt folgt der Hoche Ehren-Sieg
Von Helden-Tugenden vnschaidentlich begleitet:
Die sehet an / mit mir zur Wunderung bereitet /
Die ich so dan von Euch mich Himelwerts verfüg.

Zumallen nun mit disem die Ewigkeit sich widerumen vnder denen
Strallen ihres vnermeßlichen Liechts dem Gesicht entzogen / vnd also
vermitls ihres Befelchs die Vrsach oder Gelegenheit deß scharffen
Ernst-streits auffgehebt gewesen / als haben hierauff / die gesambten
Ritter / mit annemblich vndereinander vermischter Wendung der
Pferde / in schönster Ordnung ieder Truppen / sich rings nach der
Vmbschranckung deß Lustplatzs erbraitet / mit brinnenden verlangen
darbey erwartende die Ankunfft auff die Erden deren Großmechti-
gisten Beseelungs-Geister / oder Genien / welche in dem Tempel der
Ewigkeit (dessen Höche 60. die braite aber 48. Werckschuech in sich
hielte) mit gemacher Majestätischer Bewegung von oben herab kha-
men.

Es hatte die Vnbegreiffligkeit dises in dem Lufft ankhumenden

grossen Gebeues die Gemüether der Zueschauenden also eingenum̃en/ daß kein Platz mehr vbrig scheinte zu einig anderer Verwunderung/ in deme vill grössere / vnd zwar ein Vnendligkeit der Wunderwerckhe darzustellen/ selbiges auff der Erden angelangt/ vnd nach Verschwindung deß vmbgebenden Gewülckhe/ durch Auffschliessung deren / mit deß Hauß Oesterreich Glorwürdigisten Thaten gezierten Metallenen Porten/ seinen mechtigen Inbegriff eröffnete / dessen Gewelbung auff reichestem Azurblau mit vnschätzbahren Edlgesteinen besternet / zwischen denen Seulen von rainesten Diamanten / vnd deren von Gold außgearbeiten Fueß-vnd Kopff-stellen / den wahren Sitz darzaigte jener Vnüberwindlichisten Beseelungs-Geister / welche eine so höchstansehentliche Vhrsach / vnd Freuden-Fest zugleich zubefrolocken / hierauff von dar sich erhebten / vnd von vnzahlbarer Hoff-folge beglaitet hervorkhamen.

Es führte Selbige mehrallerhöchstgedacht Ihrer Kayserl: Majestät Truckseß Herr Graff Ferdinand Lantieri / als diß Orths Dero Stallmaister/ in einer reichen Beklaidung von weiß Silberstuck mit eingemengten villfältigen Stickereyen von Gold vnd Edlgestein / auff welche weiß ebnermassen auch sein Pferd bedecket / die Ihme nachfolgende zehen Diener aber mit silbernen Tockh / verbrämbt mit Gold/ angezogen/ vñ von eben dergleichen Kappen mit Federn bedeckt gewest.

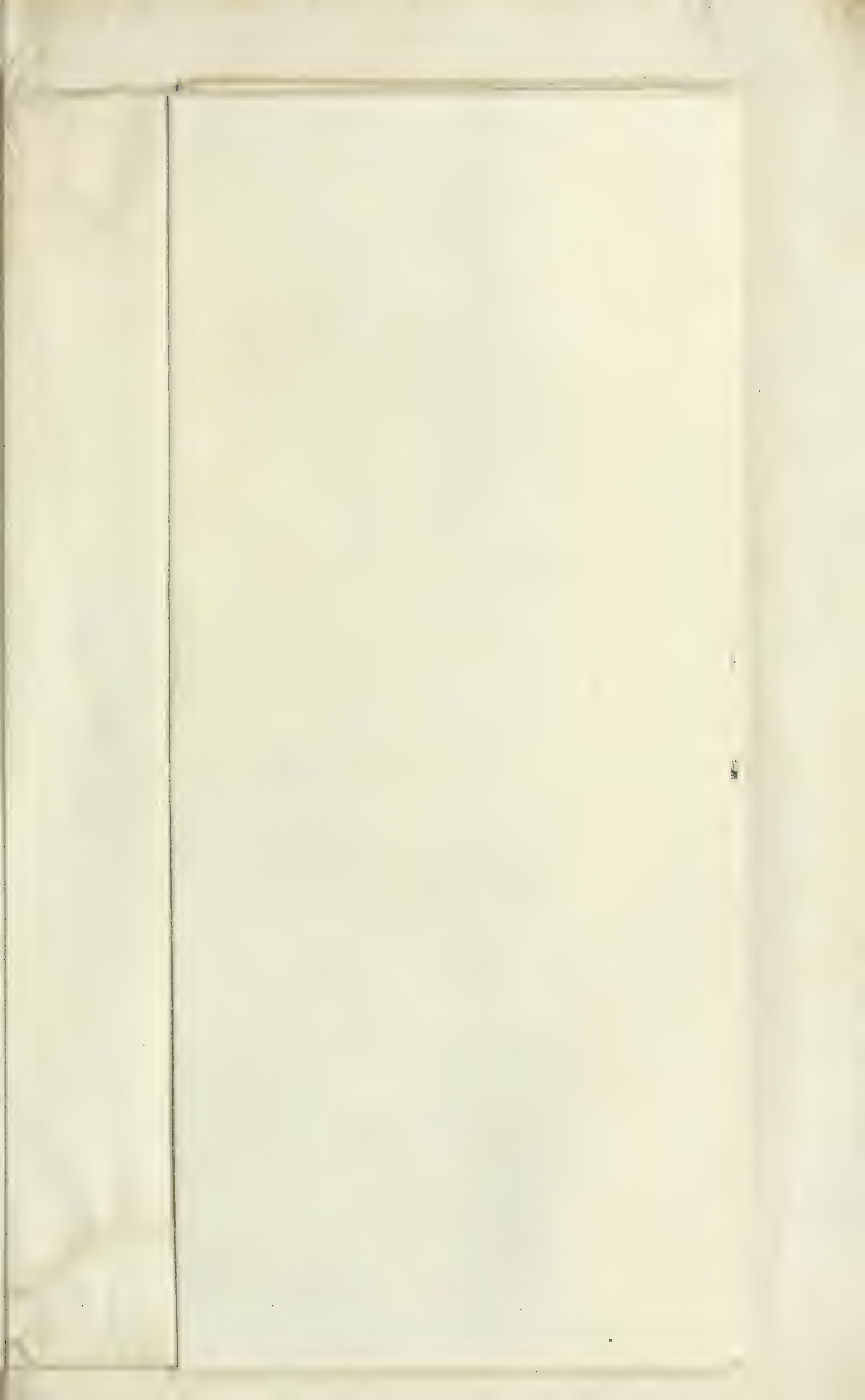
Nach disen kamen in eben auch solcher Klaidung sechtzehen Reithknecht / deren iede zween ein Handpferd an Gold vnd silbern Stricken zwischen ihnen herführten/ belegt mit weissen silberstuckhenen Decken/ darauff mit Gold / Perlen / vnd Edlgestein iederseits ein doppelter Adler / vnd Kayserliche Cron / vmbgeben mit vnderschiedlichen Siegeszeichen/zierlichist gestickt / die Ende aber nach köstlichen Zierrathen der Perl/vnd guldenen Fransen/allerseits mit grossen Quasten behenckt waren.

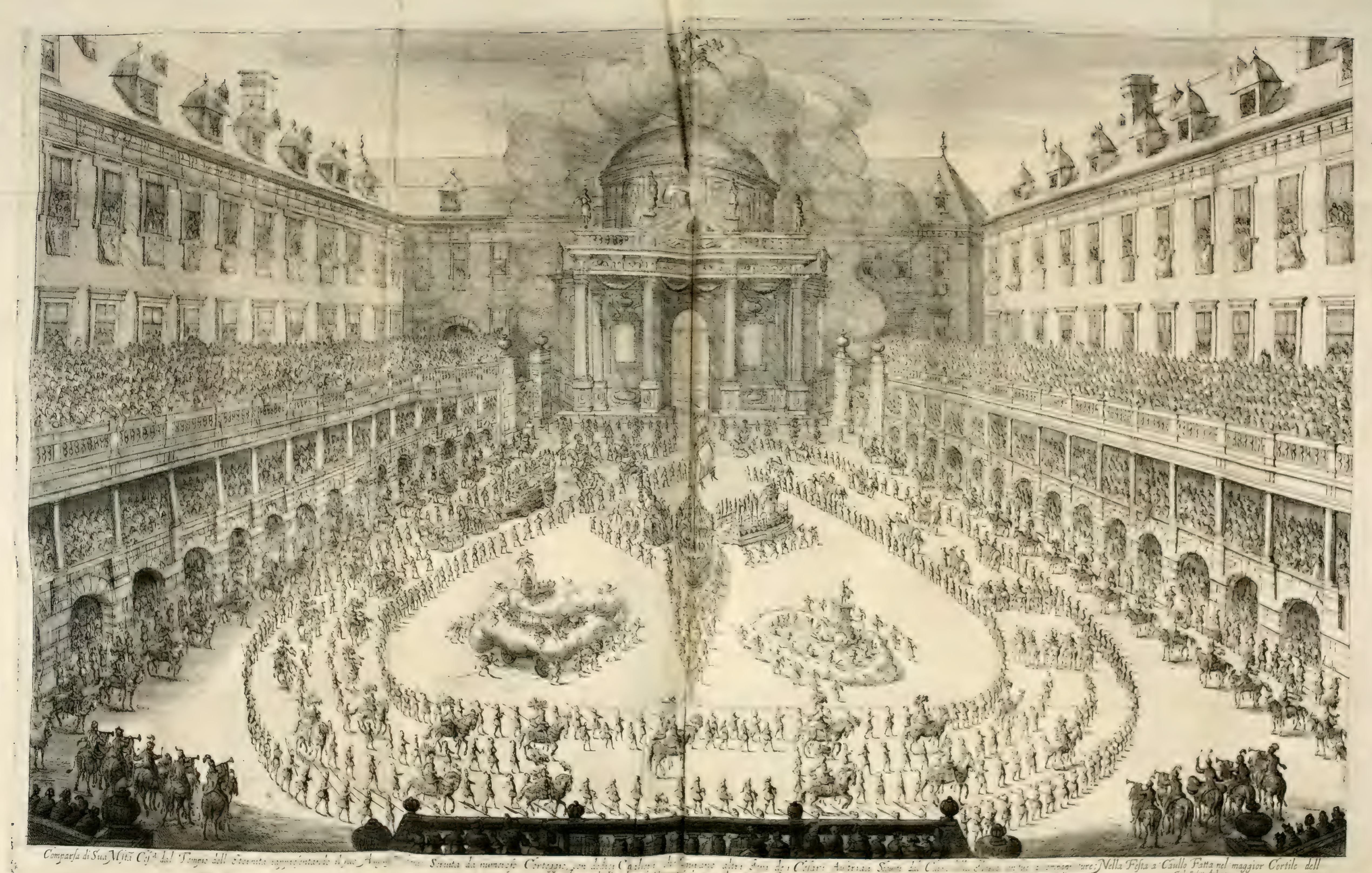
So dan folgten zwölff Trombeter / allezeit vier in einem Glied/ vnd zwischen iedem Glied ein Heerpaucker / alle in silbernen / dick mit Gold verbrämbten Röcken/ welcher gestalt auch ihre mit Federn vmbgebene Kappen / so dan der Trombeten vnd Paucken Fähnle vnd Schnür / wie nicht weniger die Pferd-Zeug wahren.

Dan erschienen Herr

Grav Ferdinand Maximilian von Sprintzenstein/
Grav Johan Joachim Schlauata /
Grav Carl Ferdinand von Waldestein/

Grav





Comparsa di Sua M.tà Ces.a dal Tempio dell' Eternità rappresentando il suo Aug.mo [illegible] Seguita da numeroso Corteggio, con [illegible] Cavalieri [illegible] de' Cesari Austriaci [illegible] Nella Festa a Cavallo Fatta nel maggior Cortile dell' Imperial [illegible] Augustissime Nozze [illegible]

Carlo Pasetti Architetto [illegible]

Grav Frantz Nicola von Lodron/
Grav Jacob Leßle/
Grav Maximilian von Thunn/

Der Röm: Kays: Majestät Camerer.

Alle mit hellglantzend klein-geschüepten vnd darauff von Gold gestickten Bruststucken/ auch weiß Silberstuckenen mit groß guldenen Spitzen besetzten Schurtzen von der mitte/ vber welche die villfältig zertheilt/ nicht minder als alles andere/ mit Gold/ Perl/ vnd Edlgesteinen reich bedeckte Hangschueppen/ auch dergleichen weisse mit grossen Goldenen Spitzen eingeschranckte Mäntl von der Achsel auß/nach einiger Vnderbindung derselben/ vber den Rucken sich hinab begaben; Wie dan im vbrigen mit eben dergleichen Pracht/ vnd Geschmuck auch ihre Pferd behengt wahren: An dem Armb führte ieder deren einen von gespiegeltem Frauen-Glaß dem Bruststuck gleich geschuepten/ vnd mit dicken guldenen Fransen eingefangenen Schild/ in dessen mitte von hocherhebter Gold-Arbeit der Kayserliche Adler gestickt; Ob dem Helm sahe man einen grossen Puschen/ weiß vnd blaulechter Federn in dem Lufft solcher gestalt spillen/ daß selbige villmehr einen haidern Himel darstelleten/ an welchem die auffgehende Weisse deß vnder blaulichten Gewülck herfürscheinenden Tags/ die annahente Herbeykhunung jener Erleichtisten Sonnen der Glori/ welche Ihre Stallen in der Persohn Ihrer Kayserlichen Majestät erbraitet/ ankhünde. Bey iedem deren befunden sich acht Laggeyen/ alle/ der vorbeschribenen Bedienung gleich/ in Silbernen mit Gold verbrämbten Tockh gekleidet.

Folgend sahe man/zwischen denen beederseits ankhumenden Flügln der Kayserlichen Leibwacht/ vier vnd zwainzig Leib-Laggeyen gekleidet gleichermassen in silbernen Tockh mit geschürtzt-zerschnittenen Hosen/ alles mit Gold verbrambt/ vnd gefuedert/ auch mit gleichen Kappen/ vnd ihren Federn darauff/ heran treten.

Bald hierauff erschienen auff der Schwelle deß Templs/daselbst die erste Allerunderthänigiste Ehrerbieth: vnd Naigung der Vmbstehenden zuempfangen/ Ihre Kayserliche Majestät Selbsten/ Dero Vnvberwindlichisten aignen Beseelungs-Geist/ oder Genium vorstellende/in jener aigentlichiste Gestalt/in welcher auch die Vhralten Jahr-Büecher denen Augen deß Ersten Rom die angebette Majestät seiner Ruhemwürdigisten Herrscher als Götter diser Erden im̃er haben darstellen khünnen. Es waren Selbige beklaidet mit einem auf das aller reichiste von feinen Gold gesticktem Römischen Bruststuck/ auff dessen mitte eine grosse Rosen von vnschätzbahren Diamantrauthen

auff das prächtigiste schimmerent / zwischen anderen herumbstehenden Diamanten vnd Topatzen/auch grossen Perlen/mit kostbaristen schein herauß spillete: Diser Leibstuck zertheilte sich sodan von denen Lenden auß in hangende lange von eben dergleichen Arbeit mit grossen Stein / vnd Perlen besetzte doppelte Schueppenfall / vber den / von weissen mit goldenen Blumen eingetragnen Silberstuck / herabhangenden / vnd mit sonderbahristen guldenen Spitzen verbrämten Schurtz/ dessen/ wie auch deß gantzen Klaides Kostbarkeit das ansehen gabe/ als ob sich die grösten Schätz der Edlgesteinen in dises Silber-Meer erbraitet hetten: Von eben dergleichen kleineren Hangschueppen wurden auch die silbernen mit gleichem Spitz geendete kurtze Ermel vmbgeben / vnder welchen die allerfeineste / auch durchgehend mit Kunst der Nadl gezierte weite Vnder-Ermel herabfuhlen.

Auff dem Haubt führten Ihr Majestät von aller kostbaresten Edlgesteinen das Reichs-Kleinod/ vnd Kayserliche Cron / ober welchen ein auff das khünstlichiste zusamben gefüegter hochansehentlicher grosser Puschen von denen seltnesten weissen Straussen- vnd Raigerfedern / vndermischet mit etlichen liechtblauen / sich Himelwerts erstreckten / welche glauben machten / das jene Dreygestaltige Göttin/ auß ihren Sternekraiß sich herab begeben / alda vnder disem Feder-Gewilck von denen plitzenden Strahlen der zusamgeordneten vnvergleichlichen Edlgesteinen/ mit einem vill annemblicherem Liecht/als jenes der Sonnen ist / hinfüro sich zu bereichen.

An der Achsel wahre durch hülff zweyer goldenen von Diamanten gestalter Löwenköpffe / ein lang fliegender Mantl angehefft/ dessen länge besser hinabwerts künstlich vnderbunden / vnd selbiger gleichermassen vonSilberstuck mit eingemengtẽ goldenenBlumẽ/vmb vnd vmb mit dem grösten von Kötlarbeith auff das seltneste geblumbten guldenen Spitzen eingefangen; Dessen Ansehenligkeit dan auch die Majestät selbst vermehrt hette/ wan das jenige / was disem Höchsten Monarchen die vollkomeniste Natur allbereit gegeben/ sich hette khünnen vermehren lassen.

In der Rechten Hand führte Selbiger den in Gold mit gleichmessig schönst- vnd grösten Edlgesteinen bereichten Scepter / vnd an Dero seiten einen Sabel/ in silberner/ eben wie alles anders mit Diamanten besetzten Schaid/ dessen Gefeß den Reichs- Adler darstellete/ dardurch in der Warheit zubezeugen / daß selbiger keine mächtigere Würckung habe / als wo er von denen Durchleuchtigisten Oesterreichischen Monarchen beherrschet wird.

Der Fueß ware mit Perl- farben Strumpff/ vnd so dan / nach weiß der alt Streitbahren-Helden/vber halb mit einem ebenfals reichist

von Stickwerch vnd Steinen besetztem Stiffeleth bedecket / vnd hier= vnder von denen mit Stainen auch reichist gezierten Steigbügl bedie= net / denen die Sporn an der Arbeit gleichten / wie nicht weniger auch sowoll an Vortreffligkeit der vnbeschreiblichen Klenodien / als andern Zierathen / das Gold=gestickte Gezeug Dero Pferds vollkhumentlich einstimmete; Welches dan / ob es schon dunckel von Haren / gleichwoh= len von dem hochen Glück Ihre Majestät bey so ansehenlichisten Freu= denfest zubedienen / an Klarheit dapfferen Muths allen anderen be= vorgienge; Es ware selbiges Adelichist von Ansehen / ringfertig von Leib / schön von Rucken / kurtz von Kopff / vnd lebhafft von Augen / lau= ter Annembligkeit in denen Bewegungen / vnd lauter Geist in denen Sprüngen / also belieblich / wend= vnd gehorsamb / daß / in deme es oh= ne diß den Nahmen der Hoffnung / oder Speranza führet / selbiges leichtlich allen andren die Hoffnung benimbt / Ihme so wenig in der Schönheit / als in der Vollkhumenheit sich gleich zu rechnen; Auff dem Kopff truge es ein Anzahl weiß / vnd Himelblaue Federn / vnder denen ob deß Stirns ein von Edlgestein helleichtendes Kleinod schim= merte / welches vnder disen darüber schwebenden Himmels Farben zweifflen machte / ob es nit der jenige Stern wehre / der Morgens vor Auffgang der Sonnen den Tag anzuführen pfleget. Das Mund= stuck war von Gold / nicht minder als alles anders / mit kostbahristen Stainen gebildet / wie in gleichen auch der Zaum / vnd der köstliche Zeug mit welchem selbiges vber den Rucken bedeckt ware / auff deme das schönste Goldstückwerck iederseits eine Kayserliche Cron erhebte / so dan sich in die künstlichisten Gold / vnd Silberne / mit Perl vnd Edlge= stein gezierte Quasten / Maschen / vnd dergleichen zertheilte.

Solcher massen nun khame diser Höchste Monarch an / in einer gestalt / an Dero man nichts als Gnaden vnd zugleich Majestät erse= hen khunde; Er wendete keinen Blick deß Auges / welcher nicht Hertz vnd Naigung eines ieden gewanne / auch keine Bewegung deß Leibs / welche nicht alsobald mit innerlichisten Zueruffen aller Anwesenden frolocklich erhebt wahre.

Neben Dero Allergnedigisten Persohn gienge zu Fueß Dero Kayserliche Hoff=Bereiter / neben einem anderen / beede mit einstimen= der Beklaidung angethan / wie auch Vier vnd zwainzig Edlknaben der vornembsten Geschlechte / deren sich Europa zurühmen hat / alle in weissen Silberstuck / verbrambt wie auch gefüedert mit Gold / deren ieder auff einer zierlichist zuegerichten Kappen / einen grossen Puschen von weiß vnd blauen Federn / dan in der Rechten Hand einen silbernen langen Pfeil / vnd an dem Lincken Armb einen liechtglantzenden Schildt / denen ienigen / so die vorbenandte Cavalier hatten / nicht vill vngleich / führte.

Dise

Dise Ordnung beflügleten beyderseits Sechzig Trabanten/beklai-
det mit silbernen Tockh / vnd goldenen Gepräme / auch hin vnd wider
Buschenweiß sich herauß braitendem guldenem Vnderfueder/ wie nit
weniger mit ihren Kappen / vnd Federn / alles auff Schweitzerische
Arth; im vbrigẽ nach form ihres sonst gewöhnlichen Gewehrs / liecht-
glanzende vbersilberte Kurtzewehren auff der Achsel tragent; denen
dan iederseits zu ihrer Anlaitung einer ihrer Befelchshaber/ so inglei-
chem Zeug vnd Farbe/ doch zu einigem Vnderschied deren vndergebe-
nen/ dem formb nach etwas statlicher geklaidet ware/vorgetreten.

In eben dergleichen weis der Klaidung als Ihr Kayserl: Majestät
anhaten / folgten auch hernach sovil Beseelungs-Geister oder Genien
der Oesterreichischen Kayser/ vnd zwar folgender Ordnung.

Grav Ferdinand Emerich von Kollonitsch/ Herr Carl Herr von Scherffenberg/ Grav Frantz Augustin von Waldstein/ Grav Sigmund Helfrid von Dietrichstein/ Grav Frantz Carl Cauriani/ Marggraff Ott Heinrich von Coretto vnd Grana/ Grav Frantz Christoph Khevenhiller/ Grav Maximilian Ludwig Preiner/ Grav Michel Wentzl Frantz von Altham/ Grav Ferdinand Bonaventura von Harrach/ Grav Frantz Vlrich Kynßky/ Grav Christoph Johan von Altham.	Alle auch der Röm: Kayserlichen Majestät Camerer.

Deren ieder von Acht/ auff weis wie die vorigen beklaideten Lag-
geyen nebenher bedient wurde.

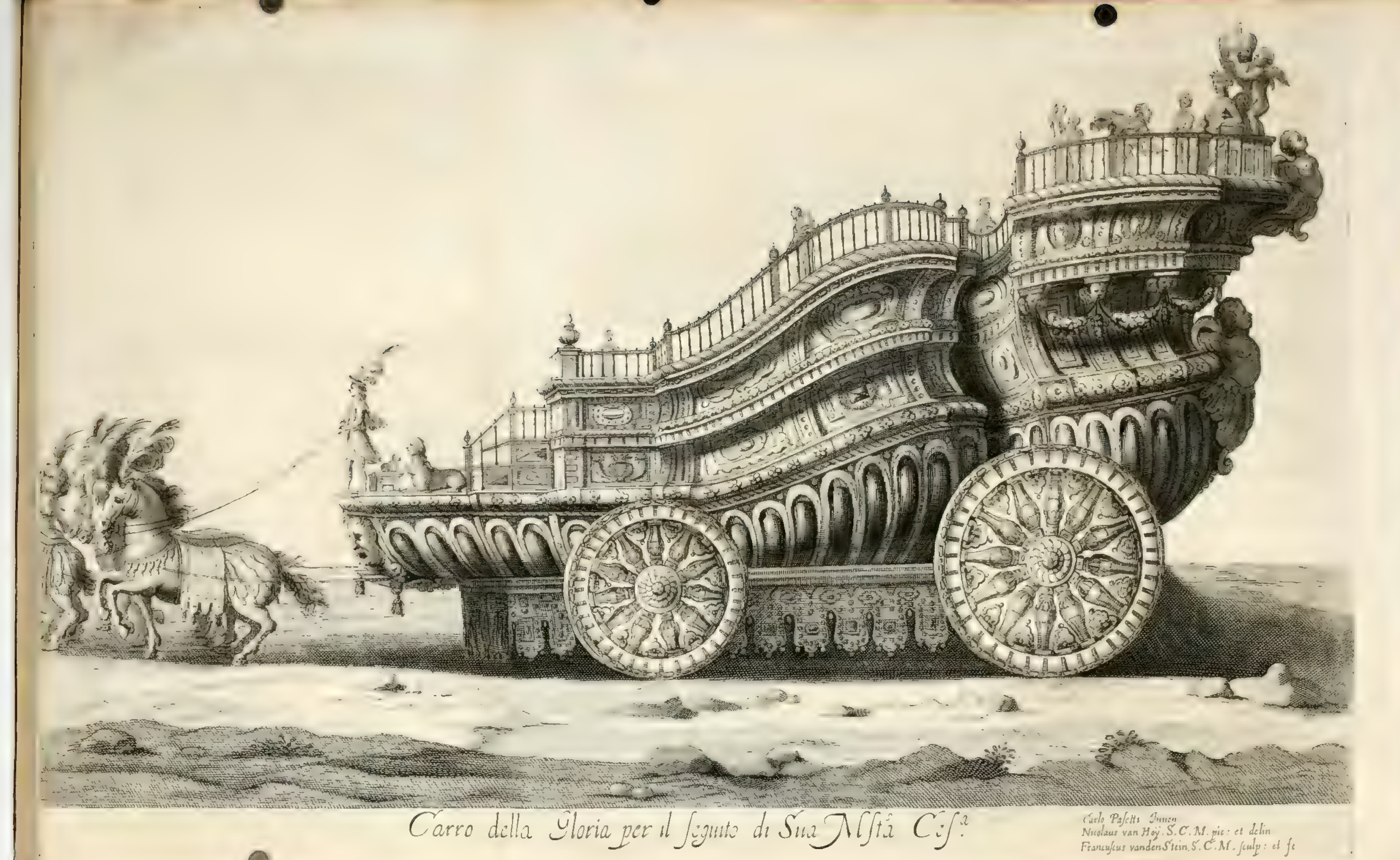
Auff dise sahe man hernach komen einen vberauß künstlich / vnd
solcher gestalt prächtigen Wagen / daß auch Rom sich nicht rühmen
kan/dergleichen zu Einlaithung Dero Hochmüetig Sieg-prangender
Vberwinder iemahlen gesehen zu haben. Es scheinete derselbig nicht
anderst/als ein mit Fleiß vereinte Beleichtung deß Golds/vnd plitzen-
der Strahlen der Edlgestein/ mit dem allerschönsten Azurblau ge-
ziert/ mit Silber auch vndermischten blaulichten Atlaß abgetheilt/
vnd mit künstlichisten Gestücke erhebt / in vbrigen auch sowol durch

Selten-



a

Carlo Pasetti Inuen :
Nicolaus van Hoÿ . S. C. M. pic : et delin :
Franciscus vanden Stein. S. C. M. sculp : et fe :



Carro della Gloria per il ſeguito di Sua M.ſtà Ceſ.a

Carlo Paſetti Inuen
Nicolaus van Hoÿ. S.C.M. pic: et delin
Franciſcus vandenStein. S.C.M. ſculp: et fe

Seltenheit dessen Gestaltung / als Kunste der Arbeith/ Vnderschied der eingehauten Figuren/ Reichheit der Zier/ also dargestelt / vnd mit einem Wort mit solcher Ordnung vmbgeben/ daß man billich Selbigem vor allen andren Schau-gerüsten den ersten Preiß zu aignen solle.

Diser Wagen wurde gezogen von acht schneeweissen Härmelinen/ oder gantz weissen Pferden/ deren in ieder Rheyen vier zusamen gespañet waren/ bedeckt mit schönsten Zeugen von Silberstuck/ auch dergleichen Quasten/ vnd Enden/ alles mit Gold/ Perl/ auch eingetheilten Edlgesteinen gestickt vnd vnderschieden / im vbrigen auff denen Köpffen mit groß erhebten Federbuschen bekrönet; deren hoffärtiges herein traben/ schüttlen der Menne/ vnd eifferendes Geschrey zuverstehen geben wolte/ was massen sie von der Sonnen-Pferde den Vorzug nit ohne recht abforderten/ als die ein vnbeständiges Liecht/ welches kaumb auffgangen/ gleich wider seinen Zuruckfall nehmen muß/ sie hingegen ein Liecht/ welches in Menschlicher Vernunfft niemahls vndergehet / nemblich den vnveränderlichen Ehren-Ruhm vnd Glori führten / die dan auff hochgebauetem Thron ermelten Wagens sitzend / auch ohne Benennung / bloß auß deme das sie denen Oesterreichischen Monärchen vnentscheidlich nachfolgte / alsobalden vor selbige zu erkhenen war. Jhr Klaid ware Nackerfarb Atlaß / von guldenen Schnürlen/ Edlsteinen/ vnd Perlen durch vnd durch vberstickt/ sambt weiß geblumbten Ermeln/ vnd Rockh / beeden auff das scheinbareste außgearbeitet; Jhre Beglaitung aber/ der Rheyen der Helden-Tugenden/ welche/ als aigenthumliche / vnd angeborne Gaben dises Glorwürdigisten Ertz-Haußes/ Jhre Hochzeit zugleich mit der Herrligkeit Jhrer Klaider / so alle von Gold in Silber gemengten / vnd mit Edlgestein auff das köstlichiste vndertheilten Zeugen waren / vor Augen stelten. Jm vbrigen vmbgaben den Wagen zu Fueß vier vnd zwainzig Laggeyen/ eben solcher Klaidung wie die vorigen.

So dan folgten Vier der dapffersten Pferde/ vnd Springer auff das Edleste geziert/ welche lauter Geist vnd Stärcke in sich schliessende/ Jhre Freud/ disem vnbeschreiblichem Fest beyzuwohnen/ mit denen künstlichisten Sprüngen vnder Kunsterfahrner Hand vnd Zaumb so vil berhuemtester Bereither inständig dartheten / allermassen dan dise nicht weniger auff das sichtbareste mit Gold-gestickten Bruststucken/ vnd anhangenden künstlich zerschnittenen Valten / dan Silbernen mit Gold gebrämten Schurtzen/ vnd dergleichen Ermeln / neben denen zierlichen Federn auff dem Kopff / beklaidet / vnd zugleich ieder von vier Persohnen zu Fueß bedienet waren.

Mit disem alleransehentlichisten Auffzug der in mehr dan dreyhundert / allen in Silber vnd Gold / mit auch dergleichen Sticke-

 reyen /

reyen/ neben Versetzung der Edlgestain beklaideten Persohnen besunde / ritten **Ihre Kayserliche Majestät** zwischen denen vnderthänigisten Waffen-naigungen aller der Streitbahren Ritter (welche in schönster Ordnung herumbhaltende / diser Majestätischen Erscheinung gleichsamb eine Cron machten) vber den gantzen Schauplatz hinauff / vnd anderer seits widerumb herab; nach verrichten disem Vmbschweiff aber verfügten Sie sich durch die mitte gantz hinfür zu Anfang gedachten Platzes / gerath in das Gesicht Dero **Allerdurchleuchtigisten Brauth**; Allwo gleich hinter Allerhöchstberührt Ihrer Majestät auch die Glori / oder Ehren-Rhuem Ihre von Deroselben vnentscheidliche Gegenwart zusambt dem Wagen gestellet / vnd so dan vermitls Annembligkheit ihrer hell-dringenten Stimme / die Ohren der Vmbstehenden an sich gezogen / mit vngefehr folgendem Inhalt

Die Glori oder Ehren-Ruhem.

Wie eitel / ach! wancken
Der Ehre Gedancken
Wo Tugent nit ist /
All Prachte verschwinden
Zugleich mit den Winden /
Die niemall vergwist.

Welches eben auch der völlig zusamben stimende Rheyen der Helden Tugenden fortsetzte

Rheyen der Tugenden.

Betrieglich ihr Strallen
Vnd Rhuemes erhallen
Gleich Plitze verschwindt;
Der Tugenden Ehre
Ist niemahlen lehre
Auff ewig gegrindt.

Worauff die Glori / gnaueste Nachricht der anlangenten Aller Durchleuchtigisten Genien / oder Beseelungs-Geister / wie auch der würdigisten Vrsach solcher Ihrer Ankunfft / zugeben / nicht weniger die Ritter deß vorbeygangenen Kampffstreits zugleich zu mit-einstimmenter Befrolockung einzuladen / allermassen dan nichts billicher / als daß bey diser allerhöchst- vnd beglückttesten Vermählung die gesambten Elementen Ihre vor andern vollkhumeniste Freuden zugleich bezeugten / also fortgefahren

Die Glori.

Bey disen Helden Sinnen
Tugent / vnd Ehren-Sig den wahren Sitz gewinnen:

Der /

Der / so dem anderen die Fueß-stapffen bereit /
Ist iener Gmüethes Geist deß Römischen Monarchen /
Deß' vnbesiegter Dapfferkeit
Von oben vorbehalten /
Den höchsten Preiß der Perlen zuerhalten
Jetzt da deß Reiches Thron
Mit Khöniglicher **Margarit**
Deß Himels Theil vnd Gab / der Cronen Cron
Beschmuckht / den höchsten Glantz der Welte theillet mit.
Vnd Dise hier sein seines Helden-Namen
Durchleuchtigisten Stamen
Erfolgungs-Sproß / deß Guldnen Blüß
Auß Himels Vorsehung erkhüste Erben /
Durch deren Sieges Rhuem / vnd ihrer Feinde Riß
Die Welt deß Jasons Helden Zahl
Von neuem soll erwerben /
Wan Ihnen sambt der Zeiten wahl
Wird ligen ob deß Landes Vatterthum
Vnd der Allein-Beherschungs Rhum.

Darumen dan den Streit mit Freuden endet /
Legt sambt dem Haaß die Waffen ab /
Den vor in Zorn erhitzten Trab
Anietz zu Oesterreichs beliebten Freuden wendet /
Befrolocket den Sieg / der aller Perlen Preiß
All Schönheit Ziehr vnd werth / den Aufgang ihn' kan gebē
Dort / wo mit Nidergang die Sonne schliest ihr Reiß /
Vereint hat eben
In einer **Margarit** / die durch Vermählungs Band
Dem Grossen **Leopold** verbunden Hand mit Hand.

Danenhero die Helden-Tugenden erkennent / daß zu so hochem Freudenfeste kein ansehentlichere Erfindung als der Tantz zu Pferd seyn khünne / selbigen mit disen Stimen vorstelten.

Ein Theil deß Rheyen.

Heran dan / vnd lasset
Der Waffen bezwingen /
Die Pferde anmasset
Zu Lustbahren Springen /

Ein anderer Theil deß Rheyen.	Jetzt seitenwerts wendet / Jetzt ringweiß zuhalten/ Jetzt ruckseits euch lendet Den Tantz zugestalten.
Die vbrigen deß Rheyen.	Der Pferden Ernst-schaume Die Freude vorbiege/ Beherrschet die Zaume Im Fried / wie im Kriege.

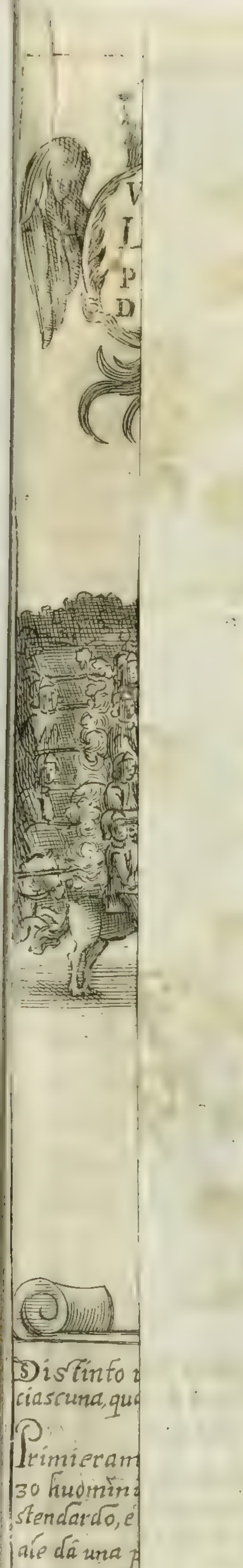
Denen auch die Glori einstimmig beyfallete/ vnd in dem Sie / den Platz zu solchem end frey zulassen/ sich gegen dem Tempel zuruck verfügt/ zu sambt dem Rheyen der Tugenden/ alle Gegent mit disem erschallen machte.

Die Glori vnd Rheyen der Tugenden.	Zu disen beglücktesten Freuden der Zeiten So Selbste die Himel begleiten/bereithen Dem Höchsten Monarchen/dem Haubte der Welt/ Gar billich voll Freud auch die Erden erhellt.

Welches alles eine völlige Zusamstimung der klingenden Music beschlusse: Vnder welcher Jhre Majestät neben Dero beyfolgenden zwölff Cavalieren / auch denen Vier Troppen der Elementen mit gemach-vnd prangendem Schritt/ Jhren Platz zu vorhabenden Tantz zunemen/sich verfügten/vnd vnder einsen vber die 600. Persohnen der Bedienung zu Fueß mit schöner Ordnung zwischen denen Pferden herauß / vnd rings nach dem Vmbkraiß deß Schauplatzes sich erhebten.

Hierauff so dan begünte von 24. Trombeten / vnd zway paar Heerpaucken die erste Arien deß Pferd-Tantzes / mit einer Correnten / welche sambt allen folgenden hierzue gehörigen / Herr Johann Heinrich Schmeltzer / der Röm: Kayserl: Majest: Cammer Musicus gemacht/vnd verfasset; Wormit dan zu gestaltung der ersten Figur Jhre Majestät den Eingang machten mit etlichen zierlich erhebten Corweten / vnd selbige zwar nicht allein mit genauester bezwing-vnd anlaithung Dero Pferds/zu denen auch schweristen Zeitvnd Fällen der Thon / vnd Music/ als deren Sie von Selbste vollkhumeneste Wissenschafft vnd Vebung haben/sondern auch mit solcher Annembligkeit/ daß Sie nicht einmahl sich bewegten ohne gefolgt zusein von neuer Dienstbarkeit/ vnd zugleich Verwunderung der Vmbstehenden/ welche alle vor Frolockung verzuckt / die innerlichisten Naigungen der Gemüther/getreueste Weissagungen der Siege / auch vnendliche Wunsch der Glückseligkeiten zu Zinßbarer Vnderthänigkeit einhellig beytragten.

Worauff



Distinto
ciascuna, qu

Primieram
30 huomini
stendardo, e
ale da una
stendardo
taglia si sa
Luna e su
mentre da
to i suoi
parte in soc
questi, au
Dopo seguit



Distinto racconto di un incontro d'armi di fuoco artifitiale di due Truppe di 30 Huomini a cauallo per ciascuna quali hanno a auanzare in ordinanza a combattere nel giorno dopo il gran Balletto, come segue

[illegible] entrarano 60 huomini a cauallo partiti e diuisi in due Truppe ciascuna delle quali di [illegible] ogn'uno con la sua spada a la mano fara scioppare piu di 60 sbarri. Ogni Truppa portera il suo [illegible] e come nimici si metterano in positura & ordine di battaglia. Sopra un Stendardo si uedra l'Aquila Imperi[ale] da una parte & dall'altra le lettere VL uiuat LEOPOLDVS e VM uiuat MARGERITA. Sopra l'altro Stendardo nimico da una parte si uedra una mezza Luna & dall'altra una stella. Quando in tal positura di bat[taglia] si saranno messe queste Truppe il Stendardo dell'Aquila mandera fuoco uolante al Standardo della [illegible] e subito da [illegible] Stendardi si uedra uscire per quattro canali una bella fontagna di fuoco. In questo [illegible] da tutte le parti si sentira toccare all'arma al qual segno, auanzandosi i Uffitiali l'uno contro l'altro, [illegible] bastoni di commando faranno scioppare da ciascuno 80 sbarri. Poscia seguiteranno tre Soldati per [illegible] con le spade a la mano farano scioppare 360 sbarri l'uno contro l'altro. Dietro [illegible] auanzerano altri sei per parte li quali medesimamente farano l'uno a fronte l'altro 624 sbarri. [illegible] altri otto di ciascun partito con il solito ordine farano 816 sbarri. Finalmente si mouera da am[be] [illegible] in un tratto tutto il resto, i quali nel combattimento insieme farano piu di mille sbarri restando l'Aqui[la] [illegible] con la uittoria uagendo la luna in disparte, e qui finira a sua Maesta Cesarea il mio promesso [illegible]

Vrban Luin Haubtman Inuentor.

Specification oder ordnung des Neuen Inuentierten Kunststucke, oder auß Freuer hand Fuhrendes Feurwerchs, wie und was manier das geschechen solt volget

Erstlich werden 60 Commendirte Reitter auff zwey troppen getheilt, ein Jedwederer Reitter ein Schwert in freuer handt habent, in welchen sich befunden 60 schus, und ein Jedwederer thail fuhret sein Standarte, gleich als wan sie rechte Feindt wahren, und werden sie in rechte Schlachtpostur oder Ordnung gestelt. Auff einer Standarten wird gesehen werden auff einer seiten ein Doppelter Adler, auff der andern aber VL Viuat LEOPOLDVS und UM. Viuat MARGARITA. Auff der anderen Standarda wird gesehen werden ein halbender Manschein und auff der anderen Seiten ein Steren. Wan nun die Commendierte Troppen in Schlacht Ordnung gestelt werden wird die Standarde darauff der Adler stehet auff den Monschein [illegible] Feuer schicken und werden alsobalt beide Standarden einen schonen Feurigen brun, oder Fontana von sich geben. als dan wird auff allen seiten ein larma geblasen, und werden alsobalt die 2 Officier, so die Troppen fuhren von beider seitten Zusamen treffen und aus deren in ihr handt Fuhrenden Commando Staab, oder Canna [illegible] ein iedwederer 80 schus aufeinander los brennen. ingleichen werden 3 Reitter, welche von iedwederer seitten ihre Officier Zu secundiren gesund 368 schus auffeinander thun [illegible] werden widerumb 6 andere von iedwederer seitten uolgen und werden 624 schus auffeinander losbr[ennen] Nach denen uolgen andere 3 Reitter von ieder seiten, welche [illegible] schus auffeinander thun werden [illegible] erhebt sich der voulige Troppo von beeder seiten welche in grosser Furia Zusamen treffen und [illegible] einander aus ihren in der hand fuhrenden gewehr oder Schwert [illegible] 1000 schus durch einander [illegible] werden [illegible] troppen so den Adler [illegible] die Troppen so den Monsch[ein] [illegible]

Worauff nach einer / mit der Music einstimmenten Anzahl der Corweten in etlich gerathen Fortsetzungen auch volten oder Wendungen/Allerhöchst besagt Ihre Majestät den Eingang zugleich mit dem fall / oder Cadentz der Arien (welche zu Bezeugung sowoll ihrer Underthänigkeit als auch der / aller Orthen erschallenden Freuden / die Trombeten in still / gleichsamb von weithe mit einem Nachhall widerholten) geendet haben.

Sobald nun dise den völligen Schall wider erhellen lassten / haben von denen zwölff Pferden der Cavalieren (deren achte von der Annemligkheit der Bügen / oder Corweten / die andern vier aber von Zwerchwendung in dem Craiß vnd Radopieren den Rhuem höchster Vortrefflichkeit hatten) alsobalden vier in Corweten bezint auch ihren Eingang zumachen / welche sich mit schweren Passaten immerzue hin vnd wider flechteten/vnd/in deme inmitls Ihre Majestät zwischen ihnen sich etwas fürwärts begäben / Selbige bey Endung besagter Arien mit einem halben Craiß einschlussen.

Mit eben solcher Kunste / doch vnderschiedenen Figuren / kamen folgents die andere vier heran / zu welchen nach einig derselben künstlichisten Repellon / vnd Wendungen die vorigen beytraten / vnd also nach allerhand vndereinander-wechslungen Ihre Majestät / die entzwischen in der mitte niemallen ohne Würckung waren / mit einem völlig rundem Craiß vmbgaben.

Nach diser dem Gesicht angenemisten Stellung folgte ein anderer Eintrit von denen vier Raddopierenden Pferden / welche nach allerhand Abthaillung dises Craißes/mit vnderschiedlichen Wendungen von einer Hand zur andern/ auch zwischen denen andern durchschlangent/endlich nach der maß des Thons auf vier Ecken ausser des Craisses in gleicher weiten von einander hielten.

Die Vier Häubter der Elementen / nach dem Sie inmitls Ihre Streitbahre Pferd mit andern zur Befrolockung ringeren verwechslet / eufferigist verlangente/ der Gelegenheit diser Freud-Begebung beyzutretten / kamen an / auff wider von neu-erhebten Berueff der Trombeten / ieder mit Dreyen seiner Ritter in zierlichen Gallop / mit verschiedenen hin vnd her Werffung der Pferd theils nach Kriegs- theils Tantz-arth sich zwischen die andere/ so inmitls auff der Stell hälteten / hinein vermengent / von danen sie sich in dem Ring vmb die ihrigen herumb begaben / folgents aber mit zierlichisten Craiß- vnd zwerch-wendungen vor vnd vmb Ihro Majestät verfüegt/Deroselben hiermit ihre beystimende Vnderthänigkeit darzuthuen ; Als Selbe nun auß deme / von denen vorigen / gemachten Circl wider herauß/ vnd gegen denen ihrigen gelangt / haben sich dise / ieder seinem Haubt

 nach

nach begeben/ denen auch die vbrigen von denen Truppen nach vnderschiedlichen vndereinander-flechtungen der Gallopen/ sich beygefügt/ wormit die dritte Figur/ alß nemblich iederseits gegen Ihro Majestät Drey in einem Triangel/ wie ingleichen auch die anderen Sechs auff eben solche weiß etwas wenig davon/ die samentlichen Ritter der Elementen aber in einer weiten Vierung von aussenherumb sich sehen lassen.

Mit disem endete der bißhero gehörte Trombeten-schall/ welchen ein vollkumene Zusamstimung von einer bißhero vnerhörten Anzahl/ nemblich Hundert vnd etlich Geigen neben vier Clarinen/ auff beederseits des Platzes hierzu auffgerichten offenen hochen Bühnen mit nit minderer Ermueth- vnd Belustigung des Gemüets alsobalden vortsetzte/ worzue Ihre Majestät zugleich mit denen Ihrigen sich in Corweten etwas weniges zurück verfüget/ vier künstlichisten Springern mehrern Platz zugeben/ welche Ihren Eingang mit vnderschiedenen Passaten/ zweymall Creutzweiß gegen einander koment/ gemacht/ vnd sich zu denen erstreckten Sprung vnd Straichen/ oder fast besser zusagen/ Flugen/ in solche Höhe erhebt/ dergleichen man nicht bald auch von denen flüchtigen Hierschen gesehen.

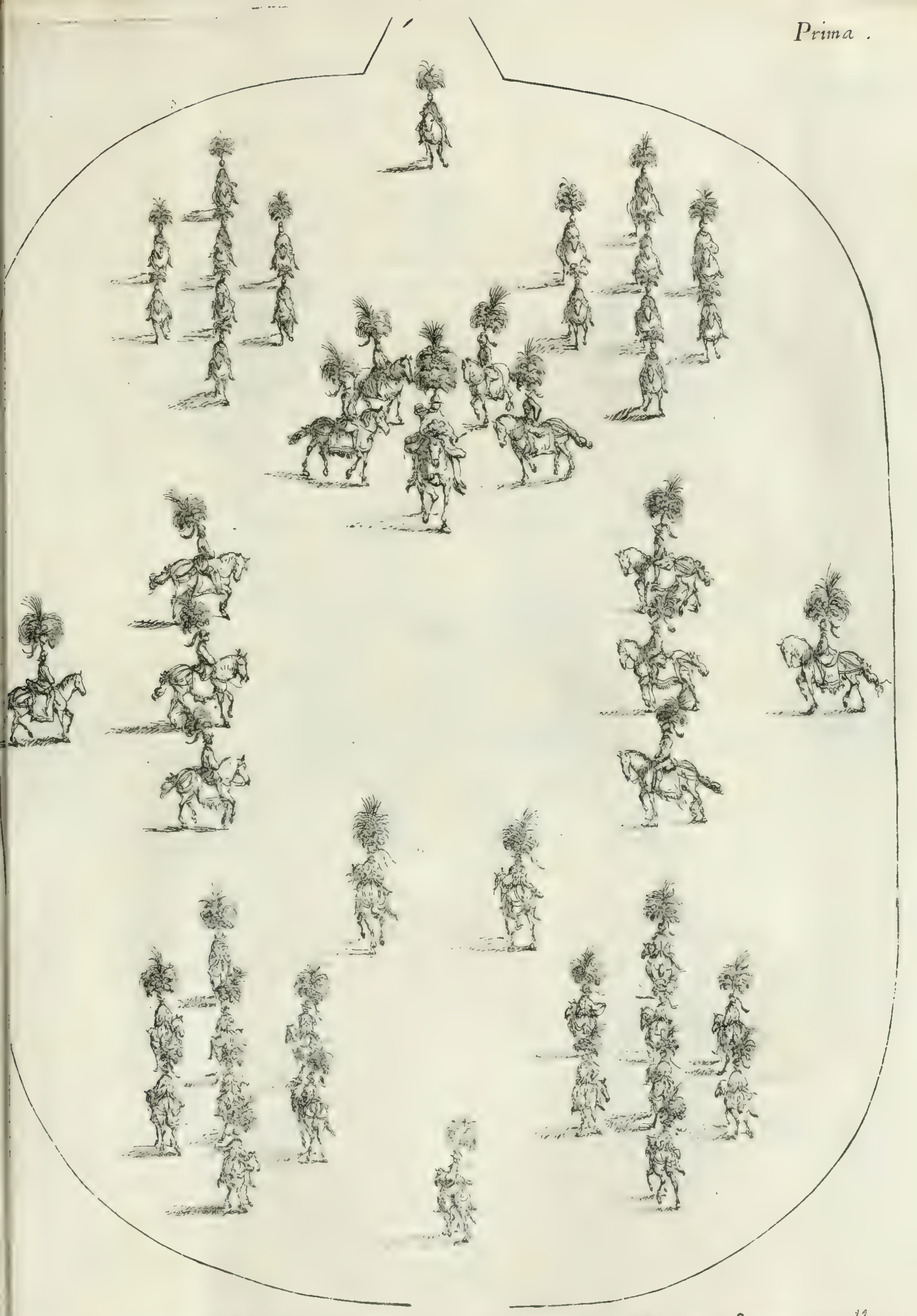
Alß sich dise in ihren erraichten gegen-Eken zur rast gestellt/ haben die Häubter der vier Troppen sich auff eben selbigen Platz verfügt/ allda eine enge verdoppelte vnder-einander-wechslung zumachen/ vnder welcher Zeit die Vier Radopirende Pferd mit Ihren verstelten Wendungen vmb die andere/ so immitls in Corweten begriffen waren/ herumbspielten.

So dan erhebten sich Ihro Majestät in vnderschiedliche schlangen-weiß gewendte Fortsetzungen/ beglaitet von denen andern Achten/ als inzwischen auch die von denen Elementen mit Gallopieren ihre Stellung von aussenherumb zu Vier/ vnd Vieren/ vnd mit selbiger zugleich die Vierte Figur schussen.

Nach welcher Ihre Majestät zu der Fünfften geschritten/ mit Repulonen vnd Wendungen in Corweten sich auff das künstlichiste vnder denen anderen Acht Corwetirenden vndermischend/ welche mit Ihren vnderschiedlichen Darstellungen in drey nach der lengs vndertheilt-gerathe Zeilen beederseits gegen Ihro Majestät sich wendeten/ wie auch alle Pferd der Vier Truppen nach villen Galopirenden vndereinander-flechtungen/ ob- vnd vndenher iederseits eine Rundung/ in mitte zweyer/ in geschranckter Form nebenher stehenden Linien/ andeuteten.

Hierauff enderte sich der Saitenklang in die vorige Anzahl erschallender Trombeten/ worbey anfangs die Vier Springer wider an-

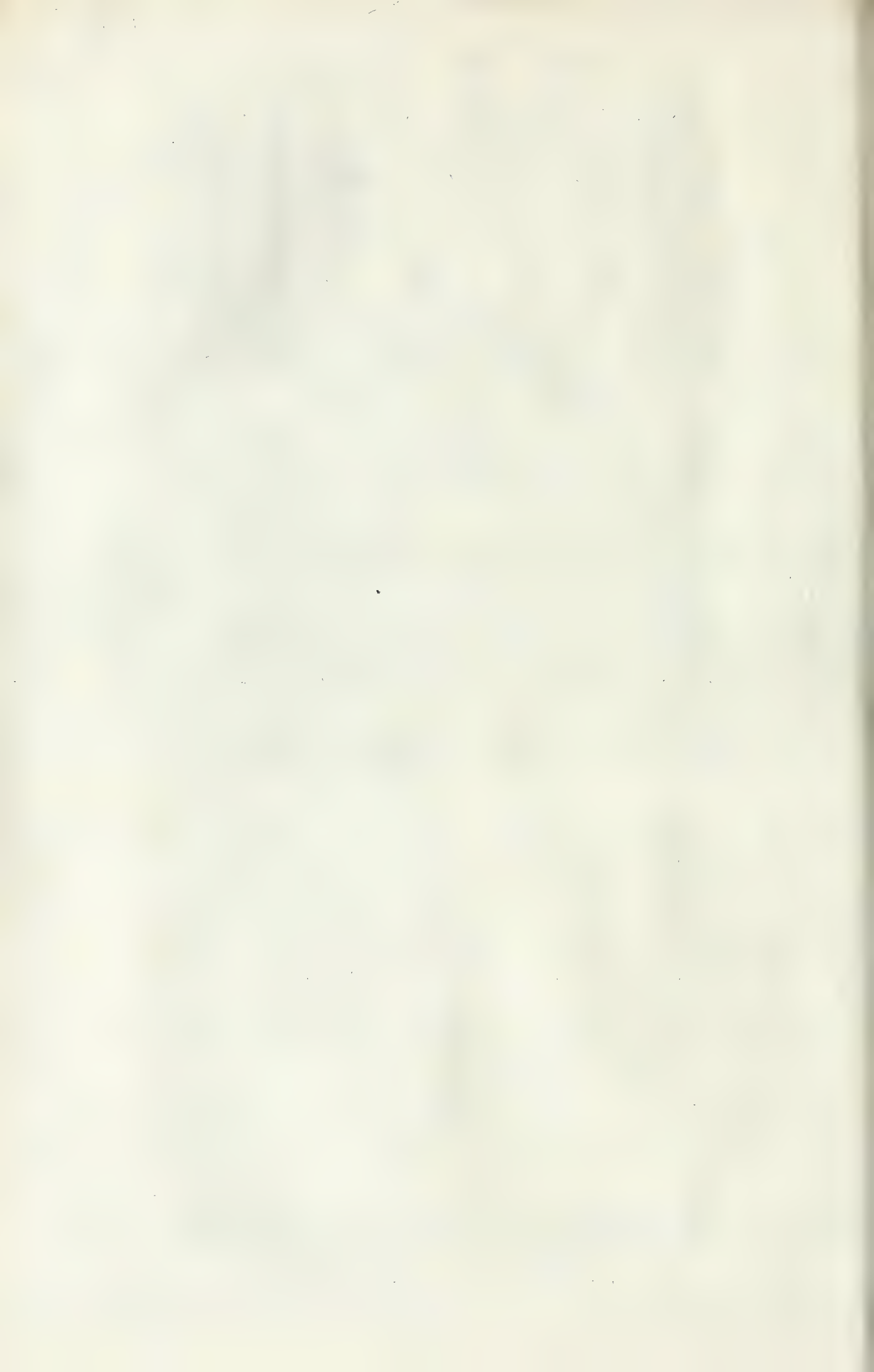
khamen/



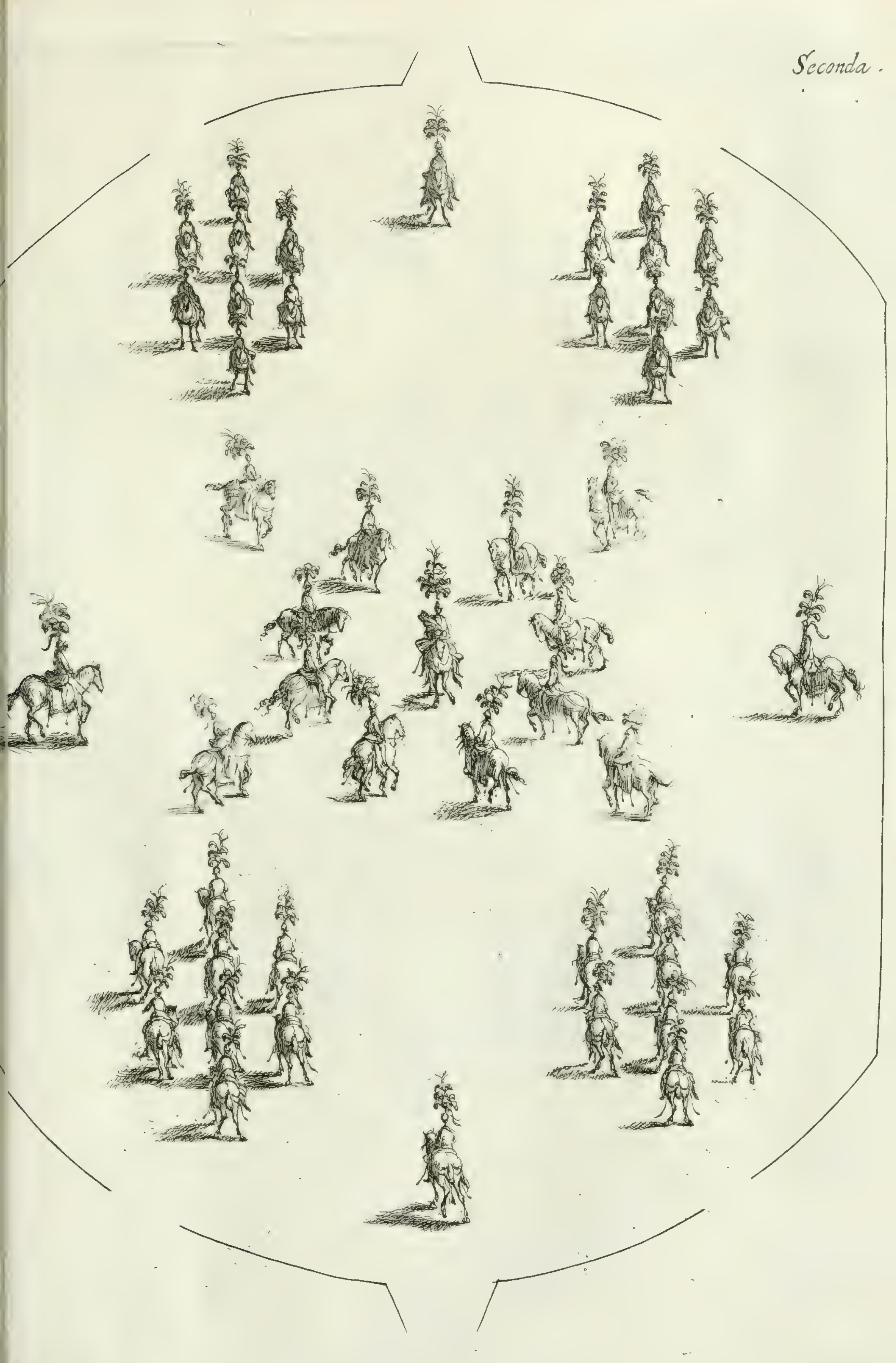
...rte delle Figure del Balletto, Festa a Cauallo Rappresentata nelle Auguste Nozze di Sua M^sta Ces^a.
Formata dal Signo^re Cau^re Alessandro Carducci.

...us van Hoÿ. S. C. M. pic: et delin:

Ioan. Ossenbeck fec.



Seconda.



van H. d. *J. O. f.*





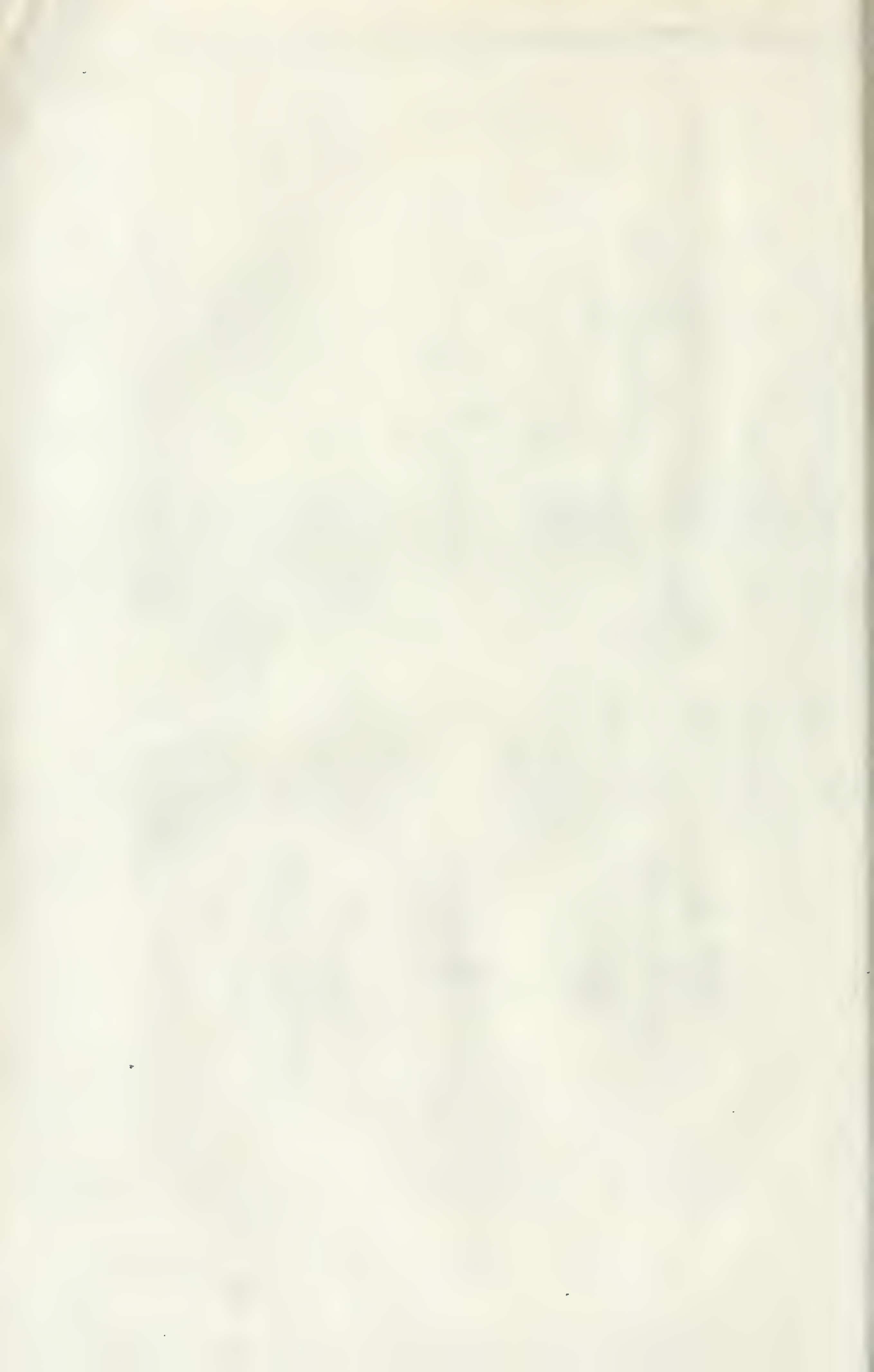
Figura terza nella quale Fanno laloro entrata i Saltatori e simuta Aria .

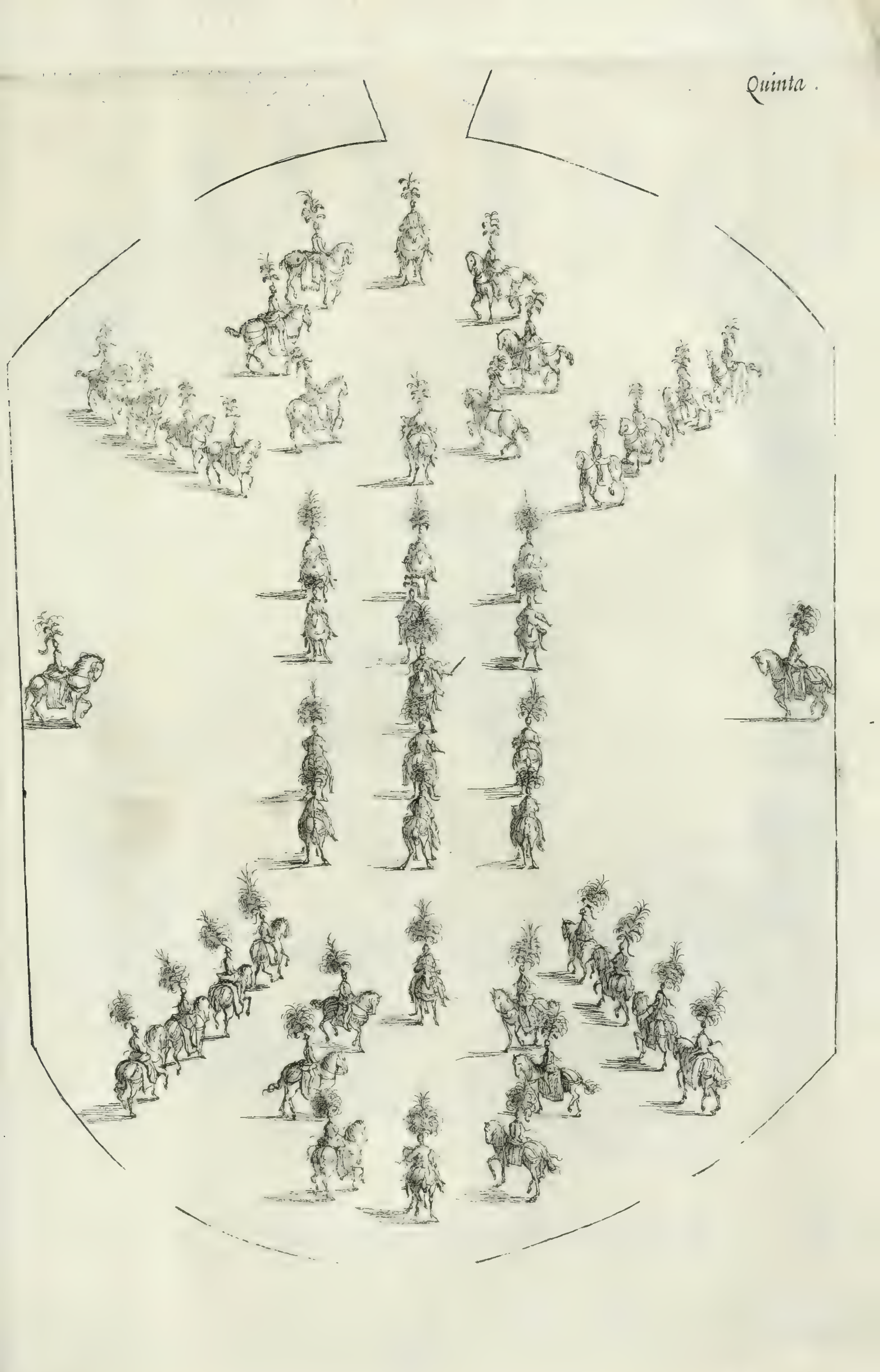
.van H . d .

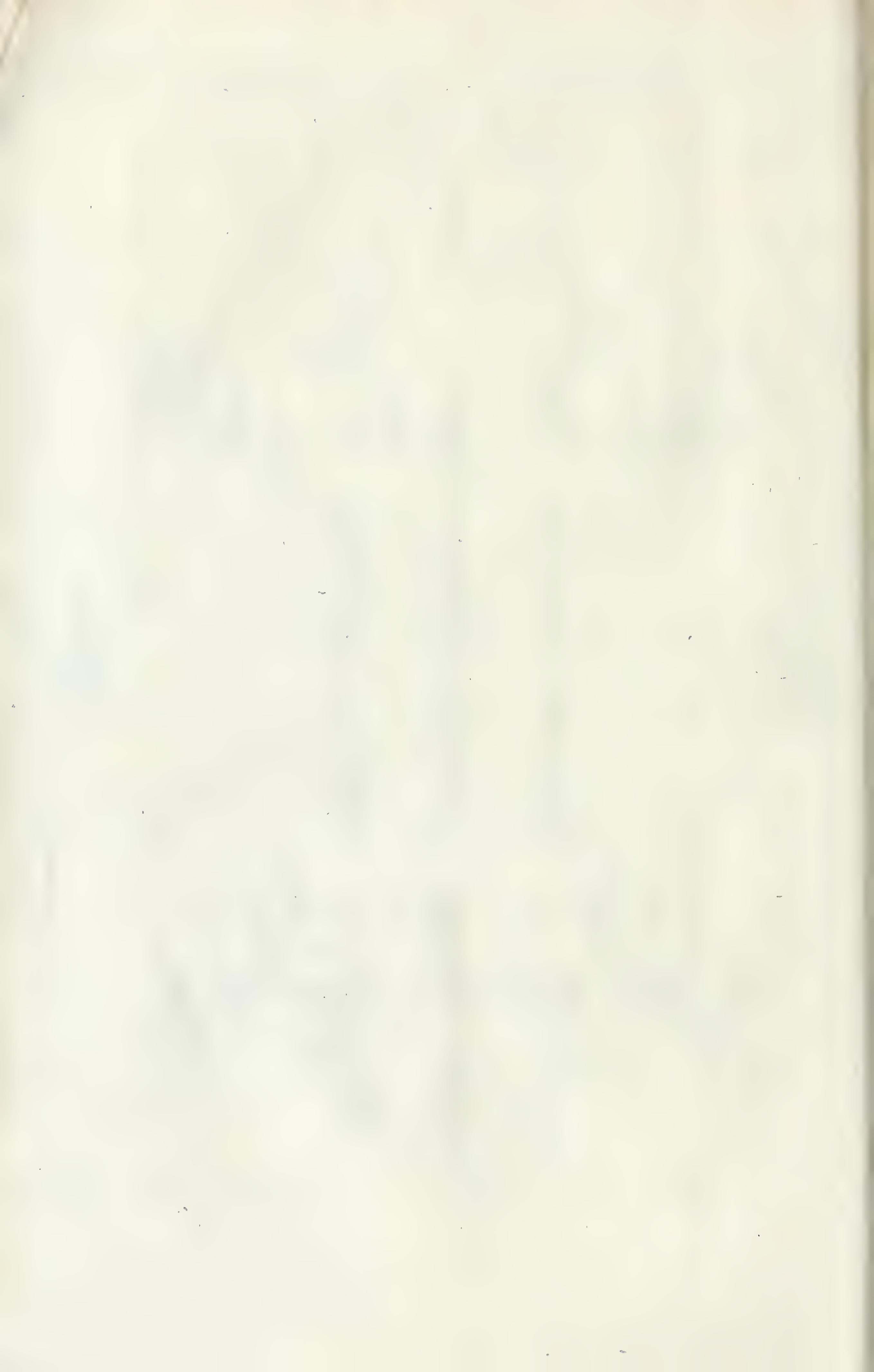
I . O . f .




Quarta.







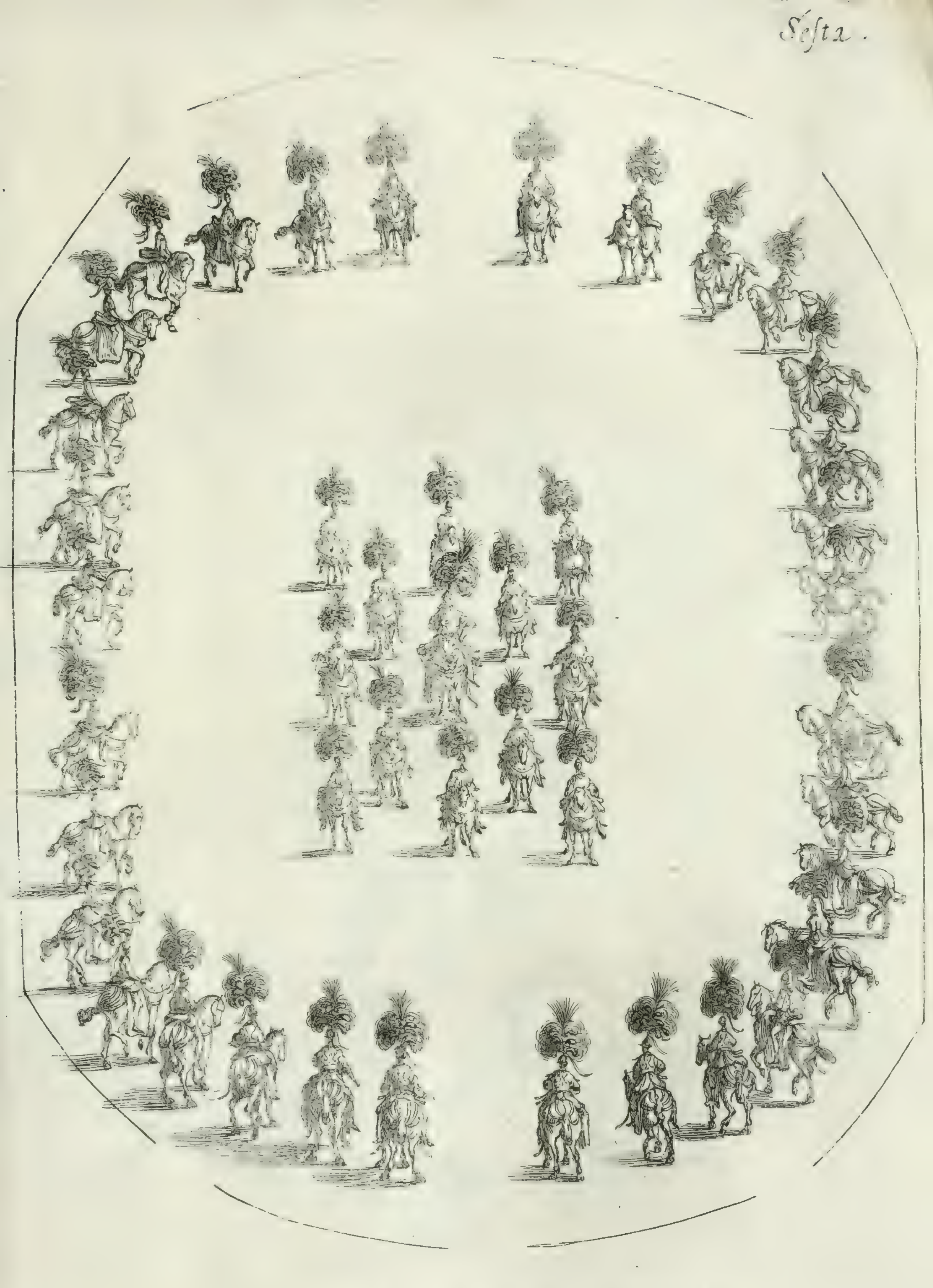


Figura Sesta nella quale simuta Aria.

J. van H. d.

J. O. f.









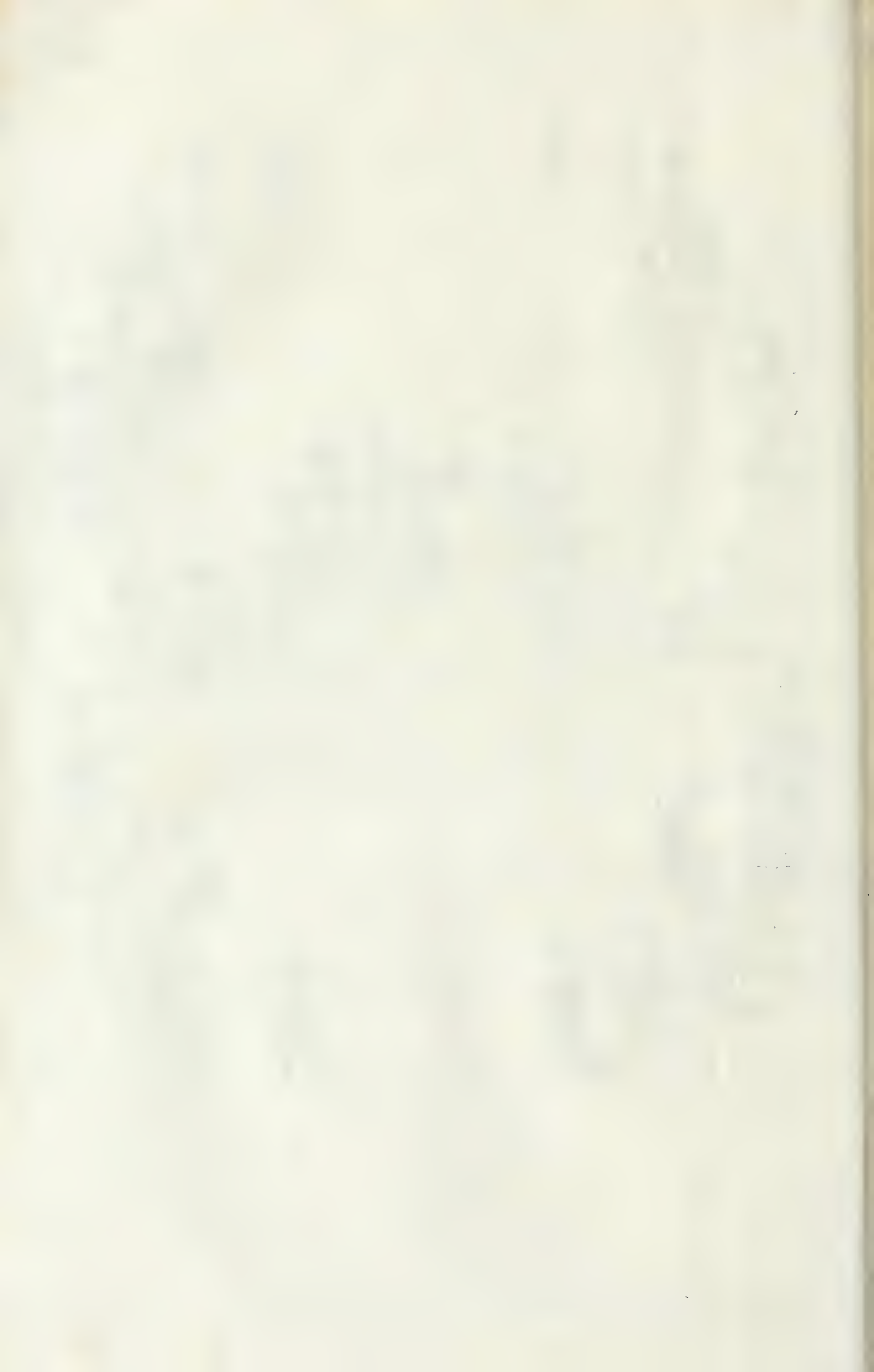




Figura Nona con nuouo Ingresso de saltatori, e conmutazione d'Aria.

N. van H. d.

I. O. f.





Figura Decima nella quale doppo molti uarie operatzioni d'ogni. sorti di maneggio simuta aria.

N. van H. d. J. O. f.




Vndecima .
Nvan H..d.





Figura dodecima nella quale sono introdotti per le ultima uolta i Saltatori ;

d. f.



khamen/ worauf Ihre Majestät/ vnd neben Deroselben auch die anderen Achte mit ihren gewöhnlichen Corweten/ solche Freuden Bewegung vermitls einer schweren verdopelten Trecien / oder Vnderwechslung fortsetzten ; Denen es erstlichen die Vier Radopierende/ so dan auch alle Gallopierenden/ nemblich die gesambte Vier Troppen nachthäten/ biß sich iene Zwölff hiermit in eine dopelte Vierung iederseits vornenher Drey/ vnd von innen Zween darstellende/ rings vmb Ihr Majestät / die Truppen aber gegen ende der Vmbschranckhung in einem ablangen Craiß abtheilten.

Nach disem verfügten Sich Ihre Majestät mit etlichen ansehentlichen schnellen Corweten etwas auffwerts/ vnd vor Deroselben her die vier Radopierenden Pferde/ welche nach etlich zierlichen Craiß-wendungen Ihre Majestät vmbgaben/ worzue dann auch die Vier Häubter der Elementen gelangten/ welche mit denen vorigen einen vollkomenen Vmbkraiß machten / in dessen mittel Ihre Majestät Dero Pferd von einer seite zu der andren/ gleichsamb als ob sie sich auß dem Craiß herauß zubegeben suechten/ auff das künstlichiste wendeten ; Als hingegen iene mit ihren in dem ring herumb verdopelten Wechslungen/ Dieselben vor Freude gleichsamb einzuschliessen suechten / welche aber Ihre Majestät/ nach etlichen zierlichisten Volten die Zeit fassende/ mit kurtzer doch schneller Fürwerts-begebung durchbrachen/ nach welchem Sie von denen Corwetirenden Pferden vmbfangen/ widerumben auff ihren Orth beglaitet / vnd hiermit vnder verschiedenen Gallopieren/ auch hin vnd her Verfügung aller deren anderen/ die achte Figur gemacht worden.

Nach kurtzer rast / welche der Widerhall der klingenden Instrumenten veranlasste/ hörte man von vorermelter Anzahl der villfältigen Geigen eine Allemanden/ auff welche zugleich die Pferd alle samentlich in einem sacht-vnd Majestätischen Schritt als zum Täntze erhebt/ mit vnderschiedlichen Beweg- vnd ordentlichisten Verwechslungen/ ein absonderliche Annembligkeit verschiedener Figuren darstelleten/ hiermit selbige den Athem wider erhollen/ vnd in etwas ob ihrer vorgehenden euferigen Bemüehung verschnauffen zulassen.

Worneben die Kayserlichen Edlknaben/ Leibwacht/ vnd Laggeyen in bester Ordnung sich widerumben von der seiten deß Tempels herwerts/ in die Beraitschafft begaben/ Ihre Majestät/ bey dem erfolgenden Abzug zubedienen/ allwo sich inmitls die vorige Bedienungen Alle Troppen-weiß zusamen vereinten : Welche stellung sovil vnderschiedener Art/ vnd Farben der kostbaristen Klaidungen hinder einer schönsten Figur/ in welcher die samentlichen Pferde deß Ballets ein Creutze/ vnd die vbrigen an ieder endung desselben eine zierliche Rundung an-

 zaigten/

zaigten/sonderbahre Beliebung in denen Augen/ vnd Gemüethern der Zueschern verursachte; Worneben vnder einsen inmitls auch die Vier Springer ihre Wunder-würckungen in dem Lufft fortsetzten.

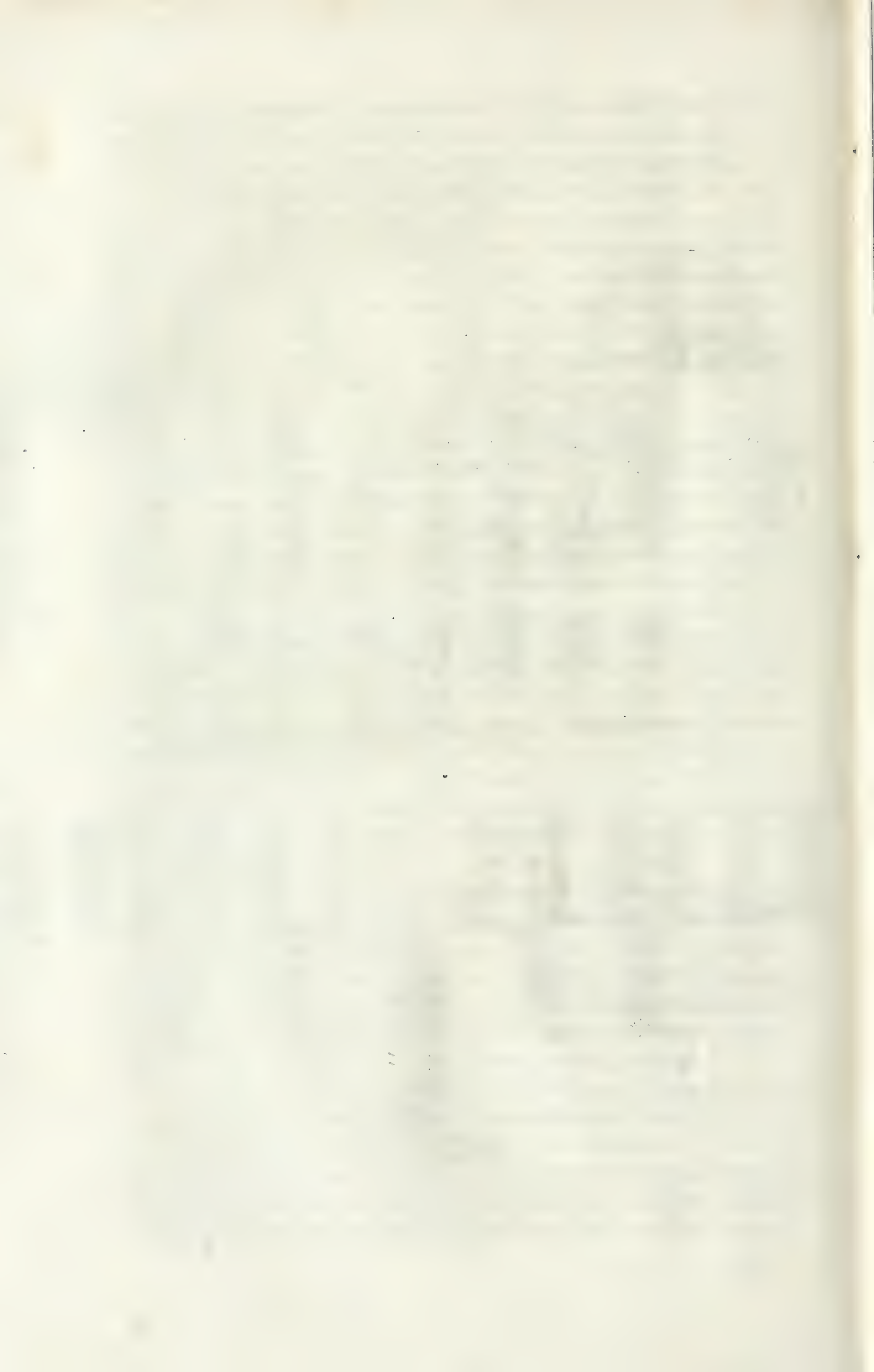
Auff die/ von denen wider erschallenden 24. Trombeten/ vnd Heerpaucken/ eine angeneme Saraband begint worden/ zu welcher sich alle zugleich/ vnd zwar ieder vor sich in vnderschied/ auch absonderliche/im vbrigen doch auff das statlichist zusamgeordneten Figuren hervor gethan/ worbey man den gantzen Platz mit einer ordentlichisten Vnordnung besetzt/ die hellglantzenden Brustistuck allerseits gleich Plitze schimmern/ die reichest bezierten Hangmäntl in dem Lufft fliegen/ die erhebten Federn/ gleich denen Siegprangenden Wellen in Freuden daher schweben/ auch ein gantzes Meer der kostbaresten Perl vnd Edlstainen/neben einem Schatz von Gold vnd Silber in mehr dan 1300. vnderschiedlichen Klaidungen sich darstellen/ mit vnbegreifflicher Verwunderung gesehen; Welches noch vmb sovil ansehentlicher scheinte/ als folgents ermelte Lust- vnd Kostbarkeiten an deren Besitzern sich in künstlicher Figur erstlich eines von zweyen Rheyen erbraitet/ oder gedopelten Creutzes/sodan/nach villen verer dapfferisten vermisch- vnd wendungen/eines in vil Strallen sich enttheillenden Steren darstellete/ in deren Mittelpuncten Ihre Majestät/Dero Pferd imerzue in schönsten Corweten auff vnderschiedliche Weise zubeherrschen/ niemahlen rhueten/ deme auch die Anderen Acht Corwetierende mit gleichmessiger steter übung folgten/ als inmitls die Vier Häubter der Elementen sich vnder Ihren Truppen/ welche die Zwischen-Strallen besagten Sternes machten/ hin vnd her durchschlangent/so dan Ihnen/ nach sinreicher Aufflösung diser vorgehabten Stellung/ vermitls vnderschiedlicher Verwechslungen/ zufolgen/ vnd dardurch zu einer anderen Figur anlaß gaben.

In deme nun die Zueseher im werckh waren/dise nit minder/ als alle vorige Stellungen mit Entzuckung zubetrachten/ haben sich die Vier Springer gerath vornenher vnder denen Fenstern Ihrer Majestät der Allergnedigisten Kayserin vermitls ihrer verern Capriolen oder Sprung vnd Straichen bemüehet/ mit stumer Sprache ihrer erzaigenden Kräfften zuverstehen zugeben/ daß die Hitz ihres Eiffers entzündet von den Flamen der Ehr niemallen abnemen khünne.

Man hette glauben sollen/ daß hiemit dises ansehentlichiste Fest den Beschluß genumen hette/ als zu widerholter Anfrischung der Trombeten alle samentlich sich in Fünff Craiß erhebten/deren Craisen einer gegen dem andern/ die mitlern zwar mit iedesmalliger Einhaltung nach zeit vnd fall der Arien/ die ausseren aber/ als die Truppe der Elementen mit stetem Gallop sich herumb begaben. Worneben zu

letzte





letzte auch die Springer ihre Darthuenngen widerholten. In deme nun die Vier Troppen vnder ihren Häubtern zusamb eilten / haben Ihre Majestät neben Ihren Zwölff anderen vermitls etlicher Corwe-ten/vnd einer kunstlichen Verwechslung sich immerzue besser hinfür/ biß endlichen gerath zu Anfang deß Platzes/ begeben.

Als nun mit deme der Tantz sich geschlossen / vnd die mit Ihrer Majestät geweste Cavalier vnder Deroselben in einer gerathen in der mitte etwas abgetheilten Zeilen also gehalten/haben die Vier Häubter der Elementen sich hinbey verfügt / vnd / als eben Ihrer Majestät Pferd die letzte Corweten zusambt der Arien endete/zugleich sich nechst hinder Deroselben/ wie nicht weniger auch die samentliche Cavalier der Elementen in ihren abgetheilten Ordnungen nechst der anderen hingestelt / welche so dan die anvor zusamben gerothe Bediente zu Fueß in dreyen Truppen darstehende beschlossen.

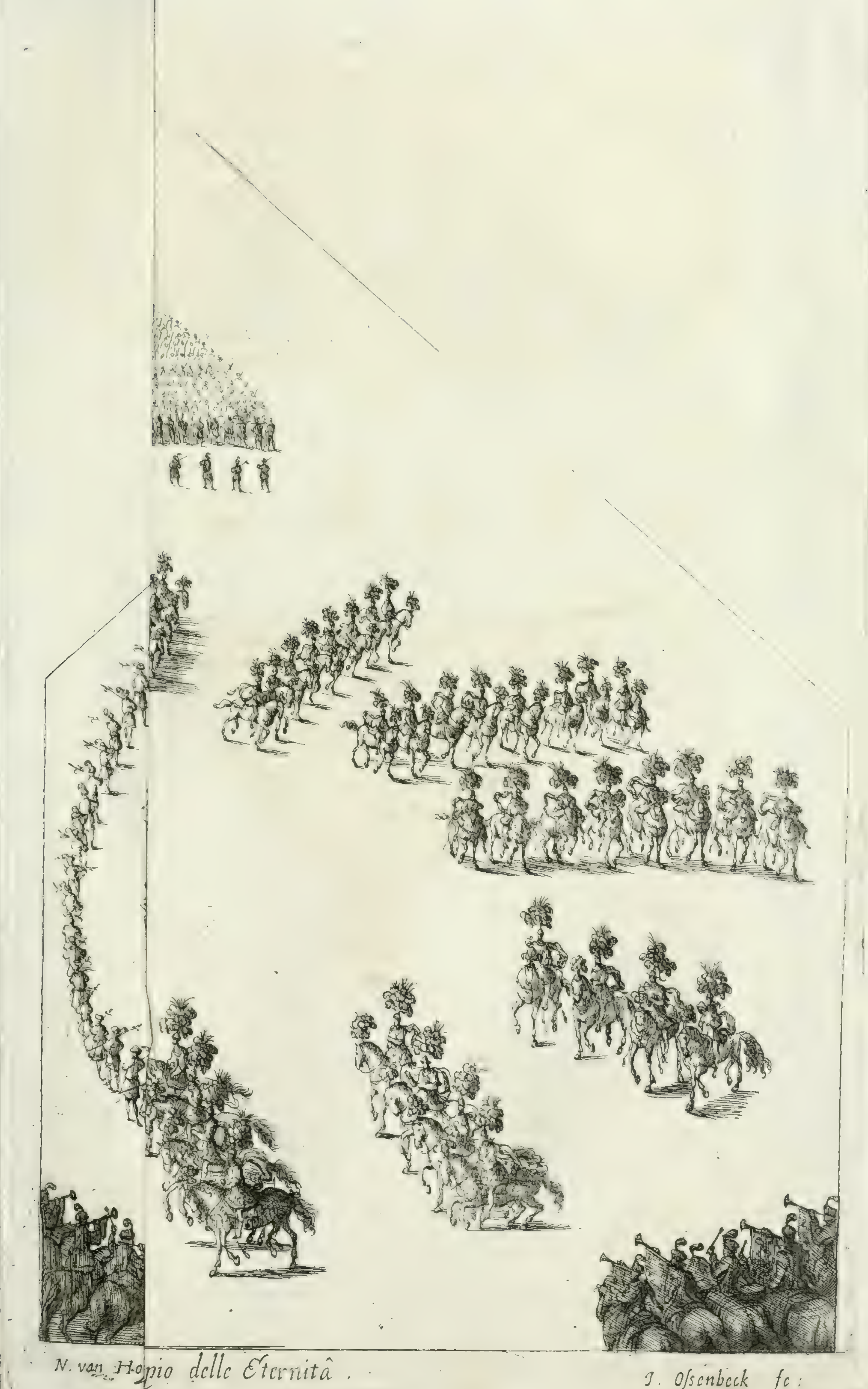
Worauff die helldringende Zusamschallung der samentlichen Anwesenden Trombeten vnd Paucken sich widerumben zu Ankhün-dung der Zuruck-verfügung allerseits erbraithet; vnd zwar beschahe der Abzug widerumen vnder Anführung/ wie vor/ deß Herrn Gra-ven Lantieri/ deme / auff die Trombeter vnd zwischen-getheilte Heer-paucker / die Sechs Cavalier mit Ihren Schilden / sodan zwischen Dero Leibwacht/auff vorhergehende Laggeyen/ vnd neben bey sich be-findenden Edlknaben/ Ihre Majestät/dan nach Selben erstlich die Vier Häubter der Elementen / hernach die mit Höchstermelt Ihrer Maje-stät im Ballet begriffen geweste Zwölff-vnd verer die anderen Cava-lier der Elementen/ alle Rheyen weiß nach einander her rithen/ Wel-chen/nach denen Vier Springern/ die gleichermassen abgetheilte An-zahl der Bedienten zu Fueß in langer Ordnung folgte.

Vnd zwar begabe sich ietzt erzehlter Abzug anfangs dem Tempel zue / sodan von dessen rechter Hand/ gleichsamb berueffen von dem vnersätlichen Verlangen der Zueseher/ vber die Mitte deß Platzs zu-ruck auff die andere seiten hinauff/ daselbst vnder dem Fenster der Kay-serlichen Brauth vorbey / vnd sodan wider schlangen-weiß / wie vor/ vber zwerch deß Platzes zu dem Tempel / allda vnder heuffigisten er-schallen aller Trombeten vnd Paucken/ Ihro Majestät zwischen Dero beederseits hervorhaltenden Hoff-Folge Sich hinein verfügten / mit Nachfolgung der Cavalieren / vnd absonderlich deß allgemainen Freud-vnd Beglückungs-Zuerueff / als welcher einhellig bezeugte/ daß dises Glorwürdigiste Kayserliche Beyläger mit Prächtig-vnd Ansehentlicherem Feste nicht hette khünen begangen werden/ vnd dises sowoll an Kostbarkeit vnd Anzahl der Klaidungen / als gleichmessi-ger Anschligkeit der vnbegreifflichen Schau-gerüste vnd andern Be-

raitschafften/ wie nicht weniger auch an Kunste vnd Annembligkeit/ sowoll der Singenten / als Dero zuegestimbten - vnd auch in denen Balleten ansonderlich gehörten Music/welche sich in Stimen vnd Instrumenten vber die 200. maistens lauter Kayserl: Music - Bediente/ neben etlich wenigen von anderen diser Statt Capellen / erstreckete/ vornemblich aber in Erwegung der Hochheit deren / so zu Darstellung dises Feste mit-beykhamen/wie dan auch der erfahrnesten Dapfferkeit / sovil vornembster Cavaliern; Also daß ich billich mit deme beschiesse/ daß bey solcher Kostbarkeit / Anstalt/ vnd Erfolge / nichts ermanglet habe / noch ermangle/ als ein Feder/ die fähig were alles dises nach Würdigkeit zubeschreiben/dessen gegenwertig kaum ein Schatten hat angezaigt werden khünen.

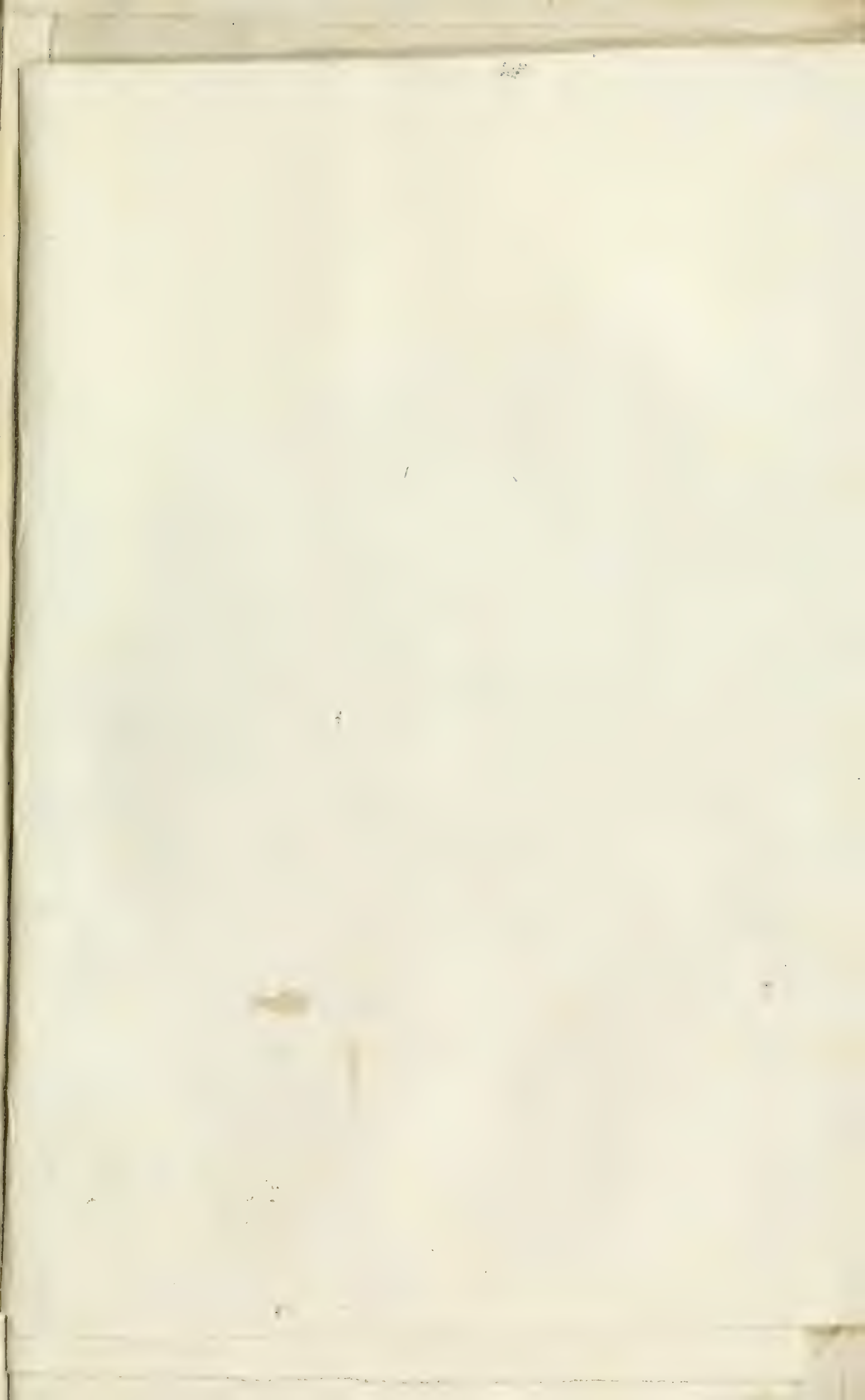





N. van Hoppio delle Eternità.
I. Ossenbeck fc:



N. van Hoy S.C.M. pic. et del.: Retirata di S.M.C. Seguita da Capi Squadri, Caualieri, et accompagnature della Festa, nel Tempio delle Eternità. J. Ossenbeck fc.




INTERNET ARCHIVE

The Getty


MARGARITA,
INFANS HISPANIÆ, FILIA PHILIPPI IV. Hispaniarum Regis Catholici secundo genita.
Nobilitas
Juventus
Virtus
Solertia
L.M.Ritter exc:
Diß ist der hohe Wert, gesucht au ganzer Welt.
Nachdem eins Kaysers Aug sich dunckt, es ihm gefällt.
zu nemen in sein Huet, und setzen neben sich
in seinen Kaysers thron, und herrsche

ALÆ VOTORUM AUSTRIACORUM.

Oder/

Vorstellung der Oesterreichischen Hertzens-Flügeln.

Mit wellichen die Allergroßmächtigste und Unüberwindlichste Kayserliche Majestät/

LEOPOLDI

Deß Ersten Römischen Kaysers/ auch zu Hungarn und Böhaimb Königs/ Ertz-Hertzogens zu Oesterreich/ etc. Bey erwüntschter GegenAnkunfft Dero Kayserlichen Gesponß/

MARGARITÆ

Geborner Königlichen Infantin auß Hispania/

Sich mächstigst/ und auff das geprächtigiste zu beliebtesten Empfang entgegen geschwungen/ und mit aller Welt unbeschreiblichen Frewden-Zuerueff/ den 5. Decembris zwischen 11. und 12. Uhr Mittags-Stunden im 1666. Jahr vor dero Kayserlichen ResidentzStatt Wienn bewillkommet hat.

Alles in kurtzem Begriff mit einem bedeutlichen Kupfferblat wolmeinent erkläret und vorgebildet.

Cum Gratia & Privilegio Sac: Cæs: Majest:

Gedruckt zu Wienn in Oesterreich/ bey Johann Jacob Kürner/
In Verlegung Johann Pautschen zu Augspurg.





Ach dem Ihr Majestät die Kayserliche Braut denen hohen Bergen
der J: Oe: Landen den Rucken gewendet / vnd dem N: Oe: ebenen fruchtbaren Bo-
den mit dero lang gewüntschten hoch erfrewlichen Gegenwart beglücket / haben Ihr
Römisch Kayserliche Majestät Vnser Allergnädigster Herr / den fünfften Tag dises
Monats Decembris zu den Empfang vnd Einzug gnädigst benennet; Dannenhero
auch dero Herrn Geheimben Raths / vnd Obristen Hoffmaisters / Herrn Eusebii
Wenceslai, Hertzogen zu Sagan / vnnd Fürstens von Lobkowitz / etc. Fürstlichen
Gnaden anbefohlen / die Solenniteten, vnd was zu dises Hochzeitlichen Fests Herr-
lichkeit/vnd Kayserlichen Pracht vonnöthen/bestens einzurichten/vnd anzuordnen/zu
welchem Ende dann ehe hochgedachte Ihr Fürst: Gnaden solches nit allein gleich in reiff: vnd sattsame Erwögung
gezogen / sondern auch vnverlängt bey allen gehörigen Stöllen / sowol wegen Auffzug / vnd Postierung der Solda-
tesca, vnd Bürgerschafft / als auch Salve- vnd Frewden Schüssen auß grossen Stücken / vnd Versicherung der
Gassen / wodurch der Einzug solte beschehen / durch vnderschidliche Decreta, alle nothwendige guete Vorsehung
gethan / damit Ihrer Majestät höchste Authoritet observiert, dero Sicherheit in dem Einzug verschaffet / vnd
hingegen alle zuefällige Confusiones verhüttet bleiben möchten / darauff alsdann der Tag / nemblich der fünffte
Decembris zu dem angestelten Empfang / vnd Einzug / vngehindert deß trüben Himmels / vnd etlich Täg vor-
hero continuierten Regenwetters / denen gehörigen Stöllen / vnd gantzer Hoffstatt ein Tag zuvor intimiert wor-
den. So bald nun dise gnädigste Kayserliche Resolution ergangen / haben alle Menschliche Hertzen das
grosse Himmels-Liecht / die Sonn / zu disem grossen Kayserlichen Hochzeit-Tag eingeladen / welche auch mehr als
gern / vnd zwar mit dem hellglantzent: vnd strahlenten Goldstück jhrer Sommerlichen Klarheit prächtig angethan
erschinen / vnd kaum daß dieselbe die hohen Gipffel der Bergen überstigen / vnd die schöne Morgenröthe als einen
Botten jhrer vnfehlbaren Hernachkunfft voran geschicket / waren schon alle Strassen vnd Weeg von denen zu
dem benenten Feldt deß Empfangs Drey Mußqueten Schüß ausser der Vorstatt / vnd Landtstrassen im march be-
griffenen Völckern / vnd anderen vnzahlbaren zuelauff: reittendt vnd fahrendten Personen gesteckt angefüllet / wie
dann auff besagtem Platz / auch schon Ihr Excell. Herr Ernst Graff von Abensperg/vnd Traun/der R. K. M. Ge-
heimer Rath/ Cammerer / vnd Landtmarschall / auch General Feld- vnd Haußzeugmaister / mit sambt dem Kay-
serlichen HoffQuartiermaister / das Feld zu recognoscieren, sich eingefunden/vnd/ weiln solches gleich in der mit-
te durch einen Zwerchweeg vnderschyden/ den halben Theil/ vnd zwar die lincke Handt zur Stöllung der gesambten
Hungarischen Cavalleria assignieret, vnd darauff dieselbe von Ihr Excell. Herrn Ferenz, Graffen Nadasti, der
Röm: Kays: Majestät geheimben Rath / Cammerern / vnd Judice Curiæ im Königreich Hungarn / so in kurtzen
nachgefolget / dahin in ein schöne Ordnung / vnnd sehr lange fronte: Die Teutsche Völcker aber zur Rechten
neben dem Kays: Zelt/ vnd zwar die Acht Landtschaffts Compagnien durch Herrn Christoph Ferdinand von Fern-
berg N: Oe: General LandtObristLeutenanten: ingleichen die Compagnien der Burgerschafft / vnd StattRaths/
auch der Befreyten / Kayserlichen Hoffhandelsleuthen / vnnd Niderlag von Herrn Johann Kuniberten von
Wenzelsberg / Kayserlichen Rath / vnd HoffQuartiermaister in gleich schöne Ordnung vnd fronte, wie das
numerierte Kupffer mit mehrern außweiset / gestellet worden. Nach dem nun Ihr Kayserliche Majestät
zwischen Ailff vnd Zwölff Vhr Mittags auff obberührten Feld angelanget / vnd biß zu Ihrer Majestät dero Kay-
serlichen Gespons Ankunfft sich durch den daselbst auffgeschlagenen köstlichen Türckischen Zelt in das nechst daran
auff Angebung Ihrer Kayserlichen Majestät Cammerers / vnd Vice-Statthalters / Herrn Sixti, Graffens von
Trautsohn / auffgerichte schöne: maistens in lauter Fenster vnd Glaß bestehente: jnwendig mit schönen von Gold/
vnd Silber gestückten Tappezereyen gantz außspallierte Gemach/ dessen Boden mit kostbaren Indianischen/ Sei-
denen Teppichen belegt war / begeben / seyndt Ihr Majestät die Kayserliche Braut zwischen Zwey vnd Drey Vh-
ren auch allda angelanget / allwo sie von Ihrer Kayserlichen Majestät bey dem Wagen gantz frewdig vnnd freund-
lichst empfangen / vnd durch den Zelt in das ersterwehnte Zimmer begleittet / vnd zugleich auch alsobalden die ge-
genwertige Fürsten / hoch vnd vornemme Kayserliche Ministri, vnd Cammerern / zu dem Handtkuß allergnädi-
gist admittiert worden / darauff der Kayserliche HoffQuartiermaister die Hungarische Cavalleria gleich neben
dem Zelt in gehöriger Ordnung auff: vnnd vorüber geführt / welchem prächtigen / sehr rärem / vnd vorhero nie
gesehenen Zug sowol der Avanguardi Corpo, als Retroguardi diser Cavalleria, ingleichen dero Kayserlicher
Hoffstatt / vnd Handtpferden / auch aller anwesenden Fürsten / geheimben Räthen / vnd vornemmen Standts-

Personen / pomposen Auffzug Ihrer Majestäten / der Kayser vnd Kayserin auß dem Cabinet zuegesehen / alsdann Ihr Majestät der Kayser auff ein schönes Spannisches Pferdt / dessen Sattl vnd Gezeug von Gold gestückt / vnd überauß reich mit Diamanten versetzet / auff: vnd Ihr Majestät die Kayserin in jhre mit Gold hoch / vnnd reich gestückte Carotzen / so mit sechs schönsten Hermelinen: mit köstlichen Gezeug von eben solchem hohen Gestückwerck vnd grossen guldenen Quasten belegt: vnd behengten Pferdten bespannet war / eingesessen / ;vnd sodann dem nachgesetzten Zug / deßgleichen auch die Hoff-Damas in jhrer Ordnung gefolget. Dises Kayserlichen Einzugs kostbaren Pracht vnd Herrlichkeit aber / seiner Würde nach / zu entwerffen / wurden nicht allein die Wort ermanglen / sondern man wurde auch nit wissen / ob man solte anfangen bey der Hungarischen Cavalleria, dero mit den schönsten Zobeln gefütterte / vnd mit Diamanten reich besetzte Röck / die mit köstlichen Edelgesteinen gezierte Sättel / Gezeug / vnd mit Goldt hoch erhöbte Schabracken / die auff Arabische Art vnd Mannier mit Raigerpuschen / mit schönen von Silber vnd Gold beschlagenen Rondatschen / gestückten Köchern / Bögen vnd Pfeilen / auch mit kostbaren mit Edelgesteinen versetzten Pusicanen gezierte Pferdt / das frembde Geschall der Hungarisch: vnnd Türckischen Trompeten / Paucken / vnd Schalmeyen / die mit Tiger: vnd Leopart-Häuten vmbhengte streitbare Helden / die ansehnliche Compagnien mit jhren Copien, vnd daran hangenden Flammenweiß vergulten Fähnlein von roth: vnd blau: auch roth: blau: vnd gelben Daffet / durch deren artige Beweg: in einander wickl: vnd tieffste Neigung der Zephyrus, gleichsam die grossen Monarchen zugrüssen schine: Oder ob man solte anfangen / bey der Compagnia der allhiesigen geringern wolgezierten Bürgerschafft / bey der Compagnia der vereinigten befreyten Kayserlichen Hoffhandelsleuthen / vnd Niderlag / dero Kleydung durchgehents mit Gold vnd Silber schammeriert / auch die übrige Zier von Handtpferden / vnd Sammeten: mit Goldt posamentierten Decken / vnd Gezeug gantz herrlich war: Bey der Compagnia deß hiesigen durch vnd durch mit schwartz Sammeten: mit Silbern vnd Guldenen Spitzen schammerierten Röcken / guldenen Ketten / vnd weissen Federn auff den Hüten gezierten Statt-Raths: Bey der Löbl. Landtschafft Völckern / deren 4. Compagnien alle mit rothen Scharpen / Harnisch / Kaßket / vnd darauff gesteckten roth vnd weissen Federn / vnnd die übrige 4. Compagnien durchgehents in rothen mit Silber verporteten Röcken auffgezogen: oder ob man solte anfangen bey denen anwesenden Fürsten / geheimben Räthen / Cammerern / vnd andern vornemmen Standtspersonen vnd Cavaglieren vnbeschreiblichen Pracht in Edelgesteinen / vnd Kleinodien in deren Hütschnüren / vnd Degen / in gestückten Kleydungen vnd deren mit Gold vnd Silber reich verporteten Libereyen / auch stattlichen Hauptpferden / vnd derenselben köstlichen Ornat von schönen mit Gold gestückten Sättlen vnd Gezeug: oder bey dem so reich vnd köstlich gestückten fast übernatürlich schönen Braut-Wagen / Senfften / Tragsessel / vnd köstlich gestückten Gezeugen vnd Roßdecken der Gutschen / vnd andern Spannisch: Türckisch: vnd allerley herrlichen Tummel: vnd Hand-Pferden: Geschweige ob man solte anfangen zubeschreiben diser Welt grossen Monarchen / nemblichen vnsern Allergnädigsten Römischen Kayser LEOPOLD zu Pferdt / vnd dessen Kayserliche Braut MARGARITA / in Ihrem gantz gestückten Wagen / dero Majestätischen Pracht / Schmuck / vnschätzliche Kleinodien / vnd mit Diamanten gleichsam angesäete Kleydung / welches anzufangen eine Vermessenheit / vnd nit können vollziehen / ein grosse Thorheit seyn wurde. Dannenhero diß Orths allein zuerinnern genueg seyn wirdt / daß auff disem Feld nit anderst geschinen / als wann die vornembste Theil Europæ jhre Reichthumben / vnd was sie köst: künstlich: vnd schönes an Edelgesteinen / Gold / Silber vnd andern gehabt / zu disem Kayserlichen Einzug alldort zusammen getragen hetten / in deme nichts zusehen war / als Reichthumb / Schätz / Glantz vnd Strahlen / welche die Sonn dermassen vermehrt / daß allen Zueschauenden wegen so starck blendenten Sonn-Gold Silber vnd Edelgestein Glantzes das köstlichste bey dem Einzug zu erwöhlen / hette sollen schwer fallen.

Nachricht / wie bey dem Empfang Ihrer Majestät der Kayserl: Braut / die Kayserliche Hoffstatt / vnd Cavalleria im Feld 3. Mußquettenschüß ausser der Landtstrassen / nach der Stöllung gestanden.

I.

DEr Römisch Kayserlichen Majestät Rath / vnd Hoff-Quartiermaister / Herr Johann Cunibert von Wenzelsberg. 2. Dessen Adjutanten / Teutsche Rittmaister. 3. Der Rittmaister Karaczon Peter / mit einer Compagnia Gränitzer Hussarn von Vesprin / 50. Pferdt starck. 4. Der Rittmaister Cruzi Pall / mit einer Compagnia Hussarn von Papa / starck 50. Pferdt. 5. Der Hauptman Jagachitz Peter mit einer Compagnia Raaber Hussarn / von 60. Pferdt.

Folgen deß Herrn Graffen Paul Esterhazi 4. Compagnien.

6. Der Rittmaister Barza / mit der ersten Compagnia von 145. Mann / mit Copien. 7. Der Rittmaister Fabian Kovacz / mit der anderten Compagnia starck 120. Mann / alle mit Carbinern. 8. Der Rittmaister Paul Vörös / mit der dritten Compagnia / von 130. Mann / mit Copien. 9. Ihr Gnaden Herr Paul Graff Esterhazi / dessen eltester Herr Sohn / vnd fünff Magnates / sambt dem Rittmaister Segedi / welcher die Compagnia von 160. Edelleuthen vnd Officiern geführt.

Die

t der

a/mit
pien.
in / in
Zwey
herrn
en.

s von

er der
Raths/
mans-

heimer

. Ein
Graffen
ider ein
Herrn

Ehrn-
Archi-
nsteig /

r. 26.
ie Kay-

naben-
ock / mit
vergul-

3. Für-
usebius
d Obri-

r Rath/
l: May:
s Augu-

nd Fürst
del Kna-
hr. von
Wilhelm
r. Anto-
vicino /

: Haupt-

1. Der



Aller gnädigster Kayser
Mayestet

ſambt der

häuten/mit
mit Copien.
Mann / in
öhn / Zwey
l Freyherꝛn
erhäuten.

Stapfers von

ag vnder der
StattRaths/
1 Dietmans-

ſtät geheimer

t. 20. Ein
Carl / Graffen
1. Wider ein
maiſter/ Herꝛn

David Ehrn-
quadron Archi-
von Altenſteig /

Officier. 26.
29. Die Kay-
mpeter.
ſ: EdelKnaben-
ickten Rock/ mit
in einem vergul-

tieri. 38. Für-
. Herꝛ Euſebius
Rath/ vnd Obri-

Geheimber Rath/
a: Kayſerl: May:
Herꝛ Frantz Augu-

Ferdinand Fürſt
Kayſ: EdelKna-
wig Freyhr. von
l / Herꝛ Wilhelm
inecke / Hr. Anto-
graff Pallavicino /

ſambt deren Hoffmaiſter Johann Chreinitz/ vnd Præceptor/ Johann ...
48. Ihr Fürſtl: Gn. Herꝛ Leopold Wilhelm / Marggraff von Baden/ R: Kayſ: May: Hartſchier Hauptmann. 49. Die völlige LeibQuardia / der Kayſ: Hartſchier. 50. Die geſtickte Kayſ: Senffte.

51. Der

Nach dem Ihr Majestät die Kayserl: Braut denen hohen Bergen der N: Oe: Landen den Rucken gewendet / vnd dem N: Oe: ebenen fruchtbaren Boden mit Dero lang gewünschten hocherfrewlichen Gegenwart beglücket / haben Ihr Röm: Kays: Majest: Vnser Allergnädigster Herr / den fünfften Tag dises Monats Decembris zu den Empfang / vnd Einzug gnädigst benennet; Dannenhero auch dero Herrn Gehaimben Raths / vnd Obristen Hoffmaisters / Herrn Eusebii Wenceslai, Hertzogen zu Sagan / vnd Fürstens von Lobkowitz / etc. Fürstl: Gn: anbefohlen / die Solenniteten, vnd was zu dises Hochzeitlichen Fests Herrlichkeit / vnd Kays: Pracht vonnöthen / bestens einzurichten / vnd anzuordnen / zu welchem Ende dann ehe hochgedachte Ihr Fürstl: Gn. solches nit allein gleich in reiff vnd sattsame Erwögung gezogen / sondern auch vnverlängt bey allen gehörigen Stöllen / sowol wegen Auffzug / vnd Postierung der Soldatesca, vnd Burgerschafft / als auch Salve- vnd Freuden-Schüssen auß grossen Stucken / vnd Versicherung der Gassen / wodurch der Einzug solte beschehen / durch vnterschiedliche Decreta, alle nothwendige guete Vorsehung gethan / damit Ihrer Majest: höchste Authoritet observiert, dero Sicherheit in dem Einzug verschaffet / vnd hingegen alle zufällige Confusiones verhütet bleiben möchten / darauff alsdann der Tag / nemblich der fünffte Decembris zu dem angestelten Empfang / vnd Einzug / vngehindert deß trüben Himmels vnd etlich Täg vorhero continuierten Regenwetters deuen gehörigen Stöllen, vnd gantzer Hoffstatt ein Tag zuvor intimiert worden. So bald nun dise gnädigste Kay: Resolution ergangen haben alle menschliche Hertzen das grosse Himmelsliecht / die Sonn zu disem grossen Kays: Hochzeit Tag eingeladen / welche auch mehr als gern / vnd zwar mit dem hellglantzent: vnd strahlenten Goldstuck ihrer Sommerlichen Klarheit prächtig angethan erschinen / vnd kaum daß dieselbe die hohen Gipffel der Bergen überstigen vnd die schöne Morgenröthe als einen Botten ihrer vnfehlbaren Hernachkunfft vorangeschicket waren schon alle Strassen / vnd Weeg von denen zu dem benenten Feld deß Empfangs 3. Mußqueten Schüß ausser der Vorstatt / vnd Landstrassen im march begriffenen Völckern vnd anderen vnzahlbaren zulauff- reittent: vnd fahrenten Persohnen gesteckt angefüllet / wie dann auff besagtem Platz / auch schon Ihr Excell Herr Ernst / Graff von Abensperg / vnd Traun / der Röm: Kays: May: Gehaimer Rath Cammerer vnd Landtmarschall / auch General Feld: vnd Haußzeugmaister / mit samt dem Kays: Hoff Quartiermaister / das Feld zu recognoscieren, sich eingefunden vnd / weiln solches gleich in der mitte durch einen Zwergweeg vnterschyden / den halben Theil / vnd zwar die lincke Hand zu Stöllung der gesambten Hungarischen Cavalleria assigniret, vnd darauff dieselbe von Ihr Excell Herrn Ferenz, Graffen Nadasti, der Röm: Kays: Majest: Geheimben Rath / Cammerern / vnd Judice Curiæ im Königreich Hungarn / so in kurtzen nachgefolget / dahin in ein schöne Ordnung / vnd sehr lange fronte: Die Teutsche Völcker aber zur Rechten neben dem Kays: Zelt / vnd zwar die 8. Landtschaffts Compagnien durch Herrn von Fernberg N: O: General Landt Obristleutenanten, ingleichen die Compagnien der Burgerschafft / vnd Statt Raths / auch der Befreyten Kays: Hoffhandelsleuthen / vnd Niderlag von Herrn Johann Kuniberten von Wentzelsberg / Kayserl: Rath / vnd Hoff Quartiermaister in gleich schöne Ordnung vnd fronte, wie das numerierte Kupffer mit mehrern außweiset / gestellet worden. Nach dem nun Ihr Kays: May: zwischen 11. vnd 12. Vhr Mittags auff obberührtem Feld angelanget / vnd biß zu Ihrer Majest: Dero Kays: Gespons Ankunfft Sich durch den da selbst auffgeschlagenen köstlichen Türckischen Zelt in das nechst daran auff Angebung Ihrer Kays: May Cammerers vnd Vice Statthalters / Herrn Sixti, Graffens von Trautsohn / auffgerichte schöne: meistens in lauter Fenster vnd Glas bestehente: inwendig mit schönen von Gold / vnd Silber gestickten Tappezereyen gantz außspallierte Gemach dessen Boden mit kostbaren Indianischen / Seidenen Teppichen belegt war / begeben / seyndt Ihr May: die Kayserl: Braut zwischen 2. vnd 3. Vhren auch alda angelanget / alwo Sie von Ihrer Kays. Majest: bey dem Wagen gantz frewdig / vnd freundlichst empfangen / vnd durch den Zelt in das erst erwehnte Zimmer begleitet / vnd zugleich auch alsobalden die gegenwertige Fürsten / Hoch: vnd Vornehme Kays. Ministri, vnd Cammerern zu dem Handkuß allergnädigst admittiert worden / darauff der Kays: Hoff Quartiermaister die Hungarische Cavalleria gleich neben dem Zelt in gehöriger Ordnung auff: vnd vorüber geführt / welchem prächtigen sehr raren, vnd vorhero nie gesehenen Zug sowol der Avanguardi Corpo, als Retroguardi diser Cavalleria, ingleichen dero Kayserlicher Hoffstatt / vnd Hand Pferden / auch aller anwesenden Fürsten / Gehaimben Räthen / vnd Vornehmen Standtspersohnen pomposen Auffzug Ihre Majestäten, der Kayser vnd Kayserin auß dem Cabinet zugesehen alsdann Ihr Majest: der Kayser auff ein schönes Spannisches Pferd / dessen Sattl vnd Gezeng von Gold gestickt vnd überauß reich mit Diamanten versetzet auff: vnd Ihr Majestät die Kayserin in ihre mit Gold hoch / vnd reich gestickte Caretzen / so mit 6. schönsten Hermelinen: mit köstlichen Gezeug von eben solchem hohen Gestickwerck vnd grossen Guldenen Quasten belegt: vnd behengten Pferdten bespannet war / eingesessen / vnd sodan dem nachgesetzten Zug / deßgleichen auch die Hoff-Damas in ihrer Ordnung gefolget. Dises Kays: Einzugs kostbaren Pracht vnd Herrlichkeit aber seiner Würde nach zu entwerffen / wurden nit allein die Wort ermanglen: sondern man wurde auch nit wissen / ob man solte anfangen bey der Hungarischen Cavalleria, dero mit den schönsten Zobeln gefütterte: vnd mit Diamanten reich besetzte Röck / die mit köstlichen Edelgesteinen gezierte Sattel Gezeug / vnd mit Gold hoch erhöhte Schabracken die auff Arabische Art vnd Manier mit Raigerpuschen mit schönen von Silber vnd Gold beschlagenen Rondatschen gestickten Köchern / Bögen vnd Pfeiln / auch mit kostbaren mit Edelgesteinen versetzten Pusicanen gezierte Pferdt / das frembde Geschall der Hungarisch: vnd Türckischen Trompeten / Paucken / vnd Schalmeyen / die mit Tiger / vnd Leopart Häuden vmbhengte streitbare Helden / die ansehnliche Compagnien mit ihren Copien, vnd daran hangenden Flammenweiß verguldten Fähnlein von roth vnd blau auch roth blau vnd gelben Daffet durch deren artige bewögung einander wickl- vnd tieffiste Neigung der Zephyrus gleichsam die grosse Monarchen zu grüssen schine: Oder ob man solte anfangen / bey der Compagnia der alhiesigen geringern wolgezierten Burgerschafft, bey der Compagnia der vereinigten befreyten Kays: Hoffhandelsleuten vnd Niderlag dero Kleydung durchgehents mit Gold vnd Silber schammeriert / auch der übrige Zier von Handtpferden, vnd Sammeten: mit Gold posamentierten Decken vnd Gezeug gantz herrlich war: Bey der Compagnia deß hiesigen durch vnd durch mit schwartz Sammeten: mit Silbern vnd Guldenen Spitzen schammerierten Röcken guldenen Ketten / vnd weissen Federn auff den Hüten gezierten Statt Raths: Bey der Löbl Landtschafft Völckern / deren [illegible] Compagnien alle mit rothen Scharpen / Harnisch / Kasket / vnd darauff gesteckten roth vnd weissen Federn vnd die übrige Compagnien durchgehents in rothen mit Silber verporteten Röcken auffgezogen: oder ob man solte anfangen bey denen anwesenden Fürsten Gehaimben Räthen Cammerern / vnd andern vornehmen Standspersohnen / vnd Cavaglieren vnbeschreiblichen Pracht in Edelgesteinen vnd Kleynodien in deren Hütschnüren / vnd Degen / in gestickten Kleydungen vnd deren mit Gold vnd Silber reich verporteten Libereyen / auch stattlichen Handtpferden / vnd derenselben köstlichen Ornat von schönen mit Gold gestickten Satteln vnd Gezeug: oder bey dem so reich vnd köstlich gestickten fast übernatürlich schönen Braut Wagen Senfften Tragsessel vnd köstlich gestickten Gezeugen vnd Roßdecken der Gutschen / vnd andern Spannisch: Türckisch vnd allerley herrlichen Tummel- vnd Hand Pferden: geschweige ob man solte anfangen zubeschreiben diser Welt grosse Monarchen nemblichen Vnsern Allergnädigsten Röm: Kayser LEOPOLD zu Pferdt, vnd dessen Kayserl: Braut MARGARITA in Ihrem gantz gestickten Wagen Dero Majestätischen Pracht Schmuck / vnschätzliche Kleynodien vnd mit Diamanten gleichsam angelegte Kleydung / welches anzufangen eine Vermessenheit, vnd nit können volziehen / ein grosse Thorheit seyn wurde. Dannenhero diß Orths allein zu erinnern gnueg seyn wirdt / daß auff disem Feld nit anderst geschinen, als wann der vornembste Theil Europæ ihre Reichthumben vnd was sie kostkünstlich- vnd schönes an Edelgesteinen Gold Silber vnd [illegible] gehabt / zu disem Kays: Einzug aldort zusammen getragen heten in deme nichts zusehen war / als Reichthumb / [illegible] vnd Strahlen / welche die Sonn dermassen vermehrt / daß allen Zuschauenten / wegen so starck bleutenten [illegible] vnd Edelgestein Glantzes das köstlichiste bey dem Einzug zu erwöhlen / hette sollen schwer fallen.

Nachricht wie bey dem Empfang Ihrer Majestät der Kayserl: Braut / die Kayserl Hoffstatt vnd Cavalleria im Feld 3. Mußquetenschüß ausser der Landstrassen / nach der Stöllung gestanden.

1. Der Röm: Kays: Majest: Rath / vnd Hoff Quartiermaister / Herr Johann Cunibert von Wentzelsberg.
2. Dessen Adjutanten / Teutsche Rittmaister.
3. Der Rittmaister Karaczon Peter / mit einer Compagnia Gräntzer Hussarn von Wesprin / 50. Pferdt starck.
4. Der Rittmaister Czuzi Pall / mit einer Compagnia Hussarn von Poppa / starck 50. Pferdt
5. Der Haupt mann Jagachiz Peter mit einer Compagnia Raber Hussarn / von 60. Pferdt

Folgen deß Herrn Graffen Paul Esterhazi 4 Compagnien.

6. Der Rittmaister Barza, mit der ersten Compagnia / von 145. Mann mit Copien.
7. Der Rittmaister Fabian Kovicz / mit der anderten Compagnia / starck 120 Mann alle mit Carbinern.
8. Der Rittmaister Paul Börös / mit der dritten Compagnia / von 130 Mann, mit Copien.
9. Ihr Gn. Herr Paul Graf Esterhazi / dessen eltester Herr Sohn vnd 5. Magnates / sambt dem Rittmaister Segedi welcher die Compagnia von 160. Edelleuthen vnd Officiern gefuhret

Die Tráschkowizische Compagnia.

10. Ihr Gn. Herr Johann Graff Tröschkowitz / vnd dessen Hauptmann Camson Caspar, samt der Compagnia von 130. Edelleuthen vnd Officiern.

Die 4 Gräffliche Nadastische Compagnien.

11. Der Rittmaister Georg Ballusit / mit der ersten Compagnia / von 130. Mann in Wolffs Häuden / mit Copien.
12. Der Kisfaludi Laßlo / mit der Nadastischen anderten Compagnia / starck 145. Mann mit Copien.
13. Der Obrist Leutenant Kisfaludi Pall / mit der dritten Nadast: Compagnia / von 130 Mann / in Tiger- vnd Leoparthäuden.
14. Ihrer Excell. Herrn Ferentz Graffen Nadasti / etc. 2. Herrn Söhn / 2. Herrn Graffen Tráschkowitz / vnd 18. Cavaglieri / alle Graffen vnd Freyherrn / sambt dem Herrn Mihal Freyherrn Esterhazi / Obristen, welcher die Compagnia führte von 150 Hoff Edelleuthen / in Leopart: vnd Tigerhäuden.

Teutsche Cavalleria.

15. Die Compagn. der geringen Burgerschafft vnterm Commando deß H. Georg Stapfers von Stapfenberg von 140. Pferden.
16. Die Compagnia der vereinigten Kays: Hoffbefreyten Handelsleuthen / vnd Niderlag vnder der Condotta deß Herrn Barthlme Triangels / starck / 100. Pferdt.
17. Die Compagnia deß alhiesigen Stattraths / geführt von dem Kayserlichen Rath / vnd Burgermaister Herrn Johann Georgen Dietmaier von Dietmansdorff / 150. Mann starck.
18. Ihr Excell. Herr Ernst Graff von Abensperg / vnd Traun / Röm: Kays: May: Geheimen Rath / Cammerer / vnd Landmarschall / auch General Feld- vnd Haußzeugmaister.

Folgen die 8. Compagnien der Löbl: N: Oe: LandStänden.

19. Herr Christoph Ferdinand Fernberger / Obrister / als General Landt-Obrister Leutenant.
20. Eine Sqadron Cürassier von 2. Compagnien / jede 100. Pferdt starck / geführt von Herrn Heinrich Carl / Graffen von Kollonitz / Obristen Leutenant / dessen Rittmaister / Herr Frantz / Graff von Herberstein.
21. Wider eine Sqadron Cürassier von 2. Compagnien / 200. Pferdt starck / vnterm Commando der beeden Rittmaister Herrn Otto Christoph Teuffels Freyherrn / vnd Herrn Carl Freyherrns von der Ehr.
22. Eine Sqadron Archibusierer von 100. Pferden / geführt von 2. Rittmaistern / Herrn David Ehrnreich / Freyherrn von der Ehr / vnd Herrn Johann Gerhard von Walrore.
23. Die anderte Sqadron Archibusierer von 2. Compagnien / jede 100 man starck / welche 2. Rittmaister / Herr Maximilian von Altensteig / vnd Herr Matthias Adam von Höckenstall führeten.
24. 2. Die Kays: Einspäniger 25. Aller anwesenten vornehmen Herrn Pagen / vnd Officier. 26. Kayserliche Trompeter. 27. 2. Kayserliche Satl Knecht. 28. 2. Kayserliche Vnderbereitter. 29. Die Kayserliche Handpferdt. 30. Wider 2. Kayserliche Vnderbereitter. 31. 6. Kayserliche Trompeter. 32. 2. Kayserliche Heerpaucker. 33. Wider 6. Kayserliche Trompeter. 34. 6. Kayserliche Edel Knaben 35. Der Kays: Edel Knab / H Johann Ignatius Freyhr. von Rödern / in einem gestickten Rock / mit einem Chevallin. 36 Der Kays: Edel Knab / Herr Andreas Sigfrid Freyherr von Neuhauß in einem verguldten gantzen Cüraß / mit roth vnd weissen Federn auff dem Kaßket.
37. Sowol Hungarisch- als Teutsche Cavaglieri / vornehme Standtspersohnen / vnd Forestieri.
38. Fürsten / Herrn Geheimbe Räth / vnd Cammerern. 39. Derer Laggeyen.
40. Ihr Fürstl: Gn. Herr Eusebius Wenceßlaus / Hertzog zu Sagan / vnd Fürst von Lobkowitz / etc. Röm: Kayserl: Majestät Geheimber Rath / vnd Obrister Hoffmaister.
41. Ihr Excell. Herr Johann Maximilian Graff von Lamberg / etc. R: K: May: Geheimber Rath / vnd Obrister Cammerer.
42. Ihr Excell. Herr Gundacker / Graff von Dietrichstein Röm. K. May: Geheimber Rath / vnd Obrister Stallmaister.
43. Die Kayserl: Laggeyen.
44. Ihr Gn. Herr Frantz Augustin / Graff von Waldstein R. K. M. Cammerer / vnd Trabanten Hauptmann.
45. Ihrer Majestät der Kayserin gestickter Braut Wagen.
46. Ihr Fürstl: Gn. Herr Ferdinand Fürst von Dietrichstein / etc. Ihrer May: der Kayserin Obrister Hoffmaister.
47. Die übrige Kays: Edel Knaben / Herr Scipio Ant Graff von Arco / Hr. Stephan Freyhr. von Rovere / Hr Jacob Ludwig Freyhr. von Windischgrätz / Hr. Richard Graff von Herberstein / Hr. Heinrich Graff von Rindßmaul / Herr Wilhelm Graff von Kinßki / Herr Sigmund Graff von Schrattenbach / Herr Johann Albrecht von Hünecke / Hr. Antonius Graff von Herberstein / Hr. Frantz Graff Montecucoli / Herr Johann Sforza / Marggraff Pallavicino / sambt deren Hoffmaister Johann Chreimitz / vnd Preceptor / Johann Scheppelin.
48. Ihr Fürstl: Gn. Herr Leopold Wilhelm / Marggraff von Baaden / R: Kay: May: Hartschier Hauptmann.
49. Die völlige Leib Quardia der Kays: Hartschier. 50. Die gestickte Kays: Senfften. 51. Der gestickte Kays Tragsessel.
52. Der Hoff Dames / wie auch der Fürsten / Geheimben Räthen / Cammerern / vnd anderer Cavaglieren Carrozen.
53. Die zu deß Kays: Zelts Sicherheit commandierte Mußquetierer. L. Der äusserste Zelt / einem grossen Saal gleich.

I. Der andere köstliche Türckische Zelt / als Ante Cammera.

M. Das Kays: Cabinet / worin Ihre Majestäten der Kayser vnd die Kayserin / auch die Hoff Dames / vnd Ministri / die vorüber marchierte Cavalleria / vnd Hoffstatt gesehen.

Ordnung des darauff erfolgten Einzugs so ich vmb mehrer Nachricht willen anhangen wollen.

1. Voran Ritte der Röm: Kays: M: Rath / vnd Hoff Quartiermaister / Herr Johann Cunibert von Wentzelsberg / so auff Ihrer Kays May Allergnädigsten Befelch den Zug eingerichtet / vnd gefuhret / mit beylauffenden zweyen Laggeyen in blauer Liberey / deme 5. Herrn Rittmaister / als Adjudanten / gefolget.

Darauff Marchirten die 3. Compagnien Hussarn von deren Raberischen Gräntzen vnd zwar

2. H Rittmaister Karaczon Peter mit der Compag der Weßpriner Hussarn / 50 Pferd starck / alle mit blossen Säbeln in der Hand.
3. H Rittmaister Czuzi Pall mit der Compag Hussarn von Pappa / in gleichem 50 Pferd starck / vnd mit blossen Säbeln.
4. H Hauptmann Jagachiz Peter mit der Compag der Raberischen Hussarn von 60 Pferden mit blossen Säbeln

Die 4. Esterhazische Compagnien. Die erste Compagn.

5. H Simon Deßzeet, Esterhazischer Commissarius 6. 3. Edlknaben mit Copien in scharlacken Keze auch Silber, vnd verguldten Flammen. 7. 3 Schön gezierte Handpferd 8. 2 Schalmeyer in blauer Liberey. 9. 4 Hungarische Trompeter in roter Liberey
10. H Rittmaister Barza in roth Scharlachen Keze / mit Silber / vnd verguldten Flammen mit der Compag von 145 Edlleuten, vnd Officiern in scharlacher Liberey / alle mit Copien / vnd daran hangenten roth vnd blauer Dafften von Gold vnd Silber flammirten Fähnlein.

Die andere Compagnia.

11. 3 Edlknaben in roter Liberey / mit Carbinern. 12. 3 Schöne Handpferd 13. 2 Schalmeyer in blauer Liberey
14. 4 Hungarische Trompeter in roter Liberey 15 H Rittmaister Fabian Kovicz / in roth Scharlachen Keze, mit Silber vnd verguldten Flammen / vnd Sternen geziert / sambt der völligen Compagn von 120 Edlleuten / vnd Officiern in roter Liberey / mit Carbinern.

Die dritte Compagnia.

16. 3. Edlknaben mit Copien in Scharlachen Keze / geziert mit Silber / vnd verguldten Flammen 17. 3. Schöne Handpferd.
18. 2 Schalmeyer in blauer Liberey 19 6 Hungarische Trompeter in roter Liberey 20 H Rittmaister Paul Böröß in roth Scharlachen Keze mit Silber / vnd verguldten Flammen / vnd Sternen / sambt der Compagn von 130 Edlleuten / vnd Officiern in roth [illegible] Liberey / mit Copien / auch roth vnd blauer Taffeten mit Silber vnd Gold flammirten Fähnlein

Die vierdte Compagnia.

21. 3 H Cavallier mit 3 Türckischen Zidon / so mit Türckes versetzt / in Scharlachen Keze, mit Silber vnd verguldten Flammen geziert
22. 12 [illegible] mit Silbern Hufeissen beschlagene Handpferd / deren jedes von einem Hayducken in roth / vnd blauer Liberey / geführet werden 23 3 Schalmeyer in blauer Liberey 24 6 Türckische Trompeter / sambt dem Heerpaucker mit [illegible] vnd Knappen in roter Liberey / drauff 25 Ihr Gn Herr Paul Graff Esterhazi in Goldstuck gekleidet vnd mit köstlichen Edlgesteinen gezieret. 26 Dessen ältester Herr Sohn Nicolaus / in einer Tigerhaut neben 5 Herren Magnaten
27. H Rittmaister Segedi mit der Compagn von 160 vornehmen Edlleuten / vnd Officiern / alle in Tiger vnd Leopart Häuten auff schönen köstlich gezierten Pferden / vnd mit blossen Pallasch in der Hand / welchen 4 Officier in Scharlachen [illegible] gefolget.

Die Gräfl: Tráschkowizische Compagnien.

28. 3 Zierlich gekleidte Edlleuth.
29. 5 Stattliche Handpferdt mit reichgestickten Zapracken / dann mit Silber vnd verguldten / auch mit Edelgesteinen versetzten Rondatschen
30. 4 Trompeter. 31. 2. Stallmeister. 32. Wider 4. Trompeter. 33. 2. Polnische Schalmeyer 34 Ihr Gnaden Herr Johann Graff von Tráschkowitz in schön vnd köstlichem Auffzug 35 Der Herr Hauptmann Caspar Camson mit der Compagn. von 130 Edelleuten vnd Bedienten, alle mit blossen Säbeln hinter der Compagnia 2 Leutenant.

Die 4. Gräffliche Nadastische Compagn. Die erste Compagn.

36. 4 Mit verguldten Copien 37 3 zierliche Hand Pferd 38 2 Türckische Schalmeyer
39. Herr Rittmaister Ballusit in einer Tigerhaudt / mit der Compagn. von 130 Mann / in Wolffshäuden mit Copien / vnd daran hangenten roth: blaw: vnd gelbseidenen Fähnlein. Welchen 2. Leutenant nachritten.
40. 3 schöne Hand Pferdt.

Die anderte Compagn.

41. Hr. Kisfaludi Laßlo mit der Comp. von 145. Mann in Wolffs Häuden / mit Copien von blau dafften verguldten Fähnlein. Nach der Compagn. 2 Leutenant.

Die dritte Compagn.

42. 6 stattliche Hand Pferdt. 43. 6. Hungarische Trompeter / samt 2 Paucken. 44. 2 Türckische Schalmeyer
45. Herr Obrist Leutenant Kisfaludi Pall mit der Compagn von 130 Mann mit einer verguldenen Standart / alle in Tiger vnd Leopart Häuten auff köstlich gezierten Pferden / vnd mit blossen Säbeln in der Handt Nach der Compagn 2 Leutenant
46. Herr [illegible] Antos Georg mit einem silbernen verguldten Pusican 47. 6 vornehme Herrn von Adl in [illegible] mit Silber beschlagenen [illegible] von Scharlach geziert 48 8 Schöne Hand Pferdt mit köstlichen mit Edelgesteinen reich versetzten Gezeug / mit gestickten von Silber vnd Gold beschlagenen Rondatschen / theils mit gestickten Köchern Pfeilen / Bogen / auch theils mit köstlichen Pusicanen / alle mit reich gestickt auch mit Edelgesteinen versetzten Zapracken / vnd mit Raigerbuschen auff den Köpffen vor der welchen 8 Hand Pferden 3 waren / so auff Persianische Art roth geferbet. 49 Der Stallmaister Georg Pamerle
50. 6 Teutsche Trompeter in gelben roth blau mit Gold schammerierten Röcken 51. 18 Herren Cavaglieri Graffen vnd Freyherrn / paarweiß / in sehr prächtiger Kleydung. 52. Ihr Excell. Herrn Graffens Nadasti 2. Herren Söhn [illegible] vnd [illegible]
53. Die 2 Herren Graffen Tráschkowitz Mickos vnd Imos in stattlichen Kleydungen deren Knöpff mit Diamanten [illegible] versetzt waren
54. Herr Esterhazi Mihal Freyherr / Obrister mit der Compagn von 150 Edelleuten / alle mit Leopart: vnd Tigerhäuten behengt / auff stattlichen Pferden / so mit kostbaren Gezeugen / vnd meistens mit gestickten Zapracken geziert, vnd mit blossen Säbeln. Nach der Compagn. 2 Leutenant vnd neben der Compagn. 4 vornehme Officier / Herr Paßmach Sandor Landor Peter [illegible] Benedek / vnd Czernell Mihal / so die Ordnung beobachteten

Folgt die Teutsche Cavalleria. Die Compagnia der geringern Burgerschafft.

55. 3. Schöne Hand Pferdt / vnder welchen deß Hr Stapfers 2. mit schönen rothen Türckischen vnd deß Herrn [illegible] 1. Hand Pferd mit weiß: vnd blumeranfarben Decken belegt waren 56. 6. Trompeter samt einem Paucker / in roth vnd weisser Liberey hernach,
57. Giengen 6. Leibschützen / vnd auff der Seiten 2 Laggey. 58. 2 Portemantelführer / deren einer in roth. vnd weiß der ander aber in weiß vnd blumeranfarber Liberey.
59. Der Herr Georg Stapfer von Stapfenberg, Röm Kays: May: Rath / deß Innern Stattraths vnd Ober Cammerer, nach ihme deß Leutenant [illegible] vnd deß Aussern Raths, vnd Statt Vnter Cammerer / darauff der Cornet / Melchior [illegible] / in roth vnd weisser Standart / auff dero einer Seiten der Kays: Adler / vnd auff der andern ein L. gesticket war / mit gesambter Compagn. von 130. Mann / alle in rothen Scharpen / auch roth: vnd weissen Federn auff den Hüten. Nach der Compagn. der Wachtmaister [illegible]

Der vereinigten Kayserl. Befreyten Hoffhandelsleuthen vnd Niderlag Compagn.

60. 8 schöne Hand Pferd / vnder welchen deß Herrn Triangels 3 mit roth sammeten mit Gold reich verbrämten Decken 2 deß Herrn Par[illegible] mit allerhand Seidenfarben gestickten: 3 deß Herrn [illegible] mit [illegible] vnd 1 deß Herrn [illegible] mit einer schönen kostbaren Decken belegt waren. 61. Der Rittmaister Hr Barthlme Triangl, nach ihm dessen Leutenant Hr. Carl Parthalotti / dann der Cornet / Hr Stephan Pestaluzi mit einer weiß Atlesen Standart, (auff dero einer Seiten der Kays: Adler / auff der andern die Fortuna mit Gold gesticket ward / samt der Compagn von 100. Mann / alle in köstlichen mit Silber vnd Gold schammerierten Kleydungen / vnd schönen Pferden / nach welchen der Wachtmaister / Herr Ludwig Lutz folgete.

Deß Statt Raths Compagn.

62. 4. Stattliche Hand Pferd / vnder welchen deß Hr. Burgermaisters 3. mit zierlichen roth: vnd weiß: vnd deß Hr. [illegible] 1. Hand Pferd mit blau vnd rothen Decken belegt war. 63. 10. Trompeter / samt dem Heerpaucker in roth: vnd weisser Liberey. Dann
64. Giengen 10. Leibschutzen / neben ihnen 2. Laggeyen. 65. 2 Portomantelführer zu Pferd / in voriger Liberey. Darauff
66. Herr Johann Georg Dietmaier von Dietmansdorff / der R. K. May. Rath / vnd Burgermaister / nach ihm dessen Leutenant / Herr Daniel Lazarus Springer / deß Innern Raths / hernach Herr Thobias Prian / Cornet / mit einer roth: vnd weisser Standart / auff dero einer Seiten der Kays: Adler / vnd auff der andern ein L. gesticket war samt der völligen Compagn von 150 Mann / alle in [illegible] theils mit Silber vnd Gold schammerierten Röcken / mit vmbhabengten guldenen Ketten mit stattlichen Pferden / vnd weissen Federn auff den Hüten.

Folgen die 8. Compagnien der Löbl. N: Oe: Land Ständen alle vnterm Commando deß Herrn Fernbergers / deren 4. Compagnien in Cüraß / durchgehent mit rothen Scharpen auch roth: vnd weissen Federn auff den Kaßketen, vnd 4. Compagnien alle in roth: mit Silber reich verbrämten Röcken auch roth, vnd weissen Federn auff denen Hüten / vnder welchen 8. Compagnien die Officier / alle in schönen mit Silber vnd Gold schammerierten Kleydern auffgezogen.

Die erste Compagnia in Cüraß.

67. Herr Johann Vaaar Adjutant. 68. Deß Herrn Graffen Kollonitz Hand Pferd mit schönen Decken. 69. 4 Trompeter sambt einem Heerpaucker / in roth mit Silber verbrämter Liberey.
70. Herr Heinrich Carl Graff von Kollonitz, Obrist Leutenant / vnd Obrist Viertl Commissarius / in Vnter Manhardsberg / mit der Compagnia / dero Leutenant Herr Wentzel Schwartz / Cornet Herr Carl Geyer / vnd Wachtmaister Herr Andreas Friding von Rust.

Die anderte Compagnia in Cüraß.

71. 2. Hand Pferd mit zierlichen Decken. 72 2 Trompeter in roth mit Silber verbrämter Liberey
73. Herr Frantz Graff von Herberstein, Rittmaister / mit der gantzen Compagn / dero Leutenant Herr Augustin Jolinger / Cornet / Herr Hanß Ruprecht Hegenmüller / Freyhr. vnd Wachtmaister Herr Christoph Lorentz [illegible]

Die dritte Compagnia in Cüraß.

74. 2 Wolbedeckte Hand Pferd 75 2 Trompeter in roth mit Silber verbrämten Liberey
76. Herr Otto Christoph Teuffel Freyhr Rittmaister mit der Comp dero Leutenant Hr. Johann Wig / Cornet / Hr. Johann Ernst / von Janebald / vnd der Wachtmaister

Die vierdte Compagnia in Cüraß.

77. 2 Schöne Hand Pferd 78 2 Trompeter in roth mit Silber verbrämter Liberey 79. Herr Rittmaister Carl von der Ehr / mit der Compagn dero Leutenant Hr Johann [illegible] / Cornet Hr Paul Schickard / vnd Wachtmaister Hr Georg Schwerdt.

Die erste Compagnia in roth: mit Silber verbrämten Röcken.

80. Herr Johann Christoph von [illegible] Adjutant. 81. 2 Fernbergerische schöne Hand Pferd mit köstlichen Decken. 82. 6. Trompeter / samt einem Paucker in voriger Liberey. 83. Herr Christoph Ferdinand Fernberger / Obrister / als General Land Obrist Leutenant / nach ihme der Rittmaister / Herr David Ehrnreich Freyhr. von der Ehr mit der Compagn. deren Leutenant Hr. Frantz Weingart / Cornet Herr Matthias Ferdinand von Vngerechtsberg / vnd Wachtmaister Herr Elias Zacharias Matzger.

Die andere Compagnia in Röcken.

84. 2. Hand Pferd mit schönen Decken. 85. 2. Trompeter in voriger Liberey. 86. Herr Rittmaister Johann Gerhard Walrore / Obrist Viertl Hauptmann / mit der Compagn. Dero Leutenant Herr Georg Heinrich Schönickl / Cornet Hr. Joh. Mayr / vnd der Wachtmaister.

Die dritte Compagnia in Röcken.

87. 2. Zierliche Hand Pferd. 88. 2. Trompeter in voriger Liberey. 89. Herr Rittmaister Maximilian von Altensteig / Obrist Leutenant / vnd Ober Viertl Hauptman / mit der Compagn. Dero Leutenant Hr. Hanß Georg Metzger / Cornet Hr. Hanß Seyfrid / Edler Herr von Kunitz / vnd Wachtmaister Hr. Hanß Carl Tudter.

Die vierdte Compagnia in Röcken.

90. 2. stattliche Hand Pferd. 91. 2. Trompeter in voriger Liberey. 92 Herr Rittmaister Matthias Adam von Höckenstall, dessen Leutenant / Cornet. Herr Veit Adam von Gepack Freyherr / vnd der Wachtmaister.

Folgt die Kayserliche Hoffstatt.

93. 2 Kays: Einspänniger in ihrer Kays: Liberey 94. Aller anwesenten vornehmen Herren Pagen / vnd Officier in köstlichen Kleydern vnd [illegible] mit Silber vnd Gold schammerierten Libereyen 95. Kays: Trompeter mit silbern Trompeten in sammeter Kays: Liberey
96. 2 Kays: Sadlknecht / Hanß Woller / vnd Veit Wentzl Schmetzl in sammeter Liberey 97. 2 Kays: Vnterbereitter [illegible] vnd Peter Paul Frost. 98. 24 Kays: Hand Pferd, deren 12 mit Roth sammeten, vnd darauff mit Gold hoch gestickten [illegible] Adler / vnd andere Zierate / Handdecken belegt / 12 mit allerley farbigen von Gold vnd Silber gestickten offenen Satteln, [illegible] gestickten Gezeug: vnd 8. mit Rothsammeten / reich von Gold gestickten Satteln / auch dergleichen gestickten mit Edelgesteinen versetzten Gezeug / vnd verguldeten Mundstucken, von Kayserlichen Reit Knechten in ihrer Kayserlichen Liberey geführet worden
99. Wider 2. Kays: Vnderbereitter / Balthasar Mörtz / vnd Christian Wolff / mit dem Vberreiter deß Spannischen Hoffmarschalls / Hansen Nider in ihr in lauter Sammeten Kays. Liberey 100 6. Kays: Trompeter mit silbern Trompeten 101 2 Kays: Heerpaucker mit silbern Paucken 102. Wider 6. Kays: Trompeter mit silbern Trompeten / alle in sammeter Kayserlicher Liberey.
103. 6. Kayserl: Edelknaben / benantlich Herr Carl Ernst Freyhr von Weiß / etc. Hr Carl Ernst von Lamb[illegible] / etc. Hr Christoph Heinrich Freyhr. von Weppina / etc Hr Joseph Karl Marggraff von Lucino / etc. Hr [illegible] Freyhr von [illegible] / etc. Hr. Herr Joseph [illegible] Freyhr. de Launoy / etc Welche einer nach dem andern alle in Kays. Liberey auff Tummel Pferden mit von Gold vnd Silber gestickten Satteln geritten. 104 Ein Kays: Edelknab / Herr Johannes Ignatius Freyhr von Rödern in einem reich von Gold gestickten Rock, auff einem Chevallin auch einem natürlichen Tummel Pferde 105 Ein Kays: Edelknab / Hr Andreas Sigfrid Freyhr von Neuhauß mit einem schönen Tummel Pferd in einem verguldten gantzen Cüraß mit einem hohen Federbusch von roth vnd weissen Federn auff dem Kaßket.

Folgten die Cavallier fürnehme Forestieri Standtspersohnen Geheimbe Räth Fürsten vnd die 4 Kays: hohe Aemter

mit fast vnbeschreiblichen Pracht / welchen sie in ihren mit [illegible] gestickten Kleydungen mit Edelgesteinen / vnd Kleynodien auff den Hütten vnd [illegible] vnd gantz Guldenen Degen [illegible] in pracht [illegible] vnd deren köstlich gestickten Satteln / vnnd Gezeugen, wie mit weniger in herrlichen mit Gold vnd Silber reich [illegible] Libereyen ihrer nebengehenden Laggeyen geziert / vnd zwar

106. Ritten die Hungarisch vnd Teutsche Cavaglieri fürnehme Standtspersohnen / vnd Forestieri. Hernach 107. Die Herrn Cammerern / Herrn Geheimbe Räth / vnd anwesende Fürsten. 108. Dann Ihr Fürstl. Gn. Herr Eusebius Wenceßlaus Hertzog zu Sagan, vnd Fürst von Lobkowitz / Röm: Kays: May: Geheimber Rath Obrister Hoffmaister vnd Ritter deß Guldenen Fluß, zu Pferd mit einem Kön. Stab in der Hand 109 Ihrer Kays: May: 2 Herolden [illegible] dem Röm. Reich / vnd dero Königreichen [illegible] zu Pferd in ihren gewöhnlichen [illegible] Habit mit darein gestickten [illegible] Hungarisch [illegible], vnd Ertzherzogl. Wappen vnd Stäbeln in den Handen Dann 110 Ritten Ihr Excell Herr [illegible] Graf vnd Herr von Starenberg R: Kays: May: Geheimb Rath Cammerer vnd Obrister Hoffmarschall etc mit entdecktem Haubt vnd blossen Schwerd in der Hand / Darauff
111. Folgeten Ihr Röm: Kays: May: [illegible] in kostbarister Kleydung / in einem dunckel mit einem [illegible] vmbbundenen Huet / vnd einem von kostbaren Diamant [illegible] Federbusch / welchen also gezierten Huet Ihr Majestät die Kayserin Deroselben bey der zu Schottwien [illegible] Benevenutierung verehret hatte / auff einem wunderschönen Spannischen Pferd dessen Sattl vnd Gezeug von Diamanten funckelte, vnd glantzte / vnder einem gantz Goldstuckenen Baldachin in welchem inwendig der Kays: doppelte Adler / heraus aber Cronen mit denen Buchstaben L. vnd M. von Gold gesticket waren diesen tragen 8 deß Innern Raths
112. Ausser deß Baldachins zur Rechten ritten Ihr Excell. Hr. Johann Maximilian Graff von Lamberg R. K. M. Geheimber Rath Obrister Cammerer / vnd Ritter deß Guldenen Fluß / zur Lincken aber Ihr Excell. Hr. Gundacker Graff von Dietrichstein R. K. M. Geheimber Rath Cammerer vnd Obrister Stallmaister 113. Nach dem Baldachin zur Lincken rittet Ihr Gn Hr Frantz Graff von Waldstein / Röm Kays. May Cammerer / vnd Trabanten Hauptmann Hernach
114. Kommen Ihr Majestät die Kays: Braut in einem Silberstucken, mit Diamanten überstreuten Kleydt / in einer gantz [illegible] roth sammeten in Europa vorhero nie gesehenen so schönen vnd [illegible] auswendig so reich gestickten mit 6 schönen Hermelinfarben Pferden bespanten Wagen / bey deren Ihre Obrist Hoffmaisterin Ihr Excell Fraw Graffin von [illegible] gesessen Neben dem Wagen zur Rechten ritte dero Obrist Hoffmaister / Ihr Fürstl. Gn. Hr Ferdinand Fürst von Dietrichstein etc Der 6 Pferden Gezeug aber ware dem Wagen gleich gestickt vnd hienge jedem Pferd vor dem Kopff 2 [illegible] Gold auff die Stickart gemachte Quasten / welche 2. Quasten für ein Pferd 5 Pfund wägen Der Leibgutscher ingleichen der Vorbereiter waren in Roth Sammeten Röcken mit von Gold [illegible] gestickten Gebräm. vnd die 3. neben den Pferden hergehende Knecht in gantz Goldstuckenen Röcken, auch alle in Barocken vnd schön vermengten Federbuschen auffgezogen Darauff
115. Ritten die übrige Kays. Edelknaben benentlich Herr Scipio Ant Graff von Arco etc. Hr Stephan Freyhr von Rovere / etc. Hr Jacob Ludwig Freyherr von Windischgratz etc Hr Richard Graff von Herberstein etc Hr Heinrich Graff von Rindßmaul etc Hr Wilhelm Graff von Kinßky / etc. Hr Sigmund Graff von Schrattenbach etc Hr Johann Albrecht von Hünecke etc Hr Antonius Graff von Herberstein / etc. Hr Frantz Graff Montecucoli / etc Hr Johannes Sforza Marggraff Pallavicino, etc Sambt deren Hoffmaister Hr. Johann Chreimitz / vnd Preceptor Scheppelin Hernach
116. Ward die von Gold in: vnd auswendig reich gestickte Kays: Senfften von 2 mit Roth sammeten, biß auff die Erd hinabgehen gestickten Decken gezierten Maulthieren getragen, darbey der Senfftentrager vnd Senfften Knecht in Roth sammeten mit Gold verbrämten Röcken auffgezogen Gleich hernach 117 Truegen 4 Kays: Sesseltrager in Roth sammeter mit gelben an denen Porten verbrämten Liberey / den auch in: vnd auswendig mit Gold kostlich gestickten Trag Sessel Dann 118 Die Kays: Hatschier Trompeter vnd Heerpaucker in Kays. Sammeter Liberey Dann 119 Ihr Fürstl Gn Hr Leopold Wilhelm Marggraff von Baaden / Röm. Kay: May Hartschier Hauptmann / mit der völligen Quardi der Kayserl. Hartschier in Sammeter Kays. Liberey
120. Darauff der Hoff Dames, wie auch der Fürsten / Gehaimben Räthen Cammerern vnd anderer Cavaglier Wägen.

In difer Ordnung nun ist der von dem Feld 3 Mußquetenschuß außer der [illegible] Vorstatt vnd Landtstrassen solcher prächtiger Kays: Einzug durch das Stubenthor in die Statt bey zu beeden seiten von gedachten Thor [illegible] die Kays: Hoffkirchen der Herren P P Augustiner [illegible] den Pasteyen beym Stock im Eysen / St Dorotheegaß / vnd auff dem Graben Glidweiß in Gewöhr gestandener Burgerschafft die Rechten hinauff alsdann am Eck deß Bischoff Hoffs herumb durch die [illegible] dem Stock im Eysen von der [illegible] Niderlag [illegible] oder [illegible] Porten über den Graben / vnd durch die [illegible] von der Burgerschafft alhier gebaute [illegible] Porten [illegible] auff den Kolmarckt, ingleichen durch die aldort von denen befreyten Kays: Hoffhandelsleuthen auffgebaute [illegible] Porten am Eck St Michaels Kirchen zur Lincken, herumb vnd biß [illegible] der Kays: Hoffkirchen der Herren P P Augustiner beschehen / alwo beede Majestäten abgestigen / vnd im Namen Ihrer Papstl Heiligkeit von dero Nuntio / Don [illegible] die Copulation Benediction eingenommen von dar sie von dero [illegible] Cammerern fürnemmen / Teutsch vnd Hungarischen Herren Standtspersohnen anwesenten Fürsten / vnd dero Gehaimben Rathen, über den Gang durch den weissen Saal in ihr [illegible] vnd [illegible] nach einer [illegible] wider auff den grossen Saal begleitet worden alda sonnd neben beeden [illegible] Majestäten Ihr May: die Verwittibte Kayserin / [illegible] beede [illegible] Ihr Eminenz Hr Card [illegible] von Harrach [illegible] Herr [illegible] Ihr Excell. Hr [illegible] Ihr Excell Herr Venetianischer Bottschaffter zur Tafel gesessen. In wehrenter [illegible] vnd 3 [illegible] Benediction 1 vnd 2 mahl [illegible] Tafel [illegible] vmb die Statt auß den Stucken Salve geschossen worden In Wienn den 5 Decembris / Anno 1666

Die Träschkowizische Compagnia.

10. Ihr Gnaden Herr Johann Graff Traschkowitz / vnd dessen Hauptmann Camsay Caspar / sambt der Compagnia von 130. Edelleuthen vnd Officiern.

Die 4. Gräffliche Nadastische Compagnien.

11. Der Rittmaister Georg Ballusti / mit der ersten Compagnia von 130. Mann in Wolffshäuten / mit Copien. 12. Der Kißfaludi Laßlo / mit der Nadastischen anderten Compagnia / starck 145. Mann mit Copien.
13. Der Obrist Leutenant Kißfaludi Pall / mit der dritten Nadastischen Compagnia / von 130. Mann / in Tiger: vnd Leopart Häuten. 14. Ihrer Excell. Herrn Ferentz Graffen Nadasti / etc. zwey Herrn Söhn / Zwey Herrn Graffen Träschkowitz / vnd 8. Cavallieri / alle Graffen vnd Freyherrn / sambt dem Herrn Mihal Freyherrn Esterhazi / Obristen / welcher die Compagnia führte von 150. HoffEdelleuthen / in Leopart: vnd Tigerhäuten.

Teutsche Cavalleria.

15. Die Compagnia der geringen Burgerschafft vnter dem Commando deß Herrn Georg Stapfers von Stapfenberg / von 140. Pferden.
16. Die Compagnia der vereinigten Kayserlichen Hoffbefreyten Handels-Leuten / vnd Niderlag vnder der deß Condotta Herrn Barthlme Triangels / starck 100. Pferdt. 17. Die Compagnia deß allhiesigen Statt Raths / geführt von dem Kayserlichen Rath / vnd Burgermaister Herrn Johann Georgen Dietmayr von Dietmansdorff / 150. Mann starck.
18. Ihr Excell. Herr Ernst Graff von Abensperg vnd Traun / Römisch Kayserlicher Majestät geheimer Rath / Cammerer vnd Landtmarschall / auch General Feldt: vnd Haußzeugmaister.

Folgen die 8. Compagnien der Löbl: N: Oe: LandtStänden.

19. Herr Christoph Ferdinandt Fernberger / Obrister / als General Landt-Obrister Leutenandt. 20. Ein Squadron Cürassier / von 2. Compagnien / jede 100. Pferdt starck / geführt von Herrn Heinrich Carl / Graffen von Kollonitz / Obristen Leutenant / dessen Rittmaister / Herr Frantz / Graff von Herberstein. 21. Wider ein Squadron Cürassier von 2. Compagnien / 200. Pferdt starck / vnterm Commando der beeden Rittmaister / Herrn Otto Christoph Teufels Freyherrn / vnd Herr Carl Freyherrns von der Ehr.

22. Eine Squadron Archibusierer von 200. Pferden / geführt von 2. Rittmaistern / Herrn David Ehrnreich / Freyherrn von der Ehr / vnd Herrn Johann Gerhard von Walrore. 23. Die andere Squadron Archibusierer von 2. Compagnien / jede 100. Mann starck / welche 2. Rittmaister / Herr Maximilian von Altensteig / vnnd Herr Matthias Adam von Höckenstall führeten.

24. 2. Kayserliche Einspänniger. 25. Aller anwesenden vornemmen Herrn Paagen vnd Officier. 26. Kayserliche Trompetter. 27. 2. Kayserliche Satlknecht. 28. 2. Kayserliche Vnterbereitter. 29. Die Kayserlichen HandtPferdt. 30. Wider 2. Kayserliche Vnterbereitter. 31. 6. Kayserliche Trompeter.

32. 2. Kayserliche Heerpaucker. 33. Wider 6. Kayserliche Trompeter. 34. 6. Kays: EdelKnaben.
35. Der Kayserl: EdelKnab Herr Johann Ignatius Freyhr. von Rödern / in einem gestickten Rock / mit einem Chevalin. 36. Der Kays: EdelKnab / Hr. Andreas Sigfrid / Freyhr. von Neuhauß / in einem verguldten gantzen Cüraß / mit roth vnd weissen Federn auff dem Kaßket.
37. Sowol Hungarisch als Teutsche Cavaglieri / vornehme Standspersohnen / vnd Forestieri. 38. Fürsten / Herrn Geheimbe Räth / vnd Cammerern. 39. Derer Laggeyen. 40. Ihr Fürstl: Gn. Herr Eusebius Wenceslaus, Hertzog zu Sagan vnd Fürst von Lobkowitz / etc. Röm: Kays: May: Geheimber Rath / vnd Obrister Hoffmaister.
41. Ihr Excell. Herr Johann Maximilian Graff von Lamperg / etc. Röm: Kays: May: Geheimber Rath / vnd Obrister Cammerer. 42. Ihr Excell. Herr Gundacker / Graff von Dietrichstein / Röm: Kayserl: May: Geheimber Rath / vnd Obrister Stallmaister. 43. Die Kayserl: Laggeyen. 44. Ihr Gn. Herr Frantz Augustin / Graff von Waldstein / Röm: Kays: May: Cammerer vnd Trabanten Hauptmann.
45. Ihrer Majestät der Kayserin gestickter BrautWagen. 46. Ihr Fürstl: Gn. Herr Ferdinand Fürst von Dietrichstein / etc. Ihrer Majestät der Kayserin Obrister Hoffmaister. 47. Die übrige Kays: EdelKnaben / Herr Scipio Ant. Graff von Arco / Hr. Stephan Freyhr. von Rovere / Herr Jacob Ludwig Freyhr. von Windisch Grätz / Hr. Richard Graff von Herberstein / Herr Heinrich Graff von Rindsmaul / Herr Wilhelm Graff von Kinßki / Herr Sigmund Graff von Schrottenbach / Hr. Johann Allbrecht von Hünecke / Hr. Antonius Graff von Herberstein / Hr. Frantz Graff Montecucoli / Hr. Johann Sforza / Marggraff Pallavicino / sambt deren Hoffmaister Johann Chreinitz / vnd Præceptor / Johann Sceppelin.
48. Ihr Fürstl: Gn. Herr Leopold Wilhelm / Marggraff von Baden / R: Kays: May: Härtschier Hauptmann. 49. Die völlige LeibQuardia / der Kays: Härtschier. 50. Die gestickte Kays: Senffte.

 51. Der

51. Der gestickte Kays: TragSässel. 52. Der HoffDames / wie auch der Fürsten / Geheimben Räthen / Cammerern / vnd anderer Cavagliern Carozen. 53. Die zu deß Kays: Zelts Sicherheit commandierte Mußquetierer.

L. Der äusserste Zelt / einem grossen Saal gleich. I. Der andere köstliche Türckische Zelt / als Ante Cammera. M. Das Kays: Cabinet / worin Ihre Majestäten der Kayser vnd die Kayserin / auch die HoffDames / vnd Ministri / die vorüber marchierte Cavalleria / vnd Hoffstatt gesehen.

Ordnung deß darauff erfolgten Einzugs / so ich vmb mehrer Nachricht willen anhangen wollen.

I.

Voran Ritte der Röm: Käys: M: Rath / vnd Hoff-Quartiermeister / Herr Johann Cunibert von Wenzelsberg / so auff Ihrer Kays. May. Allergnädigsten Befelch den Zug eingerichtet / vnd geführet / mit beylauffenden zweyen Laggeyen in blauer Liberey / deme 5. Herrn Rittmaister / als Adjudanten / gefolget.

Darauff Marchirten die 3. Compagnien Hussarn von denen Raberischen Granitzen / vnd zwar

2. H. Rittmaister Karaczon Peter mit der Compag: der Wesprimer Hussarn / 50. Pferd starck / alle mit blossen Säbeln in der Hand.

3. H. Rittmaister Cruzi Pall mit der Compag. Hussarn von Pappa / ingleichem 50. Pferd starck / vnd mit blossen Säbeln.

4. H. Hauptmann Jagachiz Peter mit der Compag: der Raaberischen Hussarn von 60. Pferden mit blossen Säbeln.

Die 4. Esterhazische Compagnien. Die erste Compagn.

5. H. Simon Despott / Esterhazischer Commissarius. 6. 3. Edlknaben mit Copien in scharlacken Keze / auch Silber / vnd vergulden Flammen.

7. 3. Schön gezierte Handpferd. 8. 2. Schalmeyer in blauer Liberey. 9. 4. Hungarische Trompeter in roter Liberey. 10. H. Rittmaister Barza in roth Scharlachen Keze / mit Silber / vnd verguldten Flammen mit der Compag. von 145. Edl-Leuten / vnd Officieren in Leibfarber Liberey / alle mit Copien / vnd daran hangenten roth-vnd blauer Taffeten-von Gold vnd Silber flammirten Fählein.

Die andere Compagnia.

11. 3. EdlKnaben in roter Liberey / mit Carbinern. 12. 3. Schöne Handpferd. 13. 2. Schalmeyer in blauer Liberey. 14. 4. Hungarische Trompeter in roter Liberey. 15. H. Rittmaister Fabian Koviez in roth Schar-lachen Keze / mit Silber vnd verguldeu Flammen / vnd Sternen geziert / sambt der völligen Compagn. von 120. Edl-Leuten / vnd Officiern in roter Liberey / mit Carbinern.

Die dritte Compagnia.

16. 3. EdlKnaben mit Copien in Scharlachen Keze / geziert mit Silber / vnd verguldten Flammen.

17. 3. Schöne Handpferd. 18. 2. Schalmeyer in blauer Liberey. 19. 6. Hungarische Trompeter in roter Liberey.

20. H. Rittmaister Paul Vöröß / in roth Scharlachen Keze / mit Silber / vnd verguldten Flammen / vnd Sternen / sambt der Compagn. von 130. EdlLeuten / vnd Officiern in Leibfarber Liberey / mit Copien / auch roth / vnd blauer Taffeten-mit Silber / vnd Gold flammirten Fählein.

Die vierdte Compagnia.

21. 3. H. Cavaglier / mit 3. Türckischen Zidya / so mit Türckes versetzt / in Scharlachen Keze / mit Silber / vnd verguldten Flammen geziert. 22. 12. Köstlich gezierte mit Silbern Huffeissen beschlagene Handpferd / deren jedes von einem Hayducken in roth / vnd blauer Liberey zu Fuß geführt worden. 23. 3. Schalmeyer in blauer Liberey. 24. 6. Türckische Trompeter / sambt dem Heerpaucker / mit jhren Fahnen vnd Wappen / in rohter Liberey / drauff 25. Ihr Gn. Herr Paul Graff Esterhazi in Goldstuck gekleidet / vnd mit köstlichen Edlgesteinen gezieret. 26. Dessen ältester Herr Sohn Nicolaus / in einer Tigerhaut / neben 5. Herrn Magnaten.

27. H. Rittmaister Segedi mit der Compagn. von 160. vornehmen EdlLeuten / vnd Officiern / alle in Tiger- vnd Leopart Häudten auff schönen köstlich gezierten Pferden / vnd mit blossen Pallasch in der Hand / welchen 4. Officier in Scharlachen Keze nachfolgten.

Die Gräffl: Träschkowizische Compagnien.

28. 3. Zierlich gekleidte EdlLeuth. 29. 5. Stadtliche HandtPferd mit reichgestickten Zapracken / dann mit Silber vnd verguldten-auch mit Edelgesteinen versetzten Roßgezeug. 30. 4. Trompeter. 31. 1. Stallmeister. 32. Wider 4. Trompeter. 33. 2. Polnische Schalmeyer. 34. Ihr Gnaden Herr Johann Graff von Träschkowitz / in schön-vnd köstlichem Auffzug. 35. Der Herr Hauptmann Caspar Camsay mit der

Com-

a 2. Leu=

olffshäu=
ichritten.

iffs Häu=

z. Türcki=
einer ver=
Säbeln
rnen ver=
it Mon=
inen reich
Köchern
versetzten
auff Per=
in gelben:
vaarweiß/
id Ferentz.
nöpff mit

it Leopart
ickten Za=
npagn. 4.
o die Ord=

:.

irckischen:
6. Trom=

rer / deren

att Raths/
ammerer/
ays. Adler/
Scharpen/

pag.
Gold reich
Pestaluzi

/ dann der
ays. Adler/
köstlichen
chtmaister/

roth: vnd weiß:

66. Herr



a 2. Leu=

lffshäu=
chritten.

lffs Häu=

2.Türcki=
einer ver=
Säbeln
rnen ver=
tit Mon=
inen reich
Köchern
versetzten
auff Per=
in gelben:
aarweiß/
d Ferentz.
nöpff mit

it Leopart
ickten Za=
pagn. 4.
d die Ord=

rckischen:
6. Trom=

rer / deren

atRaths/
ammerer/
nyf. Adler/
Scharpen/

pag.
Gold reich
Pestaluzi

/ dann der
ayf. Adler/
köstlichen
htmaister /

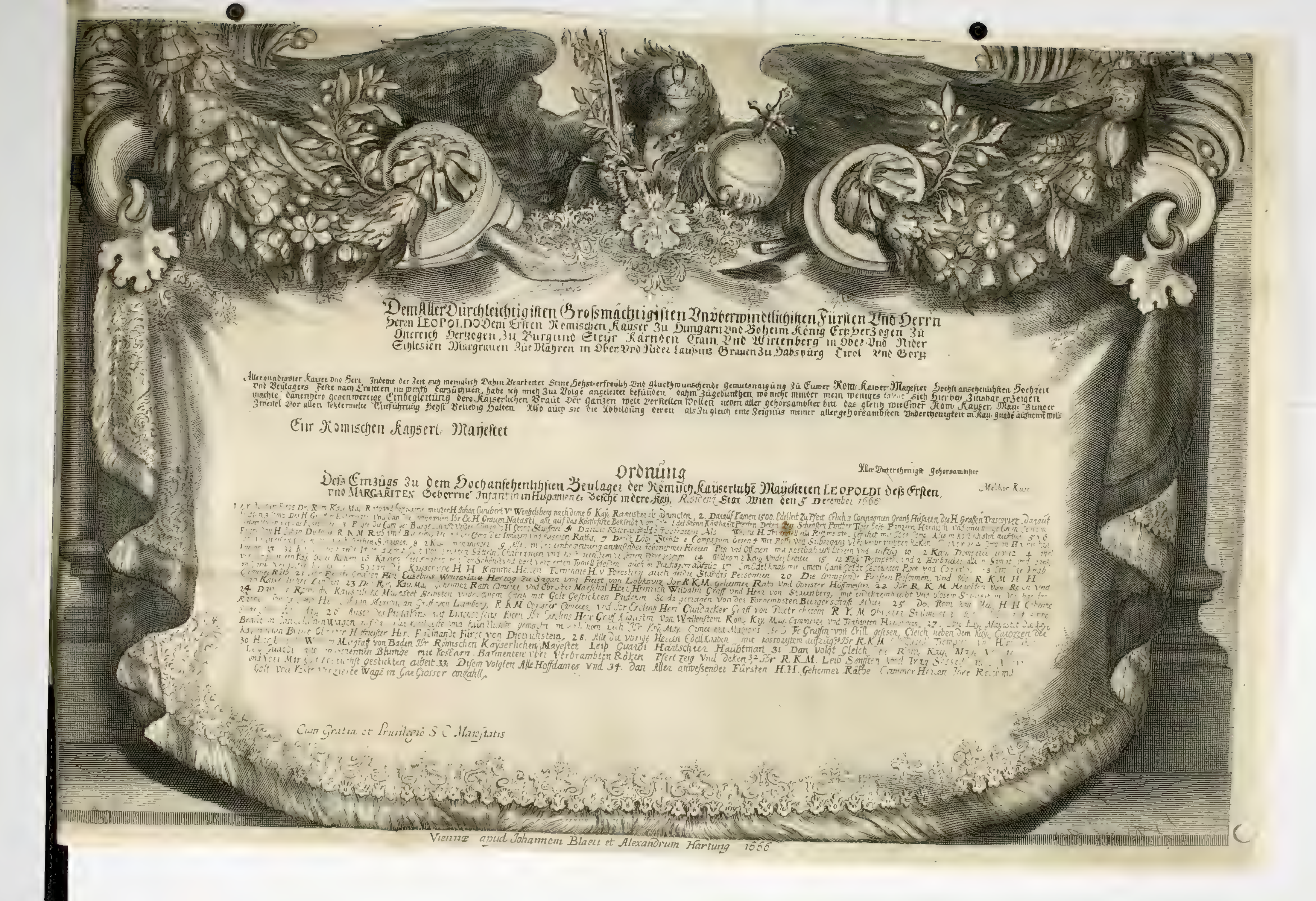
62. 4. Stattliche HandPferd / vnder welchen deß Hr. Burgermaisters 3. mit zierlichen roth: vnd weiß: vnd deß Hr. Springers 1. HandPferd mit blau vnd rothen Decken belegt war.

63. 10. Tompeter/ sambt dem Heerpaucker in roth: vnd weisser Liberey. Dann

64. Giengen 10. Leibschützen/ neben jhnen 2. Laggeyen.

65. 2. Portomontelführer zu Pferd/ in voriger Liberey. Darauff

66. Herr



Dem Aller Dürchleichtigisten Grossmächtigisten Vnüberwindtlichisten Fürsten Vnd Herrn
Herrn LEOPOLDO Dem Ersten Remischen Kayser Zu Hungarn vnd Boheim Kenig Ertz Hertzegen Zu
Ostereich Hertzegen Zu Burgund Steyr Kärnden Crain Vnd Wirtenberg in Ober Vnd Nider
Schlesien Margrauen Zu Mähren in Ober Vnd Nider laußnitz Grauen Zu Habspürg Tirol Vnd Gertz
Eur Römischen Kayserl. Mayestet
Aller Vntertheinigst Gehorsambster
Melchor Kuse
Ordnüng
Deß Einzügs Zu dem Hochansehenlichsten Beylager der Römisch Käyserliche Mayesteten LEOPOLDI deß Ersten, vnd MARGARITEN Geberrne Infantin in Hispanien &c. Beschehen in dere Kay. Residenz Stat Wien den 5 December 1666
Cum Gratia et Privilegio S. C. Maiestatis
Viennæ apud Johannem Blaeu et Alexandrum Hartung 1666

Compagn. von 130. seiner Edelleuten / vnd Bedienten / alle mit blossen Säbeln: Hinter der Compagnia 2. Leutenant.

Die 4. Gräffliche Nadastische Compagnien. Die erste Compagn.

36. 4. Mit verguldten Copien. 37. 3. Zierliche HandPferd. 38. 2. Türckische Schalmeyer.

39. Herr Rittmaister Ballasti in einer Tigerhaut/ mit der Compag. von 130. Mann / in Wolffshäuden mit Copien / vnd daran hangenten roth: blau: vnd gelbseidenen Fähnlein. Welchen 2. Leutenant nachritten.

Die anderte Compagn.

40. 3. Schöne HandPferdt. 41. H. Kißfaludi Laßlo mit der Comp. von 145. Mann in Wolffs Häuden/ mit Copien von blau Dafferen verguldten Fähnlein. Nach der Compagn. 2. Leutenant.

Die dritte Compagn.

42. 6. Stattliche HandPferdt. 43. 6. Hungarische Trompeter / sambt 2. Pauckern. 44. 2. Türckische Schalmeyer. 45. Herr Obrist Leutenant Kißfaludi Pall mit der Compagn. von 130. Mann /mit einer verguldten Standart / alle in Tiger vnd Leopart Häuden / auff köstlich gezierten Pferden / vnd mit blossen Säbeln in der Handt / nach der Compagn. 2. Leutenant. 46. H. Capitain Amos Georg / mit einem silbernen verguldenen Pusican. 47. 6. Vornehme Herrn von Adl in langen mit Silber beschlagenen Röcken / mit Monschein vnd Sternen von Scharlach geziert. 48. 8. Schöne HandPferdt mit köstlichen/mit Edelgesteinen reich versetzten Gezeug / mit gestickten von Silber vnd Gold beschlagenen Rondatschen/ theils mit gestickten Köchern Pfeilen / Bögen/ andere mit köstlichen Pusicanen / alle mit reich gestickt: auch mit Edelgesteinen versetzten Zapracken / vnd mit Raigerbüschen auff den Köpfen / vnder welchen 8. HandPferden 3. waren /so auff Persianische Art roth gefärbet. 49. Der Stallmaister Georg Hamerle. 50. 6. Teutsche Trompeter in gelben: roth: blau: mit Gold schammerierten Röcken. 51. 18. Herren Cavaglieren/Graffen vnd Freyherrn/paarweiß/ in sehr prächtiger Kleydung. 52. Ihr Excell. Herrn Graffens Nadasti 2. Herren Söhn/ Isttuan/vnd Ferentz.

53. Die 2. Herren Graffen Träschkowitz Niclas/vnd Janos/ in statlichen Kleydungen/ deren Knöpff mit Rubin vnd Diamanten versetzt waren.

54. Herr Esterhazi Mihal/ Freyherr/ Obrister/ mit der Compagn. von 150. Edelleuten / alle mit Leopart vnd Tigerhäuden behengt / auff stattlichen Pferden/ so mit kostbaren Gezeugen/ vnd meistens mit gestickten Zapracken geziert / vnd mit blossen Säbeln. Nach der Compagn. 2. Leutenant / vnd neben der Compagn. 4. vornehme Officier / Herr Vastiniedi Sandor/ Landor Peter / Bakay Benedek/ vnd Ezernell Mihal /so die Ordnung beobachten.

Folgt die Teutsche Cavalleria. Die Compagnia der geringen Burgerschafft.

55. 3. Schöne HandPferd / vnder welchen deß Hr. Stapfers 2. mit schönen rothen Türckischen: vnd deß Herrn Pozenhards 1. HandPferd mit weiß: vnd blumeranfarben Decken belegt waren. 56. 6. Trompeter / sambt einem Paucker / in roth: vnd weisser Liberey hernach.

57. Giengen 6. Leibschützen / vnd auff der Seiten 2. Laggeyen. 58. 2. Portomantelführer / deren einer in roth: vnd weiß / der ander aber in weiß: vnd blumeranfarber Liberey.

59. Der Herr Georg Stapfer von Stapfenberg / Röm: Kays: May: Rath / deß Innern StattRaths/ vnd OberCammerer / nach jhme der Leutenant H. Pozenhard deß Aussern Raths / vnd Statt VnterCammerer/ darauff der Cornet / Melchior Linck / mit roth: vnd weisser Standart / auff dero einer Seiten der Kays. Adler/ vnd auff der andern ein L. gestickt war / mit gesambter Compagn. von 130. Mann / alle in rothen Scharpen/ auch roth: vnd weissen Federn auff den Hüten. Nach der Compagn. der Wachtmaister Pleimiller.

Der vereinigten Kayserl. Befreyten Hoffhandelsleuthen vnnd Niderlag Compag.

60. 8. Schöne HandPferd / vnder welchen deß Herrn Trianaels 3. mit rothsammeten: mit Gold reich verbranten Decken. 2. deß Herrn Partholotti mit allerhand Seidenfarben gestickten: 2. deß Herrn Pestaluzi mit tristemin Sammeten vnd 1. deß Herrn Luzen mit einer schönen kostbaren Decken belegt waren.

61. Der Rittmaister H. Barthlme Triangl / nach jhm dessen Leutenant Hr. Carl Parthalotti / dann der Cornet/ Hr. Stephan Pestaluzi mit einer weiß Atlasen Standart / (auff dero einer Seiten der Kays. Adler/ auff der andern die Fortuna mit Gold gestickt ward /) sambt der Compagn. von 100. Mann/ alle in köstlichen mit Silber vnd Gold schammerierten Kleydungen / vnd schönen Pferden / nach welchen der Wachtmaister / H. Ludwig Lutz folgete.

Deß Statt Raths Compagn.

62. 4. Stattliche HandPferd / vnder welchen deß Hr. Burgermaisters 3. mit zierlichen roth: vnd weiß: vnd deß Hr. Springers 1. HandPferd mit blau vnd rothen Decken belegt war.

63. 10. Tompeter/ sambt dem Heerpaucker in roth: vnd weisser Liberey. Dann

64. Giengen 10. Leibschützen/ neben jhnen 2. Laggeyen.

65. 2. Portomontelführer zu Pferd/ in voriger Liberey. Darauff

66. Herr

66. Herr Johann Georg Dietmaier von Dietmanßdorff/ der Röm. K. M. Rath/ vnd Burgermaister/ nach jhm dessen Leutenant/ H. Daniel Lazarus Springer/ deß Innern Raths/ hernach Herr Tobias Prian / Cornet/ mit einer roth: vnd weisser Standart / auff dero einer Seiten der Kays. Adler/ vnd auff der andern ein L. gesticket war samt der völligen Compagn. von 150. Mann/ alle in schwartz Sammeten: theils mit Silber vnd Gold schammerierten Röcken / mit vmbgehengten guldenen Ketten / mit stattlichen Pferden / vnd weissen Federn auff den Hüten.

Folgen die 8. Compagn. der Löbl. N: Oe: LandStänden/ alle vnterm Commando deß Herrn Fernbergers / deren 4. Compagnien in Cüraß/ durchgehent mit rothen Schärpen / auch roth: vnd weissen Federn auff den Kaßketen: vnd 4. Compagnien alle in roth: mit Silber reich verbrämten Röcken / auch roth: vnd weissen Federn auff denen Hüten / vnder welchen 8. Compagnien die Officier/ alle in schönen mit Silber vnd Gold schammerierten Kleydern auffgezogen.

Die erste Compagnia in Cüraß.

67. Herr Johann Vngar/ Adjudant.

68. Deß Herrn Graffen Kollonitz HandPferd mit schönen Decken.

69. 4. Trompeter / sambt einem Heerpaucker / in roth mit Silber verbrämter Liberey.

70. H. Heinrich Carl Graff von Kollonitz / Obrist Leutenant / vnd Obrist Viertl Commissarius / in Vnter Manhardsberg / mit der Compagnia / dero Leutenant Herr Wentzel Schwartz/ Cornet Herr Carl Geyer/ vnd Wachtmaister Herr Andreas Friding von Rust.

Die anderte Compagnia in Cüraß.

71. 2. HandPferd mit zierlichen Decken.

72. 2. Trompeter in roth: mit Silber verbrämter Liberey.

73. Herr Frantz Graff von Herberstein/ Rittmaister / mit der gantzen Compagn. dero Leutenant Herr Augustin Jolinger / Cornet / Herr Hanß Ruprecht Hegenmiller / Freyhr. vnd Wachtmaister Herr Christoph Lorentz Prandstätter.

Die dritte Compagnia in Cüraß.

74. 2. Wolbedeckte HandPferd.

75. 2. Trompeter in roth: mit Silber verbrämten Liberey.

76. Herr Otto Christoph Teuffel/ Freyhr. Rittmaister/ mit der Compagn. dero Leutenant Hr. Johann Witz / Cornet/ Hr. Johann Ernst/ von Janeburg / vnd der Wachtmaister.

Die vierdte Compagnia in Cüraß.

77. 2. Schöne HandPferd.

78. 2. Trompeter in roth: mit Silber verbrämter Liberey.

79. Herr Rittmaister / Carl von der Ehr / mit der Compagn. dero Leutenant Hr. Johann Rathwol/ Cornet Hr. Paul Schickard / vnd Wachtmaister Hr. Georg Schwerdt.

Die erste Compagnia in roth: mit Silber verbrämten Röcken.

80. Herr Johann Christoph von Saar/ Adjudant.

81. 2. Fernbergerische schöne HandPferd mit köstlichen Decken.

82. 8. Trompeter / sambt einem Paucker in voriger Liberey.

83. Herr Christoph Ferdinand Fernberger / Obrister / als General Land-Obrist-Leutenant/ nach jhme der Rittmaister / Herr David Ehrnreich Freyhr. von der Ehr mit der Compagn. dero Leutenant Herr Frantz Weingart / Cornet Herr Matthias Ferdinand von Vngerechtsberg / vnd Wachtmaister Hr. Elias Zacharias Mattgeri.

Die andere Compagnia in Röcken.

84. 2. HandPferd mit schönen Decken.

85. 2. Trompeter in voriger Liberey.

86. Herr Rittmaister Johann Gerhard Walrore / Obrist-Viertl Hauptmann/ mit der Compagn. Dero Leutenant H. Georg Heinrich Schönickl/ Cornet Hr. Joh. Mayr/ vnd der Wachtmaister.

Die dritte Compagnia in Röcken.

87. 2. Zierliche HandPferd.

88. 2. Trompeter in voriger Liberey.

89. Herr Rittmaister Maximilian von Altensteig/ Obrist Leutenant/ vnd Ober Viertl Hauptman/ mit der Compagn. Dero Leutenant Hr. Hanß Georg Metzger / Cornet Hr. Hanß Seyfrid/ Edler Herr von Kunitz/ vnd Wachtmaister Hr. Hanß Carl Tudter.

Die vierdte Compagnia in Röcken.

90. 2. Stattliche HandPferd.

91. 2. Trompeter in voriger Liberey.

92. Herr Rittmaister Matthias Adam von Höckenstall / dessen Leutenant / Cornet. Hr. Veit Adam von Gepäck Freyherr / vnd der Wachtmaister.

Folgt die Kayserliche Hoffstatt.

93. 2. Kays. Einspäniger in jhrer Kays. Liberey.

94. Aller anwesenden vornehmen Herren Pagen / vnd Officier in köstlichen Kleydern / vnd stattlichen mit Silber vnd Gold schammerierten Libereyen.

95. Kays: Trompeter mit silberen Trompeten / in sammeter Kays: Liberey.

96. 2. Kays: SadlKnecht / Hanß Woller / vnd Veit Wentzl Schmetzl in sammeter Liberey.

97. 2. Kays: Vnterbereiter Domenico Pagnioti / vnd Peter Paul Frost.

98. 32. Kays: HandPferd / deren 12. mit Rothsammeten: vnd darauff mit Gold hochgestickten Kays: Adler / vnd andere Zierate / Handdecken belegt: 12. mit allerley Färbigen von Gold vnd Silber gestickten offenen Sätteln / dergleichen gestickten Gezeug: vnd 8. mit Rothsammeten / reich von Gold gestickten Sätteln / auch dergleichen gestickten mit Edelgesteinen versetzten Gezeug / vnd verguldeten Mundstucken: von Kayserlichen Reit-Knechten in jhrer Kayserlichen Liberey geführt worden.

99. Wider 2. Kays: Vnderbereiter / Waleri Mörzi / vnd Christian Wolff / mit dem Vbergeher deß Spanischen Hoffmarstalls / Hansen Nidermair in seiner sammeten Kays: Liberey.

100. 6. Kayserl. Trompeter mit silbern Trompeten.

101. 2. Kays: Heerpaucker mit silbernen Paucken.

102. Wider 6. Kays. Trompeter mit silbern Trompeten / alle in sammeter Kayserlicher Liberey.

103. 6. Kayserl. Edelknaben / benantlich Herr Carl Ernst Freyhr. von Weltz / etc. Herr Carl Ernst von Lutzlburg / etc. Hr. Christoph Helfrid Freyhr. von Wopping / etc. Hr. Joseph Maria / Marggraff von Lucino / etc. Hr. Gabriel Freyhr. von Mandorff / etc. Hr. Marx Joseph Freyhr de Lannoy / etc. Welche einer nach dem andern alle in Kays. Liberey auff TummelPferden / mit von Gold vnd Silber gestickten Sätteln geritten.

104. Ein Kays. Edelknab / Herr Johannes Ignatius Freyhr. von Rödern in einem reich von Gold gestickten Rock / mit einem Chevallin auff einem stattlichen TummelPferdt.

105. Ein Kays. Edelknab / Hr. Andreas Sigfrid / Freyhr. von Neuhauß auff einem schönen Tummel-Pferd in einem verguldten gantzen Cüraß / mit einem hohen Federbusch von roth vnd weissen Federn auff dem Kaßket.

Folgen die Cavallier / fürnehme Foresteri / StandsPersonen / Geheimbe Räth / Fürsten / vnd die 4. Kayserl. Aempter mit fast vnbeschreiblichen Pracht / welchen sie in jhren mit Gold hochgestickten Kleydungen / in Edelgesteinen / vnd Kleynodien auff den Hüten / in Knöpffen / vnd gantz guldenen Degengefässen / in prächtigen Pferden / vnd deren köstlich gestickten Sätteln / vnd Gezeugen / wie nit weniger in stattlichen mit Gold vnd Silber reich schammerierten Libereyen / jhrer neben beygeloffenen Laggeyen gezeuget / vnd zwar.

106. Ritten die Hungarisch: vnd Teutsche Cavaglieri / fürnehme StandsPersonen / vnd Forestieri. Hernach 107. Die Herrn Cammerern / Herrn Geheimbe Rath / vnd anwesente Fürsten.

108. Dann Ihr Fürstl. Gn. Herr Eusebius Wenceßlaus / Hertzog zu Sagan / vnd Fürst von Lobkowitz / Röm: Kays: May: Geheimber Rath / Obrister Hoffmaister vnd Ritter deß guldenen Fluß / zu Pferd mit einem köstlichen Stab in der Hand.

109. Ihrer Kays: May: 5. Heroldten von dem Röm: Reich / vnd dero Königreichen vnd Landen zu Pferd in jhren gewöhnlichen Goldstuckenen Habit mit darein gestickten Kays: Hungarisch: Böhaimbisch: vnd Ertz-Hertzogl: Wappen / vnd Stäbeln in den Händen. Dann.

110. Ritten Ihr Excell. Hr. Heinrich Wilhelm Graff vnd Herr von Stahrenberg / R: Kays. May: Geheimber Rath / Cammerer / vnd Obrister Hoffmarschall / etc. mit entdecktem Haupt / vnd blossen Schwerd in der Hand / Darauff

111. Folgten Ihr Röm: Kays: May: selbsten in kostbarister Kleydung / in einem duncklen mit einem blumeranfarben Bandt vmbbundenen Huet / vnd einem von kostbaren Diamant darauff gehefften Federstäußl / welchen also gezierten Huet Ihr Majestät die Kayserl: Gespons Deroselben bey der zu Schottwien geschehenen Beneventierung verehret hatte / auff einem wunderschönen Spanischen Pferd / dessen Sattl vnd Gezeug von Diamanten funckelte / vnd glantzte / vnder einem gantz Goldstuckenen Baldechin / in welchem jnwendig der Kays: doppelte Adler / herauß aber Cronen mit denen Buchstaben L. vnd M. von Gold gesticket waren / disen trugen 8. deß Innern Raths.

112. Ausser deß Baldachins zur Rechten ritten Ihr Excell. Hr. Johann Maximilian Graff von Lamberg / R. K. M. Geheimber Rath / Obrister Cammerer / vnd Ritter deß guldenen Fluß / zur Lincken aber Ihr Excell. Herr Gundacker Graff von Dietrichstain / R: K: M: geheimber Rath / Cammerer vnd Obrister Stallmaister.

113. Nach dem Baldachin zur Lincken ritten Ihr Gn. Hr. Frantz Graff von Waldstein / Röm. Kay. May. Cammerer / vnd Trabanten Hauptman. Hernach

114. Fol-

114. Folgeten Ihr Majestät die Kays. Braut in einem Silberstucken: mit Diamanten überlegten Kleydt in einem Carmisin roth-sammeten: in Europa vorhero fast nie gesehenen/ so schönen: vnd so wol in: als außwendig so reich gestickten: mit 6. schönsten Hermelinfarben Pferden bespanten Wagen/ bey dero Ihre Obristhoffmaisterin/ Ihr Excell. Fraw Gräffin von Erill/ gesessen. Neben dem Wagen zur Rechten ritte dero Obrist Hoffmaister/ Ihr. Fürstl. Gn. Hr. Ferdinand/ Fürst von Dietrichstein/ etc. Diser 6. Pferden Geschir aber ware dem Wagen gleich gesticket/ vnd hienge jedem Pferd vor dem Kopff 3. von purem Gold auff die Stickart gemachte Quasten/ welche 3. Quasten für ein Pferd 5. Pfund wägten. Der Leibgutscher/ ingleichen der Vorbereiter waren in roth Sammeten Röcken mit von Gold hochgestickten Gebrämb: vnd die 3. neben den Pferden hergehende Knecht in gantz Goldstückenen Röcken/ auch alle in Barocken/ vnd schön vermengten Federbüschen auffgezogen. Darauff

115. Ritten die übrige Kays. EdelKnaben benentlich: Herr Scipio Ant. Graff von Arco/ etc. Hr. Stephan Freyhr. von Rövere/ etc. Hr. Jacob Ludwig Freyhr. von Windischgrätz/etc. Hr. Sichard Graff von Herberstein/ etc. Hr. Heinrich Graff von Rintsmaul/ etc. Hr. Wilhelm Graff von Kinßky/ etc. Hr. Sigmund Graff von Schrottenbach/ etc. Hr. Johann Albrecht von Hüneke/ etc. Hr. Antonius Graff von Herberstein/ etc. Hr. Frantz Graff Montecucoli/ etc. H. Johannes Sforza Marggraff Pallavicino/ etc. Sambt deren Hoffmaister Hr. Johann Ehremitz/ vnd Præceptor Scheppelin. Hernach 116. Ward die von Gold in: vnd außwendig reich gestickte Kays. Senfften von 2. mit Rothsammeten: biß auff die Erd hangenten gestickten Decken gezierten Maulthieren getragen/ darbey der Senfftenmaister/ vnd SenfftenKnecht in Rothsammeten mit Gold verbrämten Röcken auffzogen. Gleich hernach

117. Trugen 4. Kays. Seßltrager in Rothsammeter: mit grossen guldenen Porten verbrämbten Liberey/ den auch in: vnd außwendig mit Gold köstlich gestickten TragSessel. Dann

118. Die Kays. HartschierTrompeter/ vnd Heerpaucker in Kays. Sammeter Liberey. Dann

119. Ihr Fürstl. Gn. Hr. Leopold Wilhelmb/ Marggraff von Baaden/ R. K. M. Hartschier Hauptman/ mit der völligen Guardi der Kayserl. Härtschier in Sammeter Kays. Liberey.

120. Darauff der HoffDames/ wie auch der Fürsten/ Geheimen Räthen/ Cammerern/ vnd ander Cavaglier Wägen.

In diser Ordnung nun ward von dem Feld 3. Mußqueten Schüß ausser der Wiennerischen Vorstatt/ vnd Landstrassen solcher prächtiger Kays. Einzug durch das Stubenthor in die Statt bey zu beeden seiten von gedachten Thor an biß an die Kays. HoffKirchen der Herren P. P. Augustiner Zeilen auff den Plätzen beym Stock im Eysen/ St. Dorotheebaad/ vnd auf dem Graben Squadronweiß in Gewöhr gestandener Burgerschaft die Wolzeil hinauff/ alsdann am Eck deß Bischof-Hoffs herumb durch die auff dem Platz beym Stock in Eysen von der allhiesigen Niderlag auffgerichte Triumph- oder Ehren Porten über den Graben/ vnd durch die daselbst von der Burgerschafft allhier gebaute zierliche Porten (in welcher ein schöne Music gehalten worden) auff dem Kolmarck/ ingleichen durch die alldort von denen befreyten Kays: Hoffhandelsleuthen auffgesetzte letztere Ehren Porten am Eck St. Michaelis Kirchen zur Lincken herumb vnd die gerade Strassen zu der Kays. HoffKirchen der Herrn P. P. Augustiner beschehen/ allwo beede Majestäten abgestigen/ vnd im Namen Ihrer Päbstl. Heiligkeit/ von dero Nuntio/ Don Marchese Spinola/ die Copulations-Benediction empfangen/ von dar sie von dero Herren Cammerern/ Forestiern/ Teutsch vnd Hungarischen Herren StandsPersonen/ anwesenten Fürsten/ vnd Herrn Geheimben Räthen/ über den Gang durch den grossen Saal in Ihr Retirada hin: vnd vngefehr nach einer Stundt wider auff den grossen Saal begleitet worden/ allda seynd neben beyden Kays. Majestäten Ihr May. die Verwittibte Kayserin/ Ihr Durchl. beede Princessinne/ Ihr Eminentz Hr. Cardinal von Harrach/ Ihr Gn. Herr Päbstl. Nuntius/ Ihr Excell. Hr. Spanisch Ingleichen Ihr Excell. Herr Venetianischer Bottschaffter zur Taffel gesessen. In wehrentem Einzug seynd 3. Bey der Benediction 1. vnd 2. mahl in wehrenter Taffel rings vmb die Statt auß den Stucken Salve geschossen worden. In Wien den 5. Decembris/ Anno 1666.

E N D E.



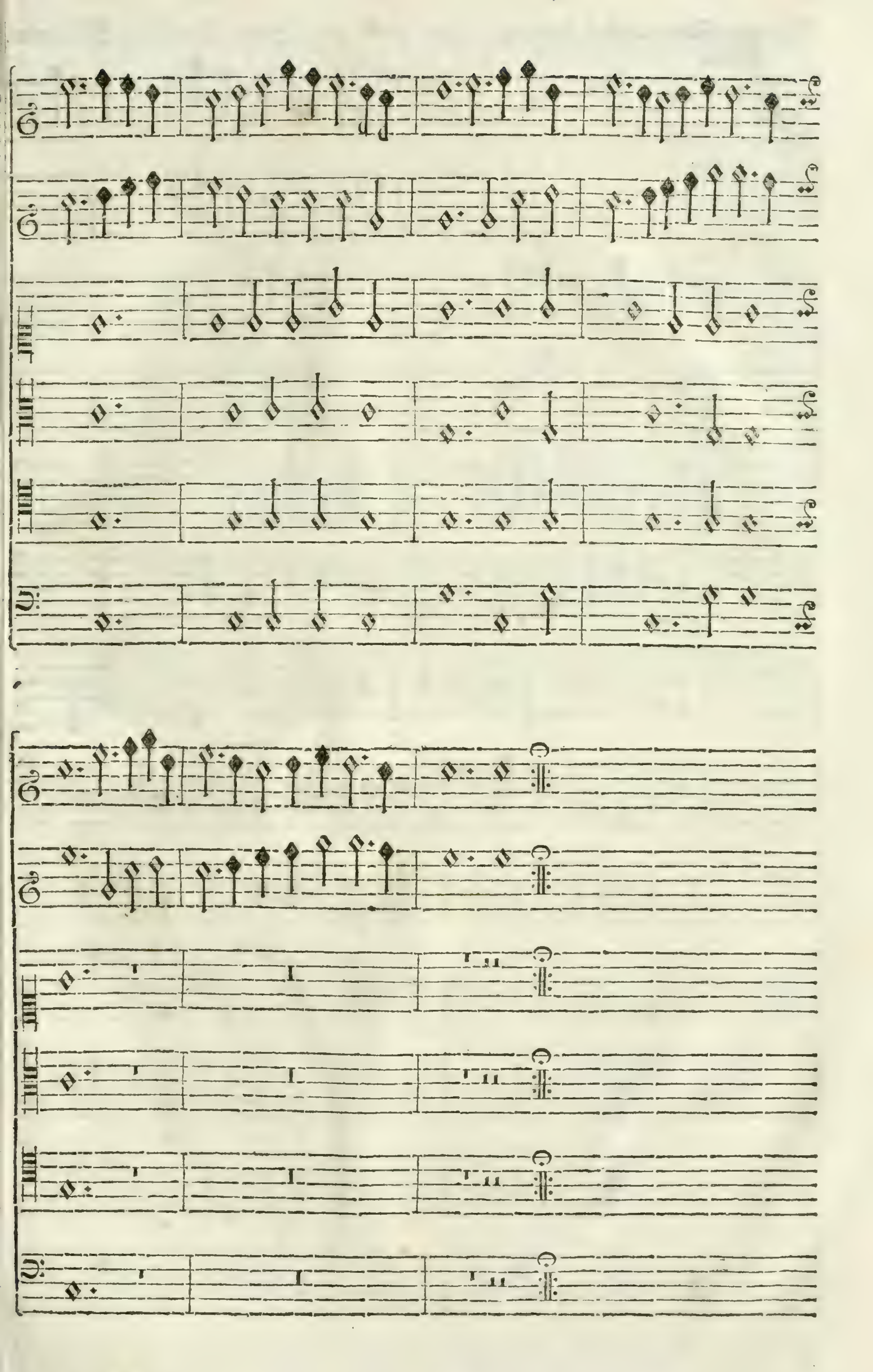
ARIE
PER IL
BALLETTO à CAVALLO,
Nella festa rappresentata
PER LE GLORIOSISSIME NOZZE
DELLE
SS. CC. MM.tà
DI
LEOPOLDO
PRIMO,
IMPERATORE AUGUSTISSIMO,
ET DI
MARGHERITA
INFANTA DI SPAGNA.

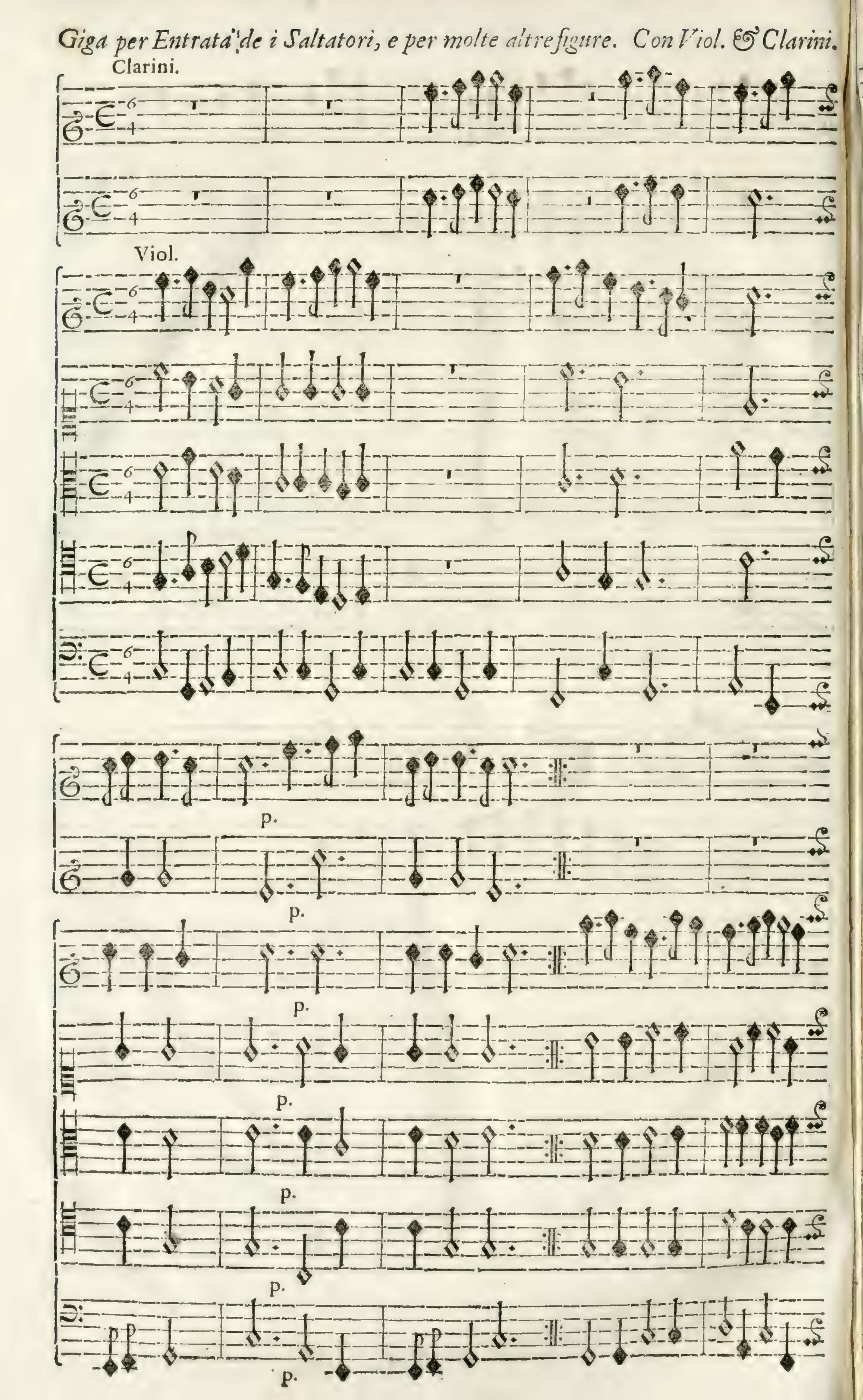
Composte
DALL
GIOANNE ENRICO SCHMELZER,
Musico di Camera di S. M. C.

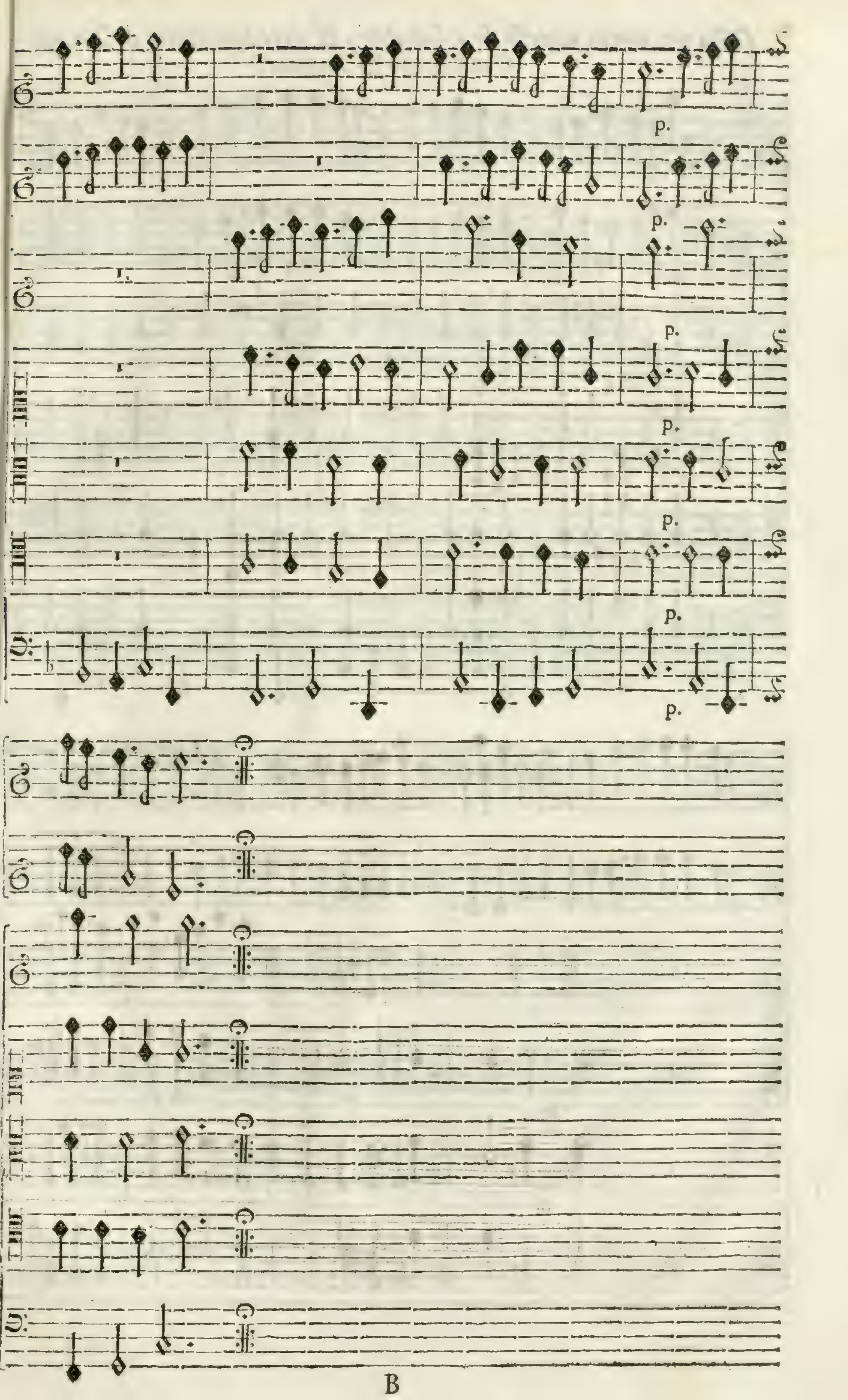


IN VIENNA D' AUSTRIA,
Appresso Matteo Cosmerovio, Stampatore della Corte, l' Anno 1667.
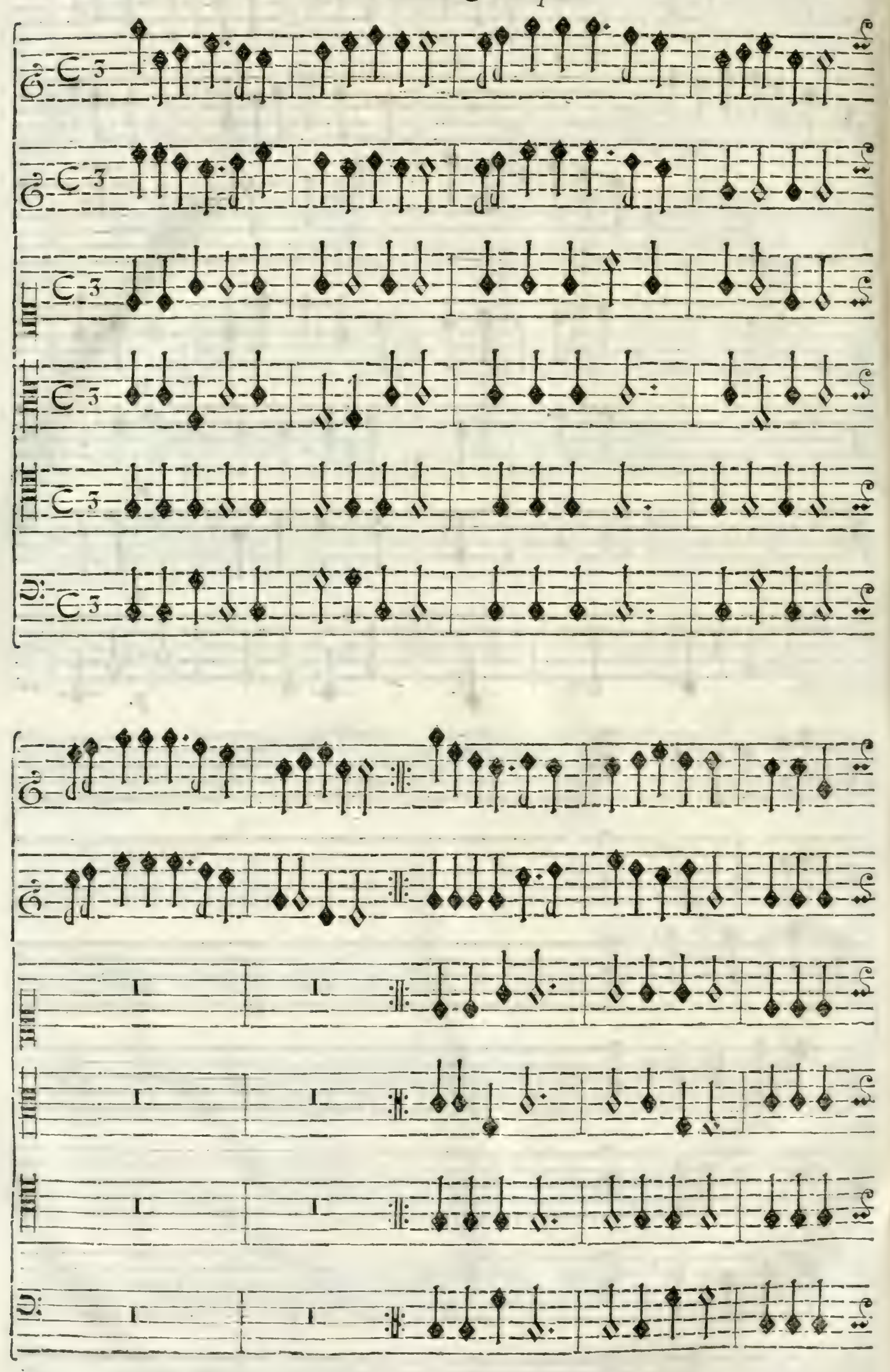
Corrente per l' Intrada di S. M. C. & di tutti i Cavaglieri.
Con Trombe & Timpani.
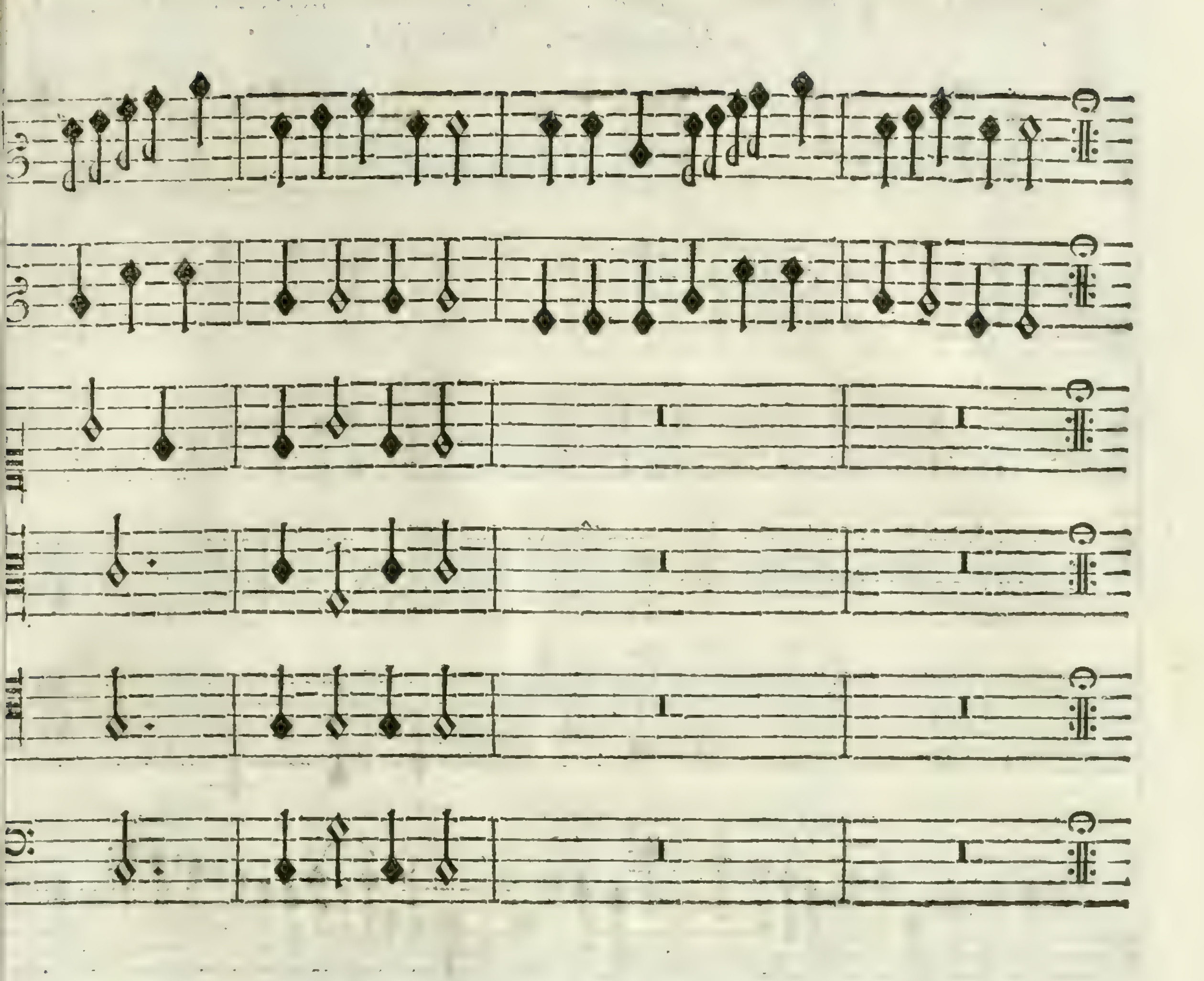



Clarini.
Viol.
p.
p.
p.
p.
p.
p.
p.

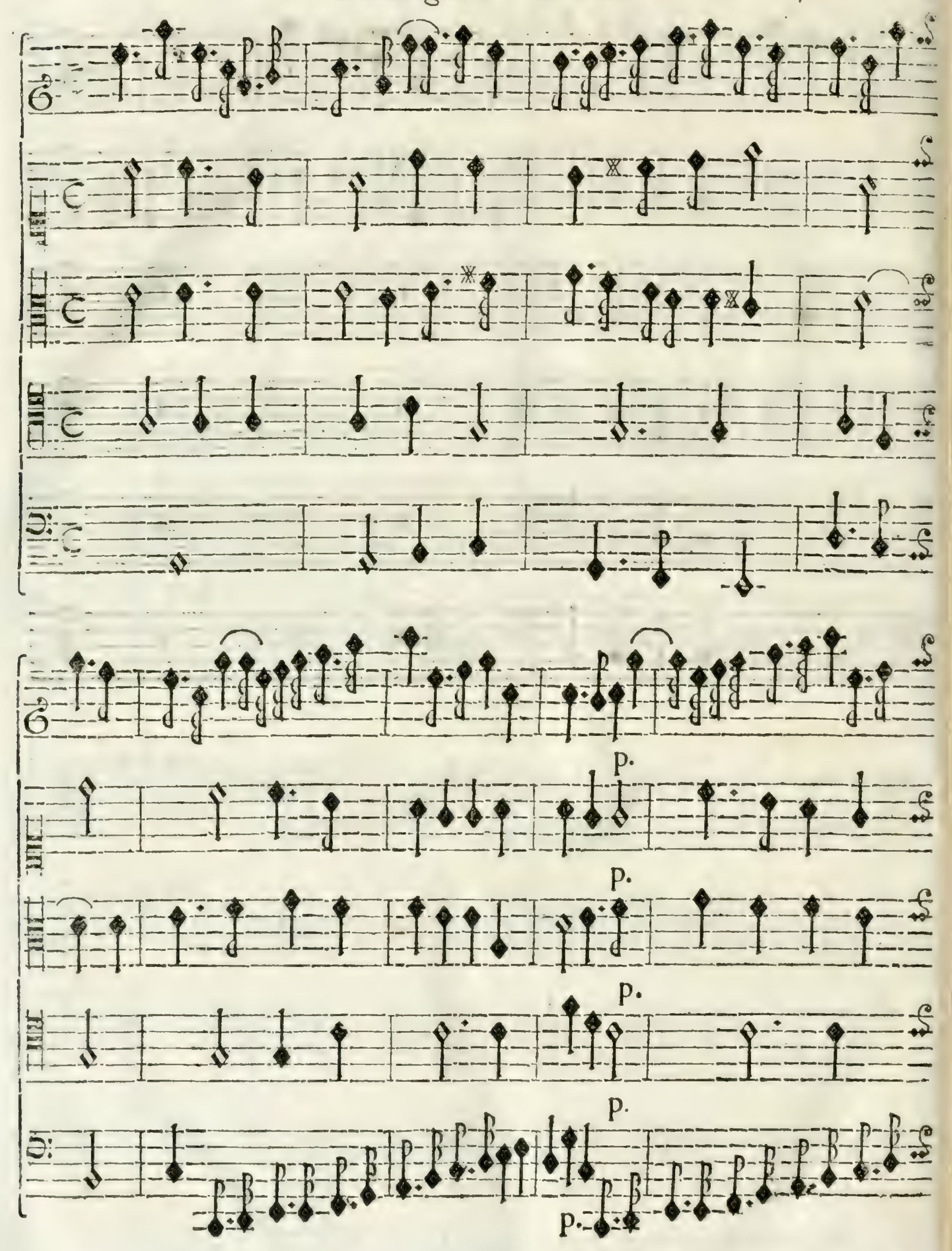

p.
p.
p.
p.
p.
p.
p.

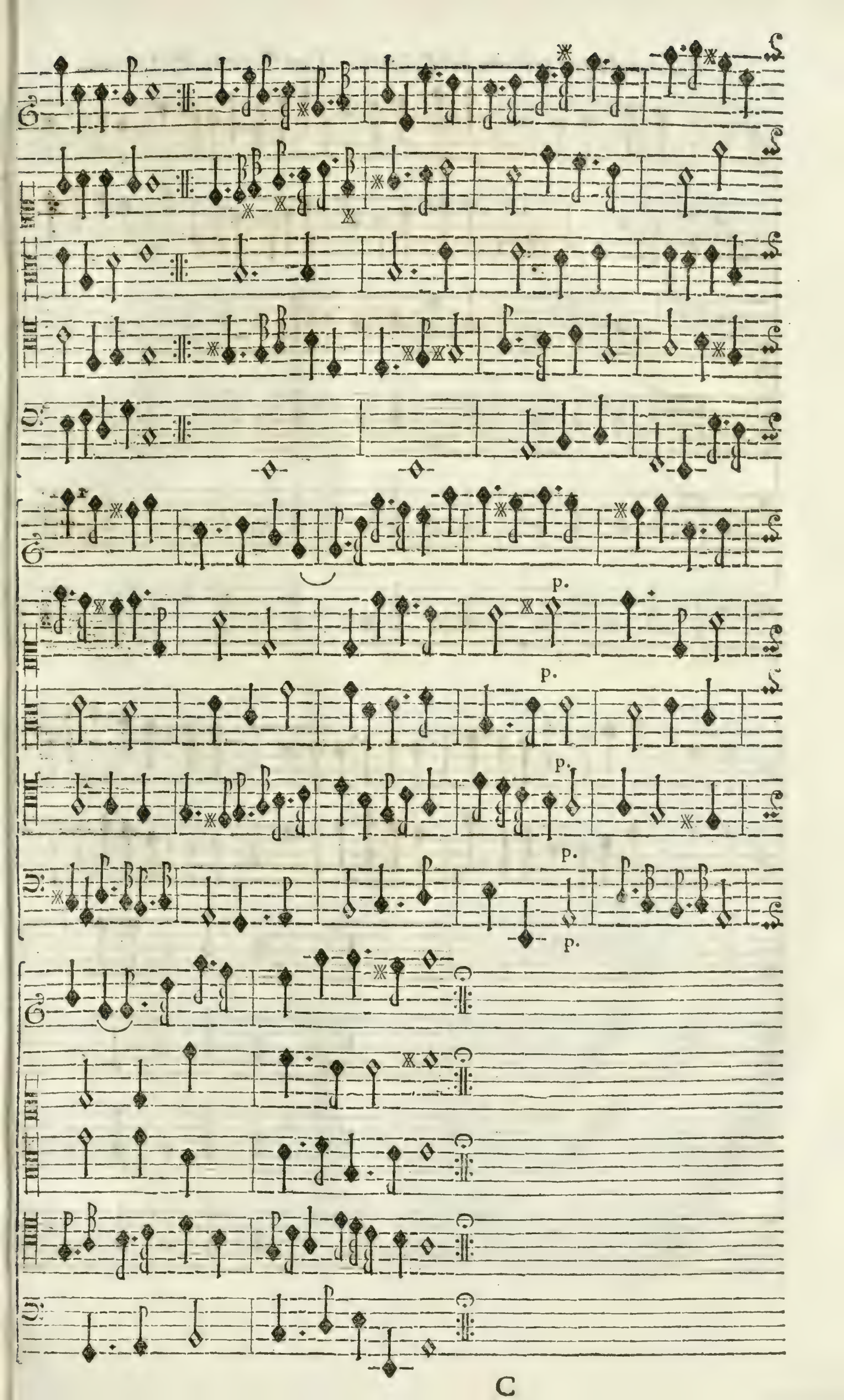
Follia per nuovo ingresso de i Saltatori, & altre operazioni de Cavalli.
Con Trombe & Timpani.



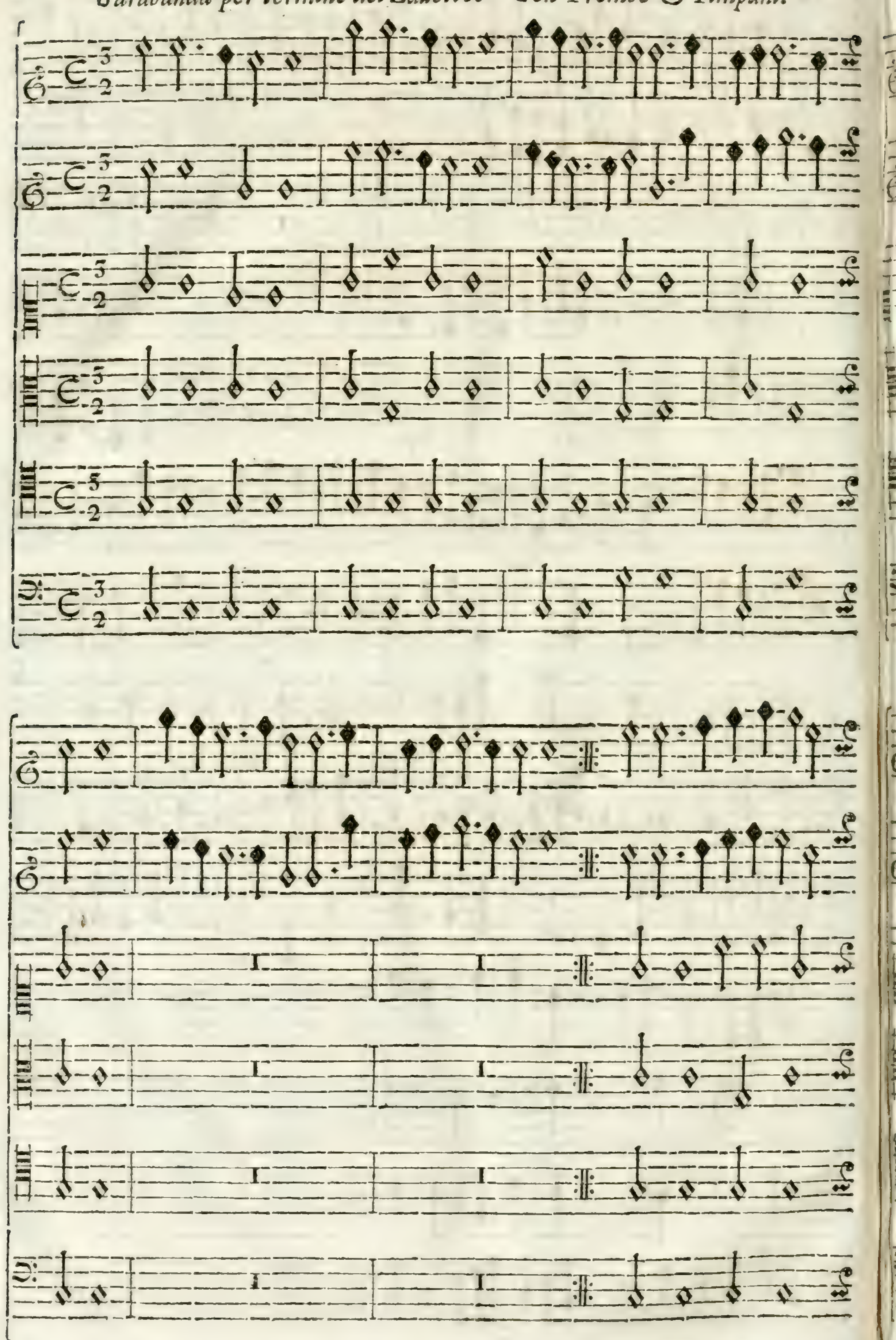


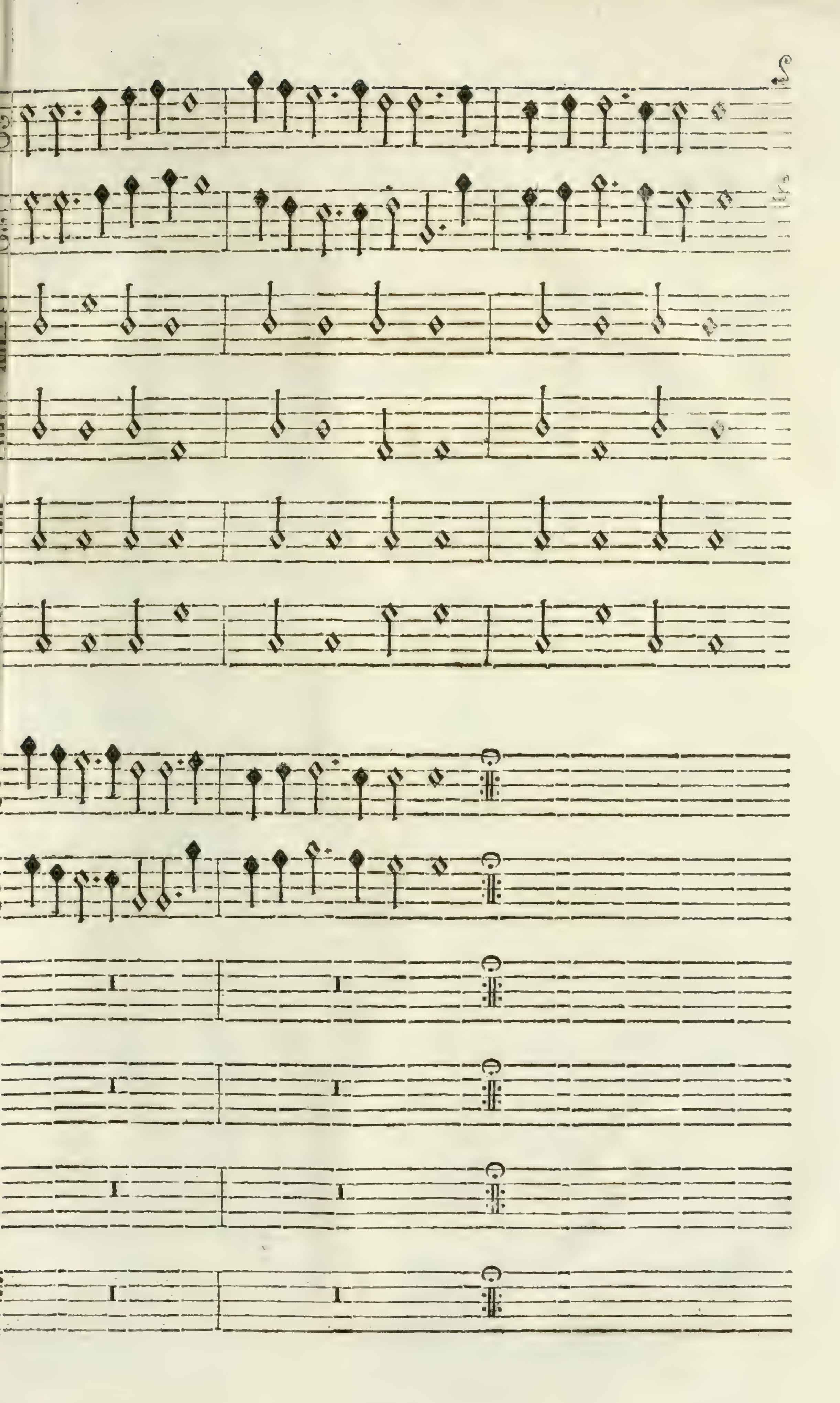
Allemanda per gl' intrecci e figure di passegio grave introdotto da S. M. C. e Cavaglieri. Con Viol.
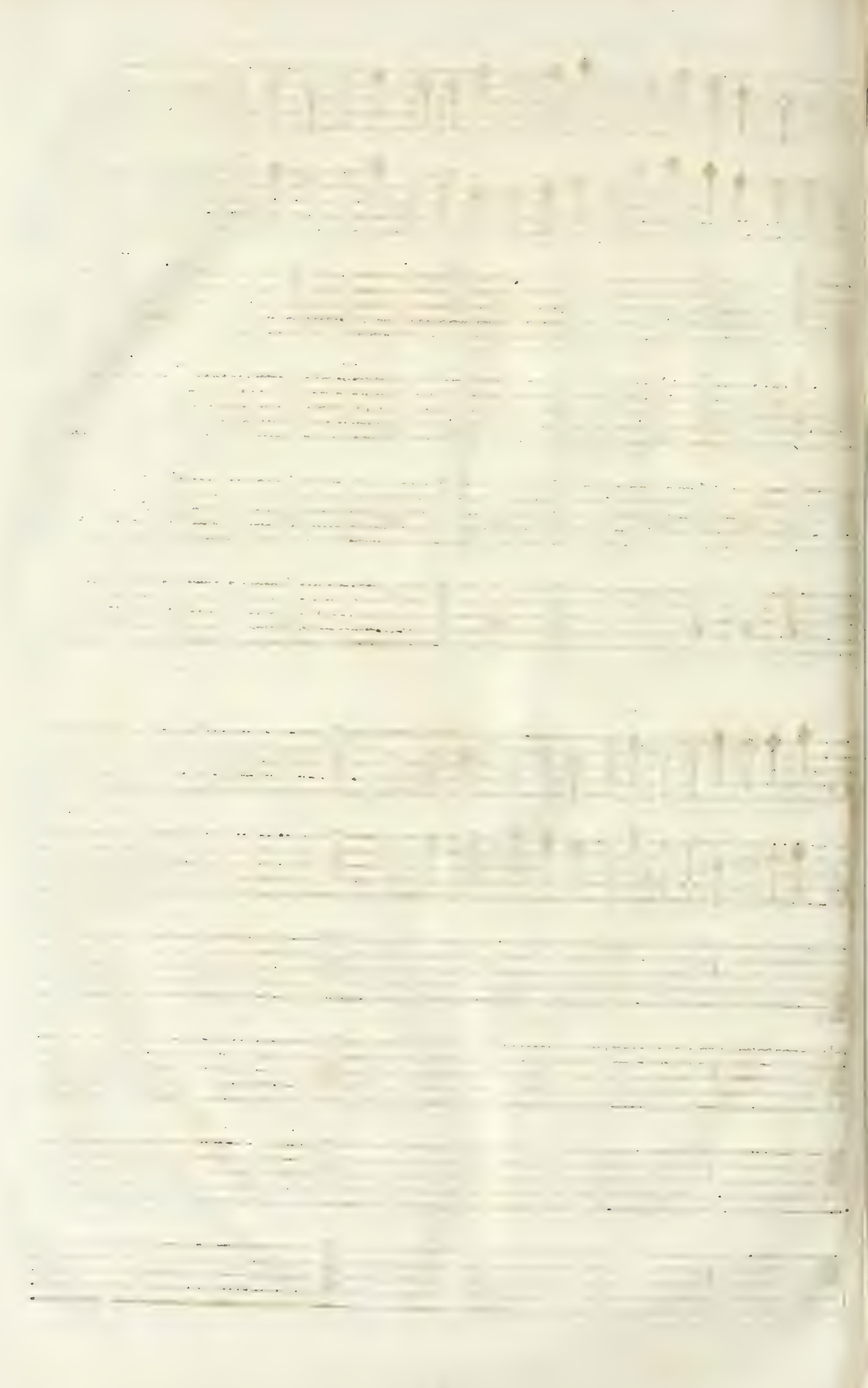



p.
p.
p.
p.
p.

Sarabanda per termine del Balletto.   Con Trombe & Timpani.







RELACION

De los Criados que estan nombrados para yr sirviendo à la Señora Emperatriz *en su jornada de Alemania; assi los que han de quedarse allà, como de los que han de bolver desde las Imperiales entregas de las Reales Casas de Su* Magestad: *que aya glorias, y de la* Reyna *nuestra* Señora.

RELACION

Vnd Nomina, deren Bedienten so Ihr Mayestet die Römische Kayserin auff der rais aus Spanien in das Teutschlandt bedienen: so wol deren die in Teutschlandt verbleiben / als der jenigen welche widerumb zu ruck kehren.

Capilla.

El Cardenal Colona.
El Padre Iuan del Molino, Confessor.
Don Antonio Manriquez de Guzman, Limosnero Mayor.
D. Baltasar de Loaysa, Capellan de Honor.
D. Iuan Quingles.
D. Fernando de Austria, ayuda de Oratorio.
Geronimo Suarez.

Mayordomo Mayor.

Duque de Alburquerque.

Mayordomos.

Marques de la Guardia.
Marques de Pavar.
D. Diego Mesia Brajero.
D. Inigo Fernandez del Campo, Secretario de Estado, para las entregas.
Don Ferdinando Mestria, Oficial Mayor de Estado.

Secretario.

D. Isidoro de Angulo Velasco.

Oficiales mayores.

Luys de Zevallos, que va por Contador.
D. Pedro de Altura, que ha de servir el Oficio de Maestre de la Camara, por nombramiente de Doña Luysa Ferrer, proprietaria.

Guarda-joyas.

Lucas Cortes Bonifaes, Guarda joyas y Tesorero para quedarse.
D. Gaspar Beltran de Callasas, ayuda.
D. Miguel Antonio de Vayas, moço de oficio.
Domingo de Yrajustabal, Sastre de Camara.
Gaspar de Balbora, moço de oficio sastre.

Guarda Damas.

Don Pedro Coronel, Aposentador y Guarda-Damas para quedarse.
D. Antonio Bernardez, Guarde Damas.

Criados de Cavalleriza.

D. Diego de Bonifaz, Cavallerizo.
D. Francisco de Lyra.

Pajes.

D. Iosef Manriquez.
D. Francisco de Castro.
D. Nicolas de Santa Cicilia.
D. Iuan Carlos Garcia.
D. Francisco de Valdespino.

Oficiales.

Don Iuan de la Roca, ayuda de los Pajes.
D. Fernando Mateo de las Eras.
Pedro de Retana, Cochero mayor.

Monteros de Camara.

D. Diego de Villafante.
D. Manuel Zorilla.
D. Iuan de Verena.
D. Iuan de la Peña y Porres.
Dos Criados suyos.

Medico Cirujano y Sangrador.

El Dotor Cristoval de Santa Crutz, Medico de Camara para quedar en Alemania.
El Dotor Antonio Clavo, Medico de Familia.
El Licenciado Antonio de Olivier, Cirujano de Camara, para quedarse.
Francisco Nunez, Sangrador de Familia.

Botica, Boticario y Ayuda.

Vgiares de Saleta.
Manuel Vallejo.
Francisco Gonçalez

Paneteria y Confiteria.

Iuan Cabrera de Cordua, Sumiller.
Iuan Gonzalez de Cesa, ayuda y confitero.
Iuan de Olino, moço de Oficio.
D. Cristobal de Oteo, Vgier de Vianda.
Pedro de Burgos, Panadero de boca, con un oficial y un moço, que los nombra el cerca de la Vispera de la jornada, mas no son estables.
Dos entretenidos, uno para la paneteria, y otro para la Confeteria: y los demas entretenidos los nombran los Iefes poco antes de la jornada, pero no son estabiles.

Fruteria, y Potegieria.

Mateo de Vergara, Frutiar y Potejar.
Francisco de Laoysa, ayuda.
Lorenzo Rodriguez, moço de Oficio.
Un entretenido.

Cava.

Tomas de Leon, Sumiller que ha de proveer el Vino.
Iuan Alonso de Grana.
Iuan Pruitz Cañete, de Oficio.
D. Diego de Cuellar, Fiambrero.
Diego Rodriguez, Provedor de la nieve.
Un entretenido.

Sauseria.

Sauſeria.
D. Filipe de Salamanca, Sauſier.
Diego Arias, ayuda.
Iuan Chimero, moço de Oficio.
Un entretenido.
Guarda Manjar.
Gaſpar de Frutes,
Comprador.
D. Gabriel de Cubas, Comprador.
Antonio Alaya, moço de Oficio.
Ioſef de Oleda, Moço de Oficio para eſcrivir los libros.
Un entretenido que corte, y otro de Cargas, el cajonero.
Cereria.
Ioſep Maya, Cerero mayor.
Gaſpar Gutierrez del Concha, ayuda.
Bartolomeo Perez Alonſo, moço de Oficio.
Cozina.
Don Iuan de Cordua y Baldinir, Veedor de viandas.
Franciſco Viloſi, Cocinero de la Servilleta.
Iuan Pablos, ayuda.
Pedro Navarrete.
Iuau Grande.
Claudio Flerio.
Pedro Garcia, ayuda y Paſtelero.
Clemente Rauyz, Portador.
Iuan Nuñez.
Antonio Rodriguez Bravo, moço de oficio.
Gabriel Meſſia.
Manuel de la Calle.
Iuan Alonſo.
Rodulfo de las Verdes.
Iuan Anderija Galopin.
Eugenio Saeuz.
Iuan Correa Galopin.
Blas de Soria, Portero y ayuador, con dos moços que nombra el.
Miguel de Leon, Lectiero.
Tapiceria.
Geronimo Rodriguez Iefe.
Franciſco Saderio, ayuda.
Andreas Belde, moço de oficio.
Pedro de la Ruya.
Franciſco Barrayco, moços de travajo.
Furiera.
Don Pedro Coronel, va por Apoſſentador y Guarda Damas.
Marco Martinez, ayuda.
Franciſco Voto.
Pablo del Val, moço de oficio.
Oficial del Contador.
Oficial del Maeſtto de Camara.
Carpintero de la Furieria.
Alguacil de Corte.
Barrenderos.
Pedro del Cano, Barrendero de la Camara.
Pedro Alvarez.
Franciſco Dominguez de Saleta.
Manuel Lozano de Porteria.
Porteras di Camera.
Filipe del Mas.
Salvador Diego Rodriguez.
Porteros de Cadena.
Alonſo Rodriguez.
Iacinto de Molina.
Poſentadores de Camino.
Eugenio Ximenez de Salcedo.
D. Manuel de Arce.
D. Gabriel de Santaus.
Eſcenderes de Apie.
Pablo del Peña.
Pedro de Caſtro.
Franciſco Bernal,
Franciſco Benavides.
*D*omingo *D*aniel de Minier, para quedarſe.
Carlos Franciſco Tambien.
Recpoſteros de Camas.
Ioſef Muños Barma, para quedarſe.
D. Iuan de Rojas.
Porteros de Damas.
Miguel Turquin, Portero de *D*amas para quedarſe.
Marcos Ruyz, ayuda para quedarſe.
Luys Mudera.
Franciſco Navarro, ayuda.
Eſtado de Damas.
Aguſtin de la Parra, Maeſtre de Sala.
Criſtoval Carraſco, ayuda.
Miguel Navarro, moço de oficio.
Pedro Fernandez.
Un entretenido.
Meſa de las de la Camera y retrete.
Bartolome Luis de Veja, Maeſtre Sala.
Franciſco Paſquera.
Un entretenido.
Eſtado de Boca.
Pedro del Moral Gutierrez, Mayordomo de Eſtado.
Dos moços de aparadores, y otros dos de la plata, que los nombre.
Otros Oficiales.
Gilarmeſto Correo.
Ioſef Giner.
Iuan Gutierrez, ayuda de Roderigo de Ayamonte, moço de oficio.
*D*iego de Acevedo, ayuda de Corthero, buelve,
Mateo de los Reyes.
Iuan de Salinas, moço de oficio.
Pedro Garcia, Conde herrador.
Antonio Fleytas, ayuda de Palafreneros.
Carlos Saltalamata, Trompeta.
Iuan Silveſtra Birque.
Iuan *D*ias.
Pedro Merino, moço de Camara.
Antonio de la Peña.
Franciſco Sevilla.
Iuan Bautiſta, Barbero de los Pajes.
Lacayos.
Andreas de Veiaſco.
Iuan Ruy de Arcaute.

Pedro

Pedro de Saboya.
Ignacio Hernandez.
Iuan Perez de los Quiria.
Iuan Lopez de Mançaneque.
Bernabe Lopez.
Andres Gomes.
Iulio Cesar, Cajonero de los Lacajos.

Mozos de Sillas.

Estevan de Vatas.
Alonso de la Cortina.
Domingo Perez.
Iulian Rodriguez.
Domingo Bravo.
Benito Alverto.
Domingo Lopez Matos.
Iuan Marez.

Cocheros que passan a las entregas.

Pedro Riceda.
Iuan Parra.
Iuan de Pornares.
Pedro Mateo.

Litereros.

Gonzalo Lopez.
Marcos Rodriguez.
Pedro del Peral.

Cocheros que se buelnen de Barcelona.

Iuan Alvarez.
Pedro Rodriguez.
Iuan Pendal.
Menso Ernandez.
Alverto del Casal.
Iuan de Masedo.
Torivio Fernandez.
Iosef de Opico.
Iuan de Navelgas.
Francisco Manso.
Pedro Fernandez de Azevedo.

Mozos de Acas, Cavallos y Coches, que se buelven todos de Barcelona.

Iuan de Alna.
Iuan Piquer.
Lopo Alvarez.
Pedro Fernandez.
Antonio de Anata.
Miguel Lopez el nuevo.
Pedro Trechon.
Antonio Gercia.
Francisco Goncalez.
Marcos de Abadia.
Iulian Martinez.
Un moço a Cas, y 22. de cachas.

Soldados de la Guarda Española.

Antonio Sanz, Cabo de escuadra.
Diego Dias.
Agustin Ernandez.
Fabian Gimano,
Geronimo Fernandez Hurtado.
Francisco Calderon,
Francisco Sanchez Cebrera.
Iuan Muñez.
Lucas Zamudia.
Antonio Francisco de Zafra.
Vicente de Prada.

Soldados de la Guarda Alemana.

Iorge Aydeman, Cabo de Escuadre.
Iorge Estefan.
Nicolas Bet.
Gaspar Brunier.
Iuan Estefan.
Martin Esrit,
Iuan Strol,
Mateo Reales.
Iuan Garciâ Buenvicino.
Antonio Fernandez.
Eugenio del Vuz.
Crispin de Agustian.

En todos, 282. Personas. Ordenados, sin los Oficiales y Criados de los Cavallieros.

Zusamen 282. Persohn so verordnet sein / ohne der Cavallier ihre eigene Officir vnd Bedinten.

DAMAS

Criadas de la Señora EMPERATRIZ.

La Condessa de Benavente, Camarera mayor.
Doña Leonora Fajardo, Doña de Honor, y Guarda mayor de las Damas.
Otra Doña de Onor.

Damas.

Doña Maria Bazano.
Doña Maria de Toledo.
Doña Maria Cristina Monroy.
Doña Melchora Zapata.

Azafata, Guardas y Dueñas de retrete.

Doña Catalina de Gusto y Bustamante, azafata.
Doña Maria del Pulgar, Guardes Mayor y Labrandera.
Doña Ana de Frias, Guarda menor.
Doña Micaela de Canteras, Doña de retrete.

De la Camara.

Doña Ana Carrillo.
Doña Antonia de Tomazo.
Doña Antonia de Ategni,
Doña Ana Maria de Pisfoio.

Del Retrete.

Doña Ana de Tapina.
Doña Teresa de Duxan.
Clara Dias, Emfermera y Sacristana.
Margarita Ordoñez, Cozinera.
Isabel Romero, Barrendera de Camera,
Barbara Martinez, Barrandera de la Casa.

Lavanderas.

Doña Iosefa Milan, Lavandera de Corps, para quedarse.
Doña Maria Ramirez, Lavandera de boca.
Doña Maria de la Rera, Lavandera de Estados,

Para esto se necessita del Carroaje Siguiente.

250. Mulas de Silla.
548. Azemilas.
26. Coches.
6. Galeras.
4. Carros,

Zu uberführungh dieser Hoffstadt ist angeschaffet worden/ wie folget.

250. Mauhl Esel zum sattel.
548. Gemaine Esel.
26. Landtkutschen.
6. Galeern.
4. Wagens.

Madrid 29. de Mayo, 1666.

Y aviendose de desembarcar en el Final, para passar à Milan: si no pudieren servir Coches y Galeras ni Carros, se han de aumentar 68. Azemilas en lugar de las Galeras y Carros. Y por los Coches, 86. Literas, para todas las Mugeres. De mas desto sera menester Carruaje para el Cardinal Colona, Duque de Alburquerque y Condessa de Benavente, segun las familias que llevaran.

Vnd weil Sie zu Final mussen aussteigen / von dannen weiters auff Meylandt zu reisen: woselbsten man kaine Landtkutschen oder Galleern wirdt brauchen können: so soll man noch 68. MaulEsel zu den vorigen auffnehmen / an stat der Galleern vnd Wagen: vnd an stat der Landtkutschen: soll man auffnehmen 86. Senfften das Frawen Zimmer da mit zu bediennen. Zu diesem allen werden noch vill andere Fuhren erfordert' so vor den Cardinal Colona / der Hertzog von Alburquerque als die Gräffin von Benavente / nach deme Sie grosse Hoffhaltung mit nehmen.



En Vienna de Austria.
Por PEDRO BINNART, *Impressor de Amberes.*
M. DC. LXVI.

